Montags den 16. März 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XI.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung,
wegen Verdingung des Baues der neuen Kunststraße von Lissa bis hinter Borne.

Wir beabsichtigen den Bau der neuen Kunststraße, von Lissa über Frobelwitz und Borne bis zum Viertelmeilen-Stein auf den Borner Bergen, in einem General Gedinge dem Billigstfordernden zu überlassen und zwar so, daß der Unternehmer das sämmtliche nöthige Materiale zu einem dergleichen Bau liefert und die erforderliche Handarbeiter und Fuhren gestellt, die Ausführung des Baues selbst aber, unter der Aufsicht und Leitung unserer Wege-Baubeamten geschieht. Die Aufseher, welche die Arbeiten und Fuhren controlliren und zum Fleiß anhalten,

ten, werden vom Unternehmer gesetzt. Die Anschläge von dem in Rede stehenden Wegebau, so wie die Bedingungen, aus welchen die Dauer der Zeit binnen, welcher selbiger beendigt seyn muß, und was der Uebernehmer insbesondere zu übernehmen und zu leisten hat, hervotgeht, sind beym Ober-Wegebau-Inspector Herrn Heller und in unserer Registratur einzusehen. Es wird daher hier nur bemerkt, daß eine Caution von 5000 Rthlr. schlesische Pfandbriefe bey dieser Entrepreise zu bestellen ist. Die diesfälligen Gebothe sind schriftlich und versiegelt, innerhalb 3 Wochen und längstens bis zum 21sten d. M. bey uns einzureichen; worauf so dann mit demjenigen, welcher die billigsten und annehmlichsten Anerbiethungen machen und für den zuverläßigen Unternehmer geachtet werden wird, das Weitere verhandelt werden soll. Gebothe welche die Anschlagspreise übersteigen, oder wesentliche Abänderungen der aufgestellten Bedingungen verlangen, werden gar nicht geachtet werden.

Breslau den 1sten März 1818. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung.

*) In der Breslauer Zeitung vom 2ten März d. J. Nro. 26. ist folgender Artikel aufgenommen: Man hörte seit einigen Monaten viel davon, daß in mehreren Provinzen von Rußland der Wasserwegerich (Alisma plantago) mit glücklichem Erfolge gegen die Tollwuth angewendet worden. Es wurden Zeugnisse dafür angeführt, welche die Aufmerksamkeit einsichtsvoller Männer anregen mußten. Nunmehr wird aus Nantes geschrieben, daß ein Versuch dieser Art in der Gemeinde de la Chevrolliere gemacht, nicht minder glücklich ausgefallen sei. Indem solches auch durch das Amtsblatt bekannt gemacht wird, werden zugleich sämmtliche Apotheker in dem hiesigen Regierungs-Departement aufgefordert, die Wurzeln der Alisma plantago Linn. zu sammeln; damit wenn die Aerzte mit diesem Mittel gegen den Biß toller Thiere Versuche machen wollen, davon in jeder Apotheke ein hinlänglicher Vorrath zu finden.

Breslau den 6. März 1818. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung
wegen des Trinitatis-Markts zu Brieg.

In dem diesjährigen Kalender-Verzeichniß der Jahrmärkte, stehet wegen des in der Stadt Brieg abzuhaltenden Trinitatis-Vieh- und Krammarkts blos angezeigt: 1) Stadt Brieg erster Markt: Trinitatis den 17ten May einländ. Viehmarkt, den 18., 19. und 20. May ausländ. Viehmarkt und den 21. May Wollmarkt. Da aber am 18., 19. und 20. May als an den ausländischen Viehmarktstagen

tagen zugleich auch der Krammarkt abgehalten wird, dies aber durch einen Druckfehler im Kalender weggelassen worden; so wird hiermit bekannt gemacht, daß Trinitatis den 17ten May d. J. in Brieg einländischer Viehmarkt, den 18., 19. und 20. May ausländischer Viehmarkt, und zugleich Krammarkt und 21sten May Wollmarkt abgehalten wird.

Breslau den 13ten Februar 1818. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Citationes Edictales.

Breslau den 28sten November 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien werden auf den Antrag des von Hohberg auf Goglau und Weickirschdorf, alle diejenigen, welche an die auf oben genannte Güter und die Colonie-Bergthal sub Rubr. II. Nro. 1. annoch eingetragene nach Angabe des Besitzers aber längst bezahlte Post von 25200 Rthlr., oder 31500 Thlr. schles., welche der gewesene Besitzer Hanns Friedrich v. Hohberg seinen Geschwistern als väterliche Erbegelder von gedachten Gütern zu geben schuldig geworden, und von denen der eine Bruder Hanns Siegismund v. Hohberg 3200 Rth. oder 4000 Thlr. schles. unterm 6ten July 1725. an den Hanns Heinrich v. Zedlitz cedirt hat, als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 22ten April k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Rath Herrn v. Kottwitz auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall ermangelder Bekannschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissions-Rath Enger, der Justizcommissarius Kletke und Justizcommissarius Stöckel vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen aufgelegt, die erwähnte Post aber für erloschen erklärt und in den Hypothekenbüchern bey den verhafteten Güthern wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 25sten November 1817. Auf den Antrag der Kinder und Erben des verstorbenen Landraths Johann Ludwig Ernst Freyherrn v. Lynker auf Dammerau, Namslauschen Creises, nehmlich: 1) des Major Carl Wilhelm Ernst Leonhard Freyherrn v. Lynker; 2) der Friederike Sophie Gottliebe Louise verehl Hauptmann Freyin v. Korff gebornen Freyin v. Lynker; 3) des Carl Friedrich Gottlieb Ernst Freyherrn v. Lynker; 4) der Auguste Charlotte Sophie Gottliebe verehl. Landräthin v. Wrochem gebornen Freyin v. Lynker; 5) des Carl Ernst Ludwig Freyherrn v. Lynker werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, welche an die sub Rubr. III. No 1. des Hypothekenbuchs von den im Namslauschen Creise gelegenen ritterlichen Gütern Dammerau, Spitza, nebst deren Attinenzien Hammer und Neuvorwerk am 18ten Juli

1733. als ein Darlehn, welches der ehemalige Besitzer Ernst Christian Freyherr v. Lynker, von seiner Schwester Eleonore Sophie gebornen Freyin v. Lynker aufgenommen, eingetragenen 15000 Gulden rheinl. oder 10000 Rthl. in dem gegenwärtig von den Extrahenten dieser Vorladung übergebenen Schuld-Instrumente d. d. Onolsbach den 26sten May 1733. et Conf. Namslau den 18ten Juli 1733. als eine schuldige väterliche Erbportion anerkannt, nach Abzug eines immerwährend n Legats von 3000 Gulden rheinl. für die weibliche Descendenz des Ernst Christian Freyherrn v. Lynker, also an den Ueberrest von 12000 Gulden rheinl. oder 8000 Rthl., insbesondere aber, an die davon nach dem Tode der Gläubigerin Eleonore Sophie gebornen Freyin v. Lynker: 1) ihrem Bruder, dem Großvater der Extrahenten Ernst Christian Freyherrn v. Lynker zugefallenen 6000 Gulden rheinl. oder 4000 Rthl.; und 2) ihrer Schwester Johanna Maria verwit. v. Heudrich gebornen Freyin v. Lynker gleichfalls zugefallenen 6000 Gulden rheinl. oder 4000 Rth., wovon diese 4000 Gulden rheinl. oder 2666 Rthl. 16 gr. an deu Kaufmann Schneider, dieser wieder an den Ecclesiast Samuel Weinisch, und dieser endlich an den Advocat Bönisch, Curator der blödsinnigen Johanne Eleonore verwit. Weinisch cedirt, und noch intabulirt stehen, ob selbige gleich nach der Behauptung der Extrahenten wie wohl ohne Quittung erhalten zu haben, so wie die für die verwit. v. Heudrich modo deren Erben noch von den 6000 Gulden für sie bleibenden 2000 Fl. längst bezahlt, so wie die 6000 Fl. rheinl. für den Großvater der Extrahenten consolidirt sein sollen, als Erben, Erbes-Erben, mithin auch insbesondere die unbekannten Erben des Ernst Christian Freyherrn v. Lynker und der Johanna Maria verwit. v. Heudrich gebornen Freyin von Lynker, so wie die außer diesen bekannten und nun verstorbenen Erben der Eleonore Sophie Freyin v. Leyker noch unbekannten mehreren Erben der Letztern, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landes Gerichtsrath Herrn Baron v. Kottwitz auf den 1sten Aprill 1818. Vonmittags um 10 Uhr anberaumten Termin in dem Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen mit Vollmacht und Information zu versehenden Mandatarium, wozu bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter dem hiesigen Justiz-Commissarien, der Regierungsrath Heinen, der Regierungsassessor Müller und der Justizcommissarius Münzer hiermit vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweißmittel zu bescheinigen, und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die Nichterscheinenden werden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die gedachten 12000 Gulden rheinl. oder 8000 Rthl. präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die 8000 Rthl. selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 14. November 1817. Auf die ehemals den August Wilhelm Sigismund Graf v. Posadowskyschen Erben gehörigen Güter, Rittergut Schalkau Breslauschen Creises freyn Königl. Burg-Lehn-Gut Rommenau, Vorwerk und Antheil Rommenau Neumarktschen Creises sind aus dem Schuld-Instrumente der ebengenannten Graf v. Posadowskyschen Erben d. d. Breslau den 16ten Juni 1802. sub Rubr. III. No. 9. und 6. für die Curatel der Ernestine Freyin v. Chambres,

bres, Tochter des Carl Gottlieb Wilhelm Freyherrn v. Chambres 8000 Rthl. Cour., Capital, Zinsen und Kosten hypothekarisch eingetragen. Die Graf v. Posadowskyschen Erben haben diese Hypotheken-Schuld bereits nach der gerichtlichen Quittung d. d. Trebnitz den 30sten März 1815. an die Emilie Pauline Freyin v. Chambres verehl. Friedrich v. Wissell bezahlt und unter Rückgabe des Original-Schuld-Instruments die Löschung der 8000 Rthl. Capital, Zinsen und Kosten verlangt. Da nun aber bey der Namens-Verschiedenheit der in dem Hypotheken- und Schuld-Instrumente aufgeführten Gläubigerin Ernestine Freyin v. Chambres mit der Quittungs-Ausstellerin Emilie Pauline Freyin v. Chambres verehl. v. Wissell und der nicht näher nachgewiesenen Identität der Gläubigerin die Löschung dieser hypothekarischen Forderung nicht erfolgen darf, so werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-LandesGerichts v. Schlesien auf Antrag der gegenwärtigen Eigenthümerin der Güter Schalkau und Rommenau verwit. Justizräthin Freyin v. Seydlitz geb. Gräfin v. Sandreczky die unbekannten Real-Prätendenten an die für die Curatel der Ernestine Freyin von Chambres, Tochter des Carl Gottlieb Wilhelm Freyherrn v. Chambres auf die Güter Schalkau Breslauschen Creises und Rommenau Neumarktschen Creises aus dem Schuld-Instrumente der August Wilhelm Sigismund Graf v. Posadowskyschen Erben d. d. Breslau den 16ten Juni 1802. sub Rubr. III. No. 9. und 6. eingetragenen 8000 Rthl. Courant Capital, Zinsen und Kosten, oder dieses Schuld-Instruments selbst, so wie deren Erben, Cessionarien, Pfand- und Briefs-Inhaber oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, in dem zu ihrer diesfälligen Vernehmung auf den 16ten April 1818. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Heintzmann im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause angesetzten Termine in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Koblitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche ad Protocollum anzugeben, und die Beweise beizubringen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Ansprüchen an das gedachte Schuld-Instrument und die Summe der 8000 Rthl. Courant Capital, Zinsen und Kosten präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Schlesien.

Breslau den 2. Januar 1818. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz werden nachfolgende zur hiesigen Jurisdiction gehörig gewesene verschollene Personen, für welche theils in dem hiesigem Amts-Depositorio, theils anderwärts noch einiges Vermögen zurück geblieben, und zwar: 1) die Enkeltochter des verstorbenen hiesigen Stifts-Hauptmanns Elias Rodner, Namens Auguste geb. Rodner, deren Vater Alois Rodner, vormals Notarius zu Canth gewesen sein soll. 2) Der aus dem Kriege von 1806. zurück gebliebene, aus Kostenbluth Neumarktschen Creises gebürtige Mousquetier Ferdinand Jäger. 3) Der aus eben diesem Kriege zurückgebliebene, und von eben daher gebürtige Mousquetier Franz Carl Jäger. 4) Der Schwestersohn einer im Jahre 1797. auf dem hiesigen Elbing verstorbenen Anna Eleonora verwit. Ernsting geb. Warmbrunn, welcher Fechner

heißen und vormals Bauer zu Leschwitz bey Glogau gewesen sein soll. 5) Die gewesene Erbsaßin au auf dem Elbing Anna Susanna verehl. Blaschke geb. Weiß, oder im Fall sie bereits verstorben wären, deren etwannige unbekannte Erben und Erbnehmer, so wie nicht weniger die unbekannten Erben nachfolgender, auf hiesigen Jurisdictionen verstorbenen Personen, und zwar: 1) die Erben der im Jahre 1809. verstorbenen Einwohnerin auf dem Elbing Maria Barbara verwit. Grünig geb. Nowack; 2) die Erben des im Jahre 1815. auf dem Elbing verstorbenen Kaufmann Daniel Gottlob Würfel; 3) die Erben des im Jahre 1794. verstorbenen Gärtner zu Viehau Sigmund Hübner; 4) die Erben des im Jahre 1811. auf dem Elbing verstorbenen Billeteurs Johann Lusch; 5) die Erben des im Jahre 1809. verstorbenen Schäferknechts zu Pawelwitz Anton Funke, hiemit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino peremtorio den 6ten Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzley entweder persönlich oder durch zuläßige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu ihnen im Mangel der Bekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien Scholz und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, allenfalls aber auch schriftlich zu melden, ihre Ansprüche an das besagte Vermögen oder die erwähnten Verlassenschaften, so wie den etwanigen Grad ihrer Verwandschaft näher zu bescheinigen, und alsdann weitere Anweisung, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die obgenannten verschollenen Personen für todt erklärt, die zugleich vorgeladenen Erben aber für nicht existent geachtet und diesem gemäß das von ihnen zurück gelassene oder ihnen anheim gefallene Vermögen nach Beschaffenheit der Umstände entweder denen sich bereits gemeldeten sonstigen Verwandten, oder wo auch diese nicht vorhanden, dem Königl. Fisco als herrenloses Gut wird zuerkannt und resp. verobfolgt werden, dergestalt, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobnen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbanden seyn soll.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

*) Breslau den 20sten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Amand Koblitz aus Altmannsdorf, welcher sich vor mehreren Jahren entfernt und seit dem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drey Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1sten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Schmidt I. anberaumt worden, zu selbigem auf

das

das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 20. Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Schwarzer aus Altmannsdorf, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8. Juni c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Salisch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen gesetzwidrig Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 20sten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci die Cantonisten Florian Ludwig und August Gebrüder Lux aus Alt-Altmannsdorf, welche sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1sten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Schmidt I. anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Verklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 17ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Officii fisci der Kattundrucker Johann Gottlieb Friedrich Urban aus Naselwitz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 10ten Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Lankisch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)

*) Breslau den 20sten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci die Cantonisten Johann George Lorenz und Franz Joseph Gebrüder Karger aus Reichenbach, welche sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton=Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 5. Juni c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober=Landesgerichts=Auscultator v. Salisch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober=Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Wechsel= Geld= und Fonds=Course.

Breslau den 14. März 1818.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	94
detto detto -	2 M.	—	$140\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or - - - - -	$111\frac{1}{3}$	111
Hamburg Banco - -	4 W.	—	150	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - -	2 M.	150	$149\frac{1}{3}$	Münze - - - - - - -	$175\frac{3}{4}$	$176\frac{1}{4}$
London - - - - -	2 M.	—	6 5	Banco Obligations - - -	—	—
Paris - - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	—	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$102\frac{1}{2}$	—	Lieferungs-Scheine - -	—	—
Augsburg - - - -	2 M.	$102\frac{3}{4}$	—	Tresor-Scheine - - - -	—	—
Berlin - - - - - -	a Vista	$100\frac{1}{6}$	—	Wiener Einlösungs-Scheine	37	$36\frac{3}{4}$
detto - - - - - -	2 M.	—	$98\frac{1}{2}$	Stadt-Obligations - - -	—	—
Wien in W. W. -	a Uso)	37	$36\frac{1}{2}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$106\frac{1}{3}$	106
detto - - - - - -	2 M.)	—	36	— — 500 —	—	—
detto in 20 Xr. -	a Vista	—	$103\frac{3}{4}$	— — 100 —	—	—
— — -	2 M.	—	$102\frac{3}{4}$	Disconto - - - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten -		$95\frac{3}{4}$	95			

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 14. März 1818.

Den Thaler zu $52\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
	3	27	1	2	15	1	1	29	5	1	17	8

Beylage
zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 16. März 1818.

Zu verkaufen.

Breslau ad St. Catharinam den 28sten Januar 1818. Auf den Antrag der Erben des zu Oderwitz verstorbenen Gärthners George Sperling, soll die zu dessen Nachlaß gehörige und auf 191 Rthlr. abgeschätzte Gärtnerstelle an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist dazu ein Biethungstermin auf den 9ten April d. J. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, welcher Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Meistbiethende nach Erklärung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Königl. Gericht der vormaligen Catharinen Stiftsgüter.

Breslau den 13. Februar 1818. Da sich in dem am 5. Februar c. a. angestandenen Subhastations-Termine, der zur Kleinertschen Concursmasse gehörigen Freystelle und Windmühle No. 2. zu Treschen, kein Kauflustiger sich nicht gemeldet, so ist auf den Antrag des Contradictormasse und der Real Gläubiger ein anderweiter peremtorischer Licitations-Termin um die auf 1112 Rthlr. 25 Sgr. 9 D'. Cour. a 5 pro Cent dorfgerichtlich gewürdigte Freistelle und Windmühle, nebst dem dazu gehörigen Obstgarten und 1 Schefl. Aussaat Ackerland im Felde, auf den 27sten April c. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch anderweit vorgeladen, sich in dem gedachten Tage und Stunde, in der Canzeley des herrschaftl. Schloßes zu Treschen einzufinden, ihr Geboth abzugeben, sodann aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück vorbehältlich der Genehmigung der Real-Gläubiger zugeschlagen werden wird. Die dießfällige Taxe kann jederzeit in der Canzeley des unterzeichneten Gerichtsamt nachgesehen werden.

Das v. Wolff Treschen und Lanische Gerichtsamt.

Eckerkunst, Justit.

Habelschwerdt den 19. Januar 1818. Auf den Antrag der Erben, wird die zum Nachlaß des Anton Veith gehörige in Kieslingswalde belegene Freyhäuslerstelle sub Nro. 73, welche gerichtlich auf 129 Rthl. 10 Sgr. Cour. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation feil gebothen, und Terminus peremtorius hiezu auf den 25sten April d. J. in der Amts-Kanzeley zu Kieslingswalde anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungfähige werden hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe zu diesem Termine Vormittags um 9 Uhr eingeladen, und hat der Meistbiethende und zugleich Bestzahlende den Zuschlag der Stelle unter denen in Termino festzusetzenden Bedingungen unter Einwilligung der Realgläubiger zu gewärtigen. Auf spätere, als in Termino eingehende Gebothe wird nicht reflectirt werden.

Das Graf v. Magnische Gerichtsamt der Herrschaft Kieslingswalde.

Schütze

Schurgast den 9. Januar 1818. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf den Antrag der Real=Creditores die zu Weisdorf gehörende sub Nro. 54. zu Carolinenthal belegene Freystelle, welche dorfgerichtlich auf 214 Rthlr. abgeschätzt worden ist. Der peremtorische Biethungstermin ist auf den 29. April d. J., Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumt worden, zu welchem Kauf= und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und Kaufsbedingungen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden können, daß der Meist= und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten hat, und daß auf nach dem Bietungs=Termin geschehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird.

Gericht der Herrschaft Schurgast.

Mallmitz den 22sten December 1817. Das zu Klein=Polkwitz dicht an der der Stadt Sprottau sehr vortheilhaft belegene von dem verstorbnen J. G. Seewald nachgelassene Bauergut, welches auf 1152 Rthl. 22 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden. Der einzige Biethungs=Termin ist auf den 31sten März k. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt, und werden Zahlungsfähige eingeladen, sich dazu in dem hiesigen Amtshause einzufinden.

Das reichsburggräflich zu Dohnasche Gericht der Herrschaft Mallmitz.

Schurgast den 12ten December 1817. Die sub No. 14. zu Niewe Falkenberger Creises belegene Wassermühle nebst den dazu gehörenden Aeckern und Wiesen, welche gerichtlich auf 663 Rthlr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realcreditoren und des Besitzer derselben an den Best= und Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Die Biethungs=Termine sind auf den 31sten Januar, 28sten Februar und 31sten März 1818. Nachmittags um 1 Uhr auf dem Schlosse zu Niewe angesetzt, und werden alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und annemlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in gedachten Terminen zu melden und ihre Gebothe abzugeben, wo dann der Meist= und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten hat. Auf nach den letzten Subhastations=Termin eingehende Gebothe wird nicht Rücksicht genommen. Die Taxe und Subhastations=Bedingungen können jederzeit bey uns an unten bemerkten Orte nachgesehen werden.

Gerichtsamt zu Niewe und Borkwitz.

Ratibor den 9ten December 1817. Da bey dem hiesigen Königl. Ober=Landesgericht auf Ansuchen einiger Interessenten die im Fürstenthum Oppeln und dessen Lublinitzschen Creise belegene Herrschaft Koschentin, bestehend: 1) aus den Gütern Koschentin, Strzebin, Bruschek, Drath und Wüste=Hammer, Laze, Brande und Leßnize; 2) aus den Gütern Boronow, Groß=Droniowitz, Kalno und Chwostkauer=Hammer; 3) dem Gute Harbultowitz und, 4) dem Gute Olschin nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs=Termine auf den 22sten April 1818., den 22. Juli 1818. und besonders den 21sten October 1818. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober=Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober=Landesgerichtsrathe Flögel angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachte Herrschaft nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober=Landesgerichts=Registratur eingesehen

sehen werden kann, auf 6,55,119 Rthl. 16 gr. gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, die mehrerwähnte Herrschaft dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ohlau den 2. März 1818. Da das im Thiergarten Ohlauschen Creises belegene, aus 48 Schefl Ackerland und 10 Morgen Wiesewachs bestehende, auf 8975 Rthlr. 16 gr. 9 4/5 pf. gerichtlich geschätzte Johann Friedrich Meißnersche Freygut im Wege der freywilligen Subhastation veräußert werden soll, so werden Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, an dem auf den 6ten April a. c. anberaumten einzigen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Königl. Domainenamts-Canzeley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und bey annehmlich befundenen Geboth des Zuschlages zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder Zeit auf der Königl. Amtscanzley nachgesehen werden.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Glogau den 26sten Februar 1818. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Haus des Sattlermeisters Franz Conrad No. 10 im ersten Viertel, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2429 Rthlr. 12 2/3 gr. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 1ste May, der 30ste Juni und der 9te September d. J. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Ziekurch im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

*) Grüßau den 20. Febr. 1818. Von dem Königl. Gericht der ehemahligen Grüßauer Stiftsgüter wird die sub No. 13. zu Harthau gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Johann Müller gehörige und auf 910 Rthlr. Courant dorfgerichtlich geschätzte Großgärtnerstelle im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 13ten April, den 13ten May, und peremtorie auf den 12ten Juny 1818. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitationstermine in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudiciret werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüther.

*) Grüßau der 12ten Februar 1818. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter, wird die sub No. 54 zu Alt-Reichenau gelegene zum Vermögen des Gottlieb Renner gehörige und auf 399 Rthlr. 20 sgl. Cour. dorfgerichtlich geschätzte Grotzgärtnerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 18ten May c. a. Vormittags um 9 Uhr peremtorie festgesetzten Licitationstermin an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen,

daß

daß dem Meist- Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Gläubigen gerichtlich zugeschlagen werden wird.

Königl Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Zu verpachten.

Landsberg den 10ten Februar 1818. Da in dem am 9ten Februar d. J. zur Licitation der Pacht mehrerer zur Herrschaft Wziesko Rosenberger Creises gehörigen Grundstücke angestandenem Termine kein annehmliches Geboth geschehn ist; so ist ein anderweitiger Licitationstermin auf den 30sten März 1818. Vormittags um 9 Uhr in loco Krzyzanzowitz anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige mit Bezug auf die früheren Bekanntmachungen vom 1sten November 1817. und 9ten Januar 1818. hiermit eingeladen werden.

Gräflich v. Bethusisches Gerichtsamt der Herrschaft Wziesko.

Vogel.

Zu verauctioniren.

Breslau den 9ten März 1818. Es sollen kommenden Dienstag als den 17ten dieses einige Haufen gröstentheils eichene Spähne auf dem städtischen Bauhofe vor dem Oderthore Nachmittags um 2 Uhr an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden, wozu man Kauflustige hierdurch einladet.

Die Stadt- Bau- Deputation.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 17ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Töse aus Heinrichau, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen zwölf Wochen, in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 2ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Oelsner anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Rattibor den 30sten December 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus dem Falkenberger Creise gebürtige entwichene enrollirte Cantonisten: 1) Joseph Waldera aus dem Dorfe Schurgast; 2) Johann George Thyring aus Weisdorf; 3) Gottlieb Heinke aus Fröbeln; 4) Johann George Weighard aus Stroschwitz; 5) Anton Grunschel aus Jakobsdorf; 6) Johann Christian Schneider aus Hilbersdorf; 7) Johann Michel Schelens aus Jatzdorf; 8) Franz Pache aus Brande; 9) Gottfried Seidel aus Graade, dergestallt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 12ten Juny 1818. auf dem gedachten Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft

haft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zu erkannt werden sollen. g)

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Ober = Schlesien.

Brieg den 22. August 1817 Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Ansuchen des Officii Fisci der aus Peterwitz gebürtige, entwichene enrollirte Cantonist Friedrich Ortelt dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb neun Monaten und bis zum 15. Junl 1818. bor. 9 auf dem gedachten Ober = Landesgericht und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitze des Ober = Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten dem Herrn Ober = Landes = Gerichts = Rath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober = Landesgerichts von Oberschlesien.

Ziegenhals den 19. August 1817. Es werden die unbekannten Erben und deren etwannigen zurückgelassenen Erben und Erbnehmer zu dem Nachlasse des am 20. April 1806. abintestato verstorbenen Invaliden und Krankenwärter Johann Kanowsky hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, so wie deren gesetzlichen Erbes = Legitimation bey dem in 34 Rth. 25 sgr 6 d'. Cour. bestehendem Nachlasse ihres Erblassers auf den 25. Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumten Präjudicialterminent weder in Person oder durch zuläßige Mandatarien, wozu ihnen die Justizcommissarien Kuchelmeister und Kosch zu Neisse vorgeschlagen werden, zu erscheinen, oder aber zu gewärtigen, daß der Johann Kanowskysche Nachlaß als ein herrenloses Gut anheim fallen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ziegenhals den 20. August 1817. Es werden die unbekannten Erben und deren Erben und Erbnehmer zu dem Nachlasse der am 12. October 1804. abintestato verstorbenen Soldaten = Wittwe Theresia Perselin geb. Trautmann und der am 24. März c. ebenfalls abintestato verstorbenen Bürgerin Anna Maria Aust geb. Ulbrich hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, so wie deren gesetzlichen Erbes = Legitimation bey dem in resp. 19 Rth. 25 sgr. 5¾ pf. und 10 Rth. 1 sgr. 11 d'. bestehenden Nachlasse ihrer Erblassern auf den 25. Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumten Präjudicialtermin in Person oder durch zuläßige Mandatarien, wozu ihnen die Justizcommissarien Kuchelmeister und Kosch zu Neisse vorgeschlagen werden, zu erscheinen, oder aber zu gewärtigen, daß der Austsche, so wie der Perselsche Nachlaß als ein herrenloses Gut Fisco anheim fallen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Heinzendorf im Breslauer Creise bey Stroppen den 25sten October 1817. Den 30sten April 1815. starb hieselbst der katholische Organist und Schullehrer Joseph Schulz ohne legales Testament und ohne Verwandte, daher sein bereits über 800 Rthl. betragender Nachlaß unter Curatel genommen und vom Königl. Fiscus

in

in Anspruch genommen wurde. Er hatte einen Bruder, dessen Vornahme nicht erforscht wurde. Dieser war, gleich dem Vater, der als Thorschreiber zu Prausnitz starb, Soldat und stand unter dem damals v. Wolframsdorffschen Regimente, ging aber vor 10, 11 Jahren in dem Feldzuge gegen Frankreich verlohren. Dieser, oder wenn er nicht mehr lebt, seine Erben und Erbnehmer werden hiermit auf den 4ten August 1818. anstehenden Termine hierdurch vorgeladen, mit der Auflage und Verwarnigung, daß, im Fall er oder sie nicht erscheinen und ihr Erbrecht nachweisen, die Todeserklärung erfolgen und der Nachlaß nach Berichtigung der Legate als Herrenlos dem Königl. Fiscus zugesprochen werden würde.

Schwarz, Justitiarius.

Gebhardsdorf den 16. May 1817. Vom unterzeichneten Gerichtsamte wird der nunmehro 85jährige seit mehrern 30 Jahren abwesende Joh Gottfr. Herbst weil. Gottfr. Herbst gewesenen Freyhäuslers in Altgebhardsdorf nachgelassener ehel. Sohn auf Ansuchen dessen Schwestersohns Carl Gottl. Weichelts, welcher von des gedachten Verschollenen Leben und Aufenthalt seit der Zeit desselben Abwesenheit keine Nachricht erhalten, dergestallt hiermit öffentlich vorgeladen, daß er oder die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten, und zwar längstens in Termino präjudiciali den 21. May 1818. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger ordentlichen Gerichtsstelle sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden und daselbst wegen An- und Ausführung seines Rechts an das für ihn im Deposito des hiesigen Gerichtsamts befindliche beinahe 200 Rthlr. betragende Vermögen weitern Anweisung, im Fall seines Außenbleibens aber gewärtigen solle, daß auf den Antrag des Extrahenten mit der Instruction der Sache ferner verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze werde erkannt und sothane Depositengelder seiner Schwestersohne dem Carl Gottlieb Weichelt als seinem sich gemeldeten nächsten Erben werde zugesprochen und verabfolgt werden. Wornach sich also der gedachte Abwesende nebst seinen etwanigen Erben zu achten haben.

Siegismund.

Oels den 3ten Januar. 1818. Der Gottlieb Wiegner aus Wiese und der Johann Jänsch aus Lutziene beydes im Trebnitzer Creise in Schlesien gebürtig, wovon der erstere seit 1813. bey dem 19ten Linien-Infanterie-Regiment, der letztere aber seit demselben Jahr bey dem ersten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment in Diensten gestanden, sind seit jener Zeit gänlich verschollen, und es haben sowohl die Geschwister des erstern, als auch des letztern Eheweib Rosine verebl. und geb. Jänsch dahin angetragen, sie Behufs der Todeserklärung öffentlich vorzuladen. Es werden daher sowohl der Gottlieb Wiegner, als der Johann Jänsch hiermit öffentlich vorgeladen längstens binnen 3 Monaten und bestimmt in dem peremtorischen Termine den Sieben und Zwanzigsten April dieses Jahres vor dem Gerichtsamt in der Behausung des unterzeichneten Justitiarius zu Oels früh um 9 Uhr zu erscheinen und das Weitere, im Fall ihres Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie für todt erkläret und dem Eheweibe des Jänsch die anderweite Verheirathung verstattet werden wird.

Das Gerichtamt zu Wiese. Tiede, Justit.

Amt-

Amt. Liebenthal den 31sten December 1817. Auf Antrag der Gläubiger eröffnet hiesiges Königl. Justizamt den Liquidations-Prozeß über das in rückständigen Kaufgeldern bestehende Vermögen des Müller Joseph Wunsch im Amtsdorfe Krummölse Löwenberger Creises, bestimmt Terminum zu Anmeldung und Klarmachung sämmtlicher Forderungen an denselben auf den 14ten April a. f. als Dienstags früh um 9 Uhr mit der Commination, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in dem bestimmten Termine mit ihren Forderungen nicht melden, damit an die gegenwärtige Masse präcludirt werden sollen. Alle, welche vom Gemeinschuldner Geld oder Sachen hintersich haben, müssen solches mit Vorbehalt ihres Rechts beim Verlust desselben ad Depositum judiciale abliefern.

Königl. Preuß. Justizamt. Fritsch.

Glogau den 21sten Novrmber 1817. Von dem Königl Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz zu Glogau, wird allen und jeden unbekannten Gläubigern des verstorbenen Haupmanns und Landes-Commissarii v. Wiedebach auf Welgersdorf in der Ober-Lausitz öffentlich bekannt gemacht, daß, nach dem der zur Licitation und Verification sämmtlicher Forderungen an die v. Wiedebachsche Concurs-Masse, nach der öffentlichen Bekanntmachung vom 30sten Jnny d. J. am 1ten d. M. angestandene Termin wegen des auf diesen Tag allerhöchst verordneten Reformations-Festes nicht hat abgehalten werden können, nun mehr zu diesem Behufe ein anderweiter Termin auf den 22sten April 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden ist. Erwähnte Gläubiger werden demnach vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde vor dem zum Deputato bestellten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Ledebur auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder persönlich, oder durch zuläßige, mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information zu versehende hiesige Justizcommissarien, von welchen diejenigen, die allhier keine Bekanntschaft haben, die Justizcommissarien Baßenge, Becher und Herrmann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in 46052 Rthlr. 16 gr. 8 pf. bestehende Activ-Masse, welche jedoch von den Passivis um 16992 Rthlr. 1 gr. 4 pf. überstiegen wird, gebührend anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen und andern schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und sich über die Beibehaltung oder Abänderung in der Person des Justizcommissarii Treutler bestellten Interims-Curatoris und Contradictoris zu erklären. Diejenigen, welche in dem anberaumten Termin nicht erscheinen sollten, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die vorhandene Concurs-Masse werden präcludirt und ihenen deshalb gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Schlüßlich wird in Gemäßheit des §. 97. Tit. 50. Theil 1. der Gerichts-Ordnung der auswärtigen Gläubigern empfohlen, zu Wahrnehmung ihrer Rechte und ihres Interesse einen zuläßigen und gehörig zu informirenden Bevollmächtigten zu bestellen, widrigenfalls sie bey den vorkommenden Deliberationen und abzufassenden Beschlüssen der übrigen Gläubiger nicht weiter zugezogen werden können, sondern angenommen werden muß, daß sie sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und der Verfügungen des Ober-Landesgerichts lediglich unterwerfen.

*) Strehlen den 3ten März 1818 Der Landwehrmann Christian Brehmer aus Kuschlau Strehler Creises, welcher im Jahr 1813 bey dem 8ten schlesischen Landwehr-Cavallerieregiment gestanden, in der Schlacht bey Leipzig verwundet,

und in einem der dasigen Lazareth verstorben seyn soll, worüber jedoch keine bestimmte Nachricht eingegangen, wird auf den Antrag seiner leiblichen Geschwister hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen drey Monaten, und längstens den 8ten Juny 1818. Vormittags um 9. Uhr in der hiesiger Königl. Domainen-Justizamts-Canzeley in Person zu erscheinen, oder doch bis zu diesem Termine zuverläßige Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte dem unterzeichneten Amte zu geben, und sodann das Weitere zu erwarten, wogegen er bey seinem Ausbleiben, oder wenn die verlangte Nachricht nicht eingehen sollte, zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen seinen Geschwistern zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

*) Schweidnitz den 17ten Februar 1818. Alle diejenigen, welche an das für das fürstl. Jungfrauenstift Striegau modo Fiscum unterm 8ten April 1775. auf die weil. Joseph Staudeschen Dreschgärtnerstelle Folio 65. des Hypothekenbuches von Järischau Striegauer Creises ausgestellte Consens Hypothekeninstrument über 32 Rthlr Ansprüche zu machen gemeint sind, werden hierdurch aufgefordert, sich den 5ten Juni d. J. Vormittags 11 Uhr hier, vor uns zu melden, weil, wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Präclusion erfolgen und das Instrument amortisirt und gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Rattibor den 11ten December 1817. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte sind auf Ansuchen eines Realgläubiger alle diejenigen, welche an die Kaufgelder der im Cosler Creise belegenen subhasta gestandenen dem Herrn Anton v. Garnier ehehin zugehörigen und von der Frau Dorothea verwit. Franzke geb. Stanir vermöge Adjudicatoria de publ. den 25sten August 1817. erkauften Güter Chrost Ellgoth aus irgend einem Grunde er habe Namen wie er wolle, einen Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestallt vorgeladen worden, daß sie binnen 3 Monate und längstens in dem peremtorisch angesetzten Termin den 23sten May 1818. Vormittags um 9 Uhr vor dem zur Verhandlung dieser Sache ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Flögel auf dem Königl. Ober-Landesgerichte entweder in Person und durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien Eberhard, Stöckel und Hof- und Criminal-Rath Vietsch vorgeschlagen werden, erscheinen, ihre Forderungen gehörig anmelden und deren Richtigkeit nachweisen, insbesondere die Original-Hypotheken-Instrumente Behufs der künftigen Extabulation zu übergeben, widrigenfalls aber gewärtigen sollen, daß die ausbleibenden Realgläubiger mit ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder präcludirt und sie damit nicht weiter gehört, vielmehr ihnen sowohl gegen die Käuferin der abgenannten Güter als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Zugleich sind nachstehende zwar aus dem Hypothekenbuche constirende, jedoch ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger der quäst. Güter, oder deren unbekannte Erben, ein gewisser Stanislaus v. Sponner und die zwey Söhne desselben Anton v. Sponner und Carl Leopold v. Sponner, zu dem Liquidationstermine öffentlich mit der Verwarnung vorgeladen worden, daß bey ihrem Ausbleiben die Löschung des für sie sub Rubr. III. Nro. 1. geschehenen Vermerks auch ohne Produktion eines Instruments hierüber verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Anhang

Anhang zur Beylage zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 16. März 1818.

Citationes Edictales.

Bunzlau den 9ten December 1817. Es ist durch die Verfügung von heute über die Kaufgelder des im Wege der nothwendigen Subhastation verkauften, zu hiesiger Stadt gehörigen in der Ober-Vorstadt No. 294. des Hypothekenbuches gelegenen, dem Vorwerks-Besitzer Johann George Fornfeist zugehörigen Vorwerkes per 3800 Rthl. Courant der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und werden demnach alle und jede, welche an dieselbe aus irgend einem Grunde, er habe Nahmen wie er wolle, einige Forderungen und Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert und öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten und längstens in dem peremtorisch angesetzten Termine den 2ten April 1818. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputato des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts Herrn Proconsul Wolff in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen es an Bekanntschaft fehlt der Herr Justizkommissionsrath Mattiller zu Haynau, Justizkommissarius Bolz zu Greiffenberg und Justizkommissarius Puder zu Lauban vorgeschlagen wird, auf hiesigem Rathhause in der Sessionsstube zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer an benanntes Grundstück und dessen Kaufgelder oder sonst habenden Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrige Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorzulegen und anzuzeigen, das Nöthige zu Protocoll zu verhandeln und als dann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Erstigkeits-Erkenntniße zu gewärtigen, unter der Warnung, daß sie bey ihrem Ausbleiben und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche, aller ihrer etwaniger Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden würden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Strehlen den 3ten Februar 1818. Der unter dem 1sten schlesischen Infanterie-Regiment dessen 1sten Bataillon und 1sten Compagnie gestandene Soldat und Ehegatte der Freystellenbesitzerin und Schmieden Susanna Rubelt aus Kleintinz Nimptschen Creises Namens Gottlieb Rubelt, welcher im Jahr 1813. mit in den Krieg gegangen, jedoch aber wegen Krankheit nach Töplitz ins Spital gekommen seyn soll, seit der Zeit seines Ausmarsches aber keine Nachricht von sich hören lassen, wird auf Antrag seiner gedachten Ehegattin hiermit öffentlich vorgeladen entweder binnen drey Monaten und zwar spätestens bis zum 16ten May d. J. von seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte und ob er noch am Leben Nachricht zu geben, oder aber in diesem Termine persönlich vor dem unterschriebenen Kleintinzer Justitiario allhier in Strehlen zu erscheinen und über sein Stillschweigen Rede und Antwort zu geben, bey seinem Außenbleiben aber und gänzlichen

Still-

Stillschweigen zu gewärtigen, daß er auf den Antrag seiner Ehegattin für todt erklärt und derselben die anderweitige Verehligung zugestanden werden wird.

Gräfl. v. Königsdorfsches Gerichtsamt der Großtinzergüter.

Paczensky.

Tarnowitz den 30sten October 1817. Die unbekannten Erben des hieselbst verstorbenen Grabenwärters Christian Friedrich Beyn und seiner Ehegattin Elisabeth unbekannten Zunamens, von denen Ersterer aus Mühlhausen, Letztere angeblich aus Pommern gebürtig waren, und deren etwanige Erben werden hierdurch vorgeladen, in dem auf den 4ten September 1818. im hiesigen bergamtlichen Sessions-Zimmer anstehenden Präjudicial-Termin ihre Ansprüche an den in 38 Rthlr. 6 gr. 6 pf. bestehenden Nachlaß darzuthun, widrigenfalls derselbe als herrenloses Gut dem Königl. Fisco zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Berggericht von Oberschlesien

Krickende.

Landsberg den 11ten October 1817. Auf den Antrag der Ewa Czorny geb. Jenich zu Jastrzigowitz wird hiermit deren Ehemann Matus Czorny, welcher als Mousquetier im ehemaligen v. Grawertschen Infanterie-Regimente im Jahre 1806. gegen die Franzosen ausmarschirt ist, und nach einer Anzeige in der Schlacht bey Jena geblieben sein soll, auch seit dieser Zeit keine Nachricht von sich ertheilt hat, hiermit edictaliter vorgeladen, in dem auf den 27sten April 1818 alhier anberaumten Termine zu erscheinen, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls er für todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung verstattet werden wird. g)

Das Gerichtsamt Jastrzigowitz.

Landsberg den 11ten October 1817. Auf den Antrag der Hedwige Kubick geb. Famula zu Skronskau wird hiermit deren Ehemann der Soldat Michael Kubik vom 13ten Schlesischen Landwehr-Regimente, welcher angeblich zuletzt im Jahre 1814. auf dem Marsche in Salzbrunn bey Metz an der Ruhr erkrankt sein soll, auch seit dieser Zeit keine Nachricht von sich ertheilt hat, hiermit edictaliter vorgeladen, in dem auf den 27sten April 1818. alhier anberaumten Termine zu erscheinen, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls er für todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung verstattet werden wird. g)

v. Rosensches Skronskauer Gerichtsamt.

Waldenburg den 4ten September 1817 Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht citirt den Hutmachergesellen Christian Gottfried Hoffmann von hier gebürtig, welcher im Jahre 1804. auf die Wanderschaft gegangen, und von welchem seit dem Jahre 1805. keine Nachricht eingegangen, wo er sich zu der Zeit in Lottis in Ungarn befunden, oder seine Erben, sich binnen heute und 9 Monaten, peremtorie aber den zehnten Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr allhier zu Rathhause zu sistiren, bey seinem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein älterliches weniges Vermögen seinen hiesigen nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Schweidnitz den 2ten Januar 1818. Der im Januar 1814. bey Luxemburg erkrankte und dann vermißte im 4ten Schlesischen Landwehr Infanterie-

Regi-

Regiment gestandene Johann Carl Gottlieb Wittig aus Stephanshayn hat sich in Termino den 24sten April 1818. Vormittags hierselbst bey unterzeichneten Gerichtsamt zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Vermögen dem gemäß an seine nächsten Intestat-Erben vertheilt werden wird.

v. Lieres Stephanshayner Gerichtsamt.

Offener Arrest.

Breslau den 24sten Februar 1818. Da über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Anton Leimer wegen dessen Unzulänglichkeit zu Befriedigung seiner Gläubiger unterm 24sten Februar 1818 der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Cridario oder dessen Handlung etwas an Gelde, Waaren, Sachen oder Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch angewiesen, weder an den obbenannten Gemeinschuldner, noch an irgend einen andern, das Mindeste zu verabfolgen oder auszuzahlen, vielmehr solches längsten binnen 4 Wochen vom 24sten dieses Monats an gerechnet, mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das hiesige Stadtgerichts-Depositum abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß das Verbothwidrig Extradirte oder Gezahlte zum Besten der Kaufmann Anton Leimerschen Concursmasse anderweit beygetrieben werden, die gänzliche Verschweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen den unausbleiblichen Verlust des daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts selbst nach sich ziehen wird.

Director und Justizräthe bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Zur ersten sichern Hypothek sind sogleich 2000 Rthlr. Cou. auf ein Haus in der Stadt gegen billige Zinsen zu haben. Das Nähere weiset die Frau Teubnern, in Nro. 1229. am Ecke des Kränzelmarktes, nach.

*) Breslau den 13ten März 1818. Durch das am 10ten dieses Monats erfolgte Ableben des Doctor med. pract. Herrn Isaac Jeremias Warburg, erster Arzt des Israeliten-Hospitals und Mitglied des Directions-Collegiums der Königl. Wilhelmschule, erlitt die hiesige Israeliten-Gemeinde einen allgemein tief empfundenen, höchst schmerzhaften Verlust. Fast ein halbes Jahrhundert lang hatte der Verewigte unter uns gelebt und gewürkt, und so wie Er als Arzt sich der Hochachtung und Verehrung aller die ihn kannten verdient gemacht, so hatte Er auch als Mensch sich die Liebe aller erworben. Ganz vorzüglich sind des Verewigten Verdienste um das Hospital der Gemeinde dem er länger als 40 Jahre als erster Arzt rühmlichst vorgestanden. Rastlos war sein Eifer für dasselbe. Nicht Alter nicht Schwäche hielten Ihn ab, seine Dienste der leidenden Menschheit zu widmen. Ruhmvoll lebt sein Angedenken unter uns fort. Sanft ruhe seine Asche! Unsere Segnungen folgen dem Verklärten in jenes bessere Leben, zu dem Er, obwohl im hohem Alter, für uns, ach, noch immer zu zeitlich eingegangen.

Das Collegium der Aeltesten und die Vorsteher der Kranken-Verpflegungs-Anstalt, der hiesigen Israeliten-Gemeinde.

*) Breslau. Ein junger Mann von einigen 30 Jahren, welcher im Rechnen und mit der Feder geübt und von Jugend an, an Fleiß und Thätigkeit gewöhnt ist, wünscht recht sehr baldigst in- oder auswärts (auch auf dem Lande) irgend eine Anstellung. Auch würde derselbe einer Schnitt- oder Specerey-Waaren-

Hand-

Handlung en detail oder en gros gute Dienste leisten können. Atteste über seyn Wohlverhalten von seiner Jugend an, hat derselbe nachzuweisen. Das Nähere bey dem Herrn Stadtverordneten Becker, goldne Radegasse No. 469.

*) Breslau. Sommer-Quartiere sind zu vermiethen in Alt-Scheitnig No. 1.

*) Breslau. Aus den fürstl Biron von Curländschen Stammheerden zu pohlnisch Wartenberg werden für dies Jahr verkauft: 20 Stück 2jährige Sprung-Böcke, 90 Stück einjährrige Sprung-Böcke, 150 Stück Mutterschaafe zur Zucht, mit dem Bemerken, daß der letzte Woll-Verkaufspreiß von 26 Rtl. Cour. ist.

Das Wirthschaftsamt.

*) Breslau. Zu vermiethen ist vor dem Ohlauerthore auf der Langengasse im Amtsrath Meilingschen Hause der Garten, welcher gehörig angelegt ist und besonders sich zu Sommer-Logis eignet. Das Nähere sagt der Curotor Domus Hr. Pfeiffer in der Stadt auf der Mäntlergasse No. 1300.

*) Breslau. Zwey Stuben im 2ten Stock zusammen, und 2 Stuben im 3ten Stock sind auf Ostern zu beziehen, und das Nähere Parterre zu erfragen in No. 863. auf der Hummerey.

*) Breslau. Neue Flickheeringe, neue Bricken, mar. und frische holl. Heeringe zu haben bey

F. A. Hertel am Theater.

*) Breslau. Im Hause No. 298. Schweidnitzer Anger sind zwey Sommer-Logis zu vermiethen. Das Nähere in demselben zwey Stiegen hoch bey

Harnisch.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publiko, und insonders meinen herzlich guten Freunden sage ich für alle bey dem am 7ten dieses Monats Abends um drey Viertel auf 7 Uhr entstandenen Feuer mir bewiesenen Dienste den innigsten Dank.

Franz Lapoirie, Schnallenfabrikant.

*) Breslau. Aus dem Hause No. 172. auf der Nicolaigasse ist den 7ten März 1818. bey dem dasigen Brande verlohren gegangen: ein weis Cambrikleid mit kurzen Aermeln und Garnirung, ein weißer Cambri-Ueberrock mit Garnirung, ein goldener Fingerring mit den Buchstaben C. H., drey Paar Frauensschuhe, 2 Paar saffiansche- und 1 Paar schwarz zeugne. Sollte sich bey guten Menschen Freunden von diesen Sachen noch was finden, so bitte ich sie in oben benannter Nro. beym Distillateur Krutsche abzugeben.

*) Breslau. Allen meinen hochzuverehrenden Freundeu und Gönnern die sich so theilnehmend und liebevoll bey der Feuersgefahr am 7ten d. M. in meiner Wohnung hülfreich bewiesen haben, zolle ich den verbindlichsten Dank.

Carl Thiel, Bürger und Goldarbeiter.

*) Bres=

*) Breslau. Ein Kreuz von 5 Brillanten mit 6 türkischen à jour gefaßt, in einem kleinen Futteral, und ein alter fein goldner Ring wo der Stein heraus ist in einer hölzernen Schachtel, worauf die Schrift sich befindet: Lebens Pillen, ist beym Räumen mir abhanden gekommen. Ich bitte den ehrlichen Aufbewahrer mir selbige zu erstatten. Carl Thiel, Bürger und Goldarbeiter.

Breslau. Gut gepflegten, jährigen, ganz ächten Rigaer Leinsaamen offerirt zu billigen Preiße.

C. W. Hentschel, Ohlauergasse No. 911.

*) Breslau. Einem hohen und hochzuverehrenden Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich zum Beschluß der Wintervergnügungen auf den zweyten Osterfeyertag noch einen Ball Masque geben werde. Das Entree ist a Person 12 gr. Courant. Sitte.

*) Breslau. Die Bücher-Auction, Wurstgasse Nro. 150. wird nicht Montags anfangen, sondern Mittwochs den 18., 19., 25. und folgende Tage gehalten werden.

*) Breslau. Ein Königl. wohllöbl. Ober-Postamt hieselbst hat die Versendung des Breslauer Gesellschafters übernommen; es kann demnach auf allen Königl. wohllöbl. Postämtern mit 24 Böhm Nom. Mze. für Quartal darauf pränumerirt werden. Zehnte Stück des Breslauer Gesellschafters: Beschluß v. Wittekind; 2 Briefe an Rousseau; Skitzen von Karl Walter; Räthsel von Holtey; Theater; Mimosen von Wunster; Anecdoten.

Holäufersche Buchhandlung.

Breslau den 15ten Januar 1818. Von Seiten des Königl. Justizamtes ad Sct. Vincentium wird die zur Gottfried Weißschen Verlassenschaft gehörige sub Nro. 19. zu Hundsfeld Oelschen Creises belegene aus Haus, Garten und 6 Morgen Acker bestehende Klein-Bürgerstelle, welche von dem dortigen Magistrat auf 599. Rthlr. Cour. gewürdiget worden und im Feuer-Societäts-Catastro mit 150 Rthlr. profitirt ist, auf den Antrag der Real-Gläubiger mit hinzugetretener Einwilligung der Besitzer hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem dieserhalb peremtorisch auf den 28sten April angesetzten Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzley entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Zahlungsmodalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß sothaner Fudus dem Meistbiethenden unter Einwilligung der Extrahenten zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet. Die über den Fudum aufgenommene Taxe kann in hiesiger Amtscanzley als auch bey dem Magistrat zu Hundsfeld eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui hierdurch ebenfalls vorgeladen.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Junganitz.

Bres-

*) Breslau den 30sten Januar 1818. Nachdem die vormalige Conventualin des aufgehobenen Stifts ad St. Claram Nicolaa geb. Catharina Zappelin, den 25sten Februar 1811 alhier mit Tode abgegangen ist, und von dem Leben und Aufenthalt des als nächster Erbe angegebenen Adam Kuschke, bis jetzt noch keine Nachricht zu erhalten gewesen, so wird dieser Adam Kuschke, (dessen Vater Franz Kuschke Bürgemeister in Petrikau gewesen sein soll) und dessen nächste Verwandte hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten ihre Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen Nicolaa Zappelin bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht anzumelden, und ihre fernern Gerechtsame wahrzunehmen. Solle sich binnen dieser Frist Niemand melden, und seine etwanige Ansprüche an den Nicolaa Zappelinschen Nachlaß verificiren, so wird derselbe alsdann den bereits mit Anmeldung ihres Erbrechts aufgetretenen entfernten Verwandten der verstorbenen nach erfolgter Legitimation ausgehändiget werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Glatz den 19ten Februar 1818. Da das sub Nro. 392. auf der Königshainer-Gasse belegene und auf 488 Rthlr. 10 Gr. Cour. gewürdigte Haus und Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu Terminus licitationis unicus et peremtorius auf den 13ten May d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause anstehet, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebote, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 26. Febr. 1818. Alle und jede, welche an die Kaufgelder für das in hiesiger Vorstadt sub No. 157. belegene, dem bürgerlichen Huf- und Waffenschmidt Carl Gottfried Kügler vormals zugehörige Haus aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch zur Liquidation und Bescheinigung ihrer diesfälligen Ansprüche in dem hiezu auf den 12ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem hiesigen Stadtrichter Bayer in dessen Behausung anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Forderungen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des obgedachten Hauses als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Neurode den 18ten December 1817. Das Königl. Gericht der Stadt Neurode macht hiermit bekannt, daß das auf der Schmiedegasse sub No. 49. hieselbst belegene brauberechtigte, gerichtlich auf 1100 Rthlr. gewürdigte Haus des Tuchmacher Strenzky, nebst dazu gehörenden Garten und Wiedmuth auf Antrag des Besitzers subhasta gestellt, und in Terminis den 26. Januar, 28. Febr. peremtorie den 30sten März 1818. verkauft werden soll. Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr zu Abgebung ihrer Gebothe an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden. Zugleich werden auch alle unbekannte Realgläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen sub pöna präclusi vorgeladen.

Schloß Pleß den 9. Februar 1818. Von Seiten des fürstlich Anhalt-Cöthen Pleßschen Justizamts hieselst wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Pohlnischweixel sub Nro. 6. belegene, auf 70 Rthlr. 22 sgr. 6. gr. Cour. gerichtlich gewür-

gewürdigte Makusz Kotas al Bismursche Ackerbauerstelle in Termino den 23sten April a. c. Vormittags um 9 Uhr vorgenannten Gerichts=Schuldenhalber plus offerenti verkauft werden soll, wozu also besitz= und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden aber auch alle und jede unbekannte Real- und Personal-Gläubiger ꝛc.

Fürstlich Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

Bunzlau den 28sten Januar 1818. Das Lichtenwaldauer Gerichtsamt subhastirt hiermit necessarie das in Lichtenwaldau sub Nro. 106. belegene Jeremias Schuppeschen Auenhaus auf Antrag eines Realgläubigers, welches durch die Gerichte in Lichtenwaldau auf 790 Rthlr. Courant gewürdiget worden, und setzet einen einzigen peremtorischen Biethungstermin auf den 7ten May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause in Lichtenwaldau an. Es werden daher sämmtliche besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen in dem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist= und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham in Lichtenwaldau und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real=Prätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremtorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Realansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt Lichtenwaldau.

Francke.

Bunzlau den 28sten Januar 1818. Das Lichtenwaldauer Gerichtsamt subhastirt hiermit necessarie den daselbst Nro. 80. belegenen Gottlob Bittermanschen Freygarten auf Antrag eines Realgläubigers. Er ist von denen Gerichten in Lichtenwaldau auf 500 Rthlr. Courant gewürdiget worden. Es setzet einen einzigen peremtorischen Biethungstermin auf den 8ten May Vormittags um 10 Uhr in Lichtenwaldau an, und werden daher sämmtliche Kauflustige, Besitz= und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in gedachten Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist= und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung, das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem Gerichtskretscham in Lichtenwaldau und beym unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real=Prätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremtorischen Termine vorgeladen, um ihre etwanigen Real-Ansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamts Lichtenwaldau.

Francke.

Wartenberg den 9ten Februar 1818. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß das Hypothekenbuch des Dorfes Groß Woitsdorf Wartenbergschen Creises auf den Grund der in der Registratur befindlichen Hypotheken=Acten und der von denen Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt, und resp. neu angelegt werden soll. Es hat daher ein jeder welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monate hieselbst zu melden, und wird hiermit angewiesen seine etwannigen Ansprüche näher anzugeben.

Das Groß=Woitsdorfer Gerichtsamt.

War-

Wartenberg den 9ten Februar 1818. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß das Hypothekenbuch des gräflichen Gutes Boguslawitz Wartenbergschen Creises auf den Grund der in der Registratur befindlichen Acten und der von denen Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt und resp. neu angelegt werden soll. Es hat daher ein jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderungen die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten hieselbst zu melden, und wird hiermit angewiesen, seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben.

Gräfl. v. Reichenbach Boguslawitzer Gerichtsamt.

Amt Liebenthal den 22sten Januar 1818. Wegen notorischer Unzulänglichkeit eröffnet hiesiges Königl. Justizamt Concurs über das lediglich im Werthe eines auf 90 Rthlr. 20 sgr. localgerichlich gewürdigten Nro. 208. in Krummölse Löwenberger Creises gelegenen Hauses bestehende Vermögen des verstorbenen Benedict Ulbich, bestimmt einen Termin sowohl zu Anmeldung sämmtlicher Ansprüche an den Cridarium, als auch zum Verkauf der Häuslerstelle auf den 7ten April c. als Dienstag, an welchen sich Gläubiger und Kaufliebhaber an hiesiger Amtsstelle früh um 9 Uhr einfinden, erstere ihre Forderung anzumelden und nach deren Rechtfertigung ihre Befriedigung beym Ausbleiben aber die Präclusion und letztere den Zuschlag gegen das Meistgeboth gewärtigen können. Alle welche vom Gemeinschuldner Geld oder Sachen hinter sich haben, müssen solches mit Vorbehalt ihres Rechts beym Verlust dessen ins amtliche Depositorium einliefern.

Königl. Preuß. Justizamt.

Glogau den 23sten Januar 1818. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution das dem Tischlermeister Neisser gehörige Haus des 3ten Viertels sub 280., welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1682 Rthlr. 19 gr. Cour. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll, und der 6te April d. J. zum Biethungstermin bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß am den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich wird der eingetragene Gläubiger Weinhändler Anton Pohl, dessen Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, sich im Termine entweder persönlich einzufinden, oder den ihm bestellten Assistenten Herrn Justiz-Commissarius Herrmann mit Vollmacht und Information zu versehen, widrigenfalls aber die Löschung seines Capitals zu gewärtigen, sobald das Kaufgeld erlegt und der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgt seyn wird.

*) Trebnitz den 10. März 1818. Die gestern erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben zeigt seinen Freunden und Bekannten ganz ergebenst an

Der Creis-Physicus D. Sattig.

Dienstags den 17. März 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Breslau der 13ten März 1818. Das bey der Stadt Auras befindliche Königl. Salz-Wohnungs- und Magazin-Gebäude nebst dem dazu gehörigen Grundstück, welches an der Oder und für das Handlung treibende Publikum sehr vortheilhaft belegen ist, soll im Wege der öffentlichen Licitation veräußert werden. Es ist hierzu ein einziger Termin auf den 19ten May dieses Jahres angesetzt, und es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, an dem gedachten Tage früh um 10 Uhr sich in dem Salzwohngebäude bey Auras einzufinden und ihr Geboth abzugeben, worauf als dann der Meistbiethende nach erfolgter Genehmigung der Königl. General-Salz-Direction den Zuschlag zu erwarten hat. Uebrigens hat jeder Biethungslustige seine Zahlungsfähigkeit vor der Abgabe des Geboths nachzuweisen. Die näheren Kaufbedingungen werden am Tage der Licitation bekannt gemacht werden. g.)

Königl. Salz- und Seehandlungs-Comptoir von Schlesien.

*) Patschkau den 1sten März 1818. Das Königl. Stadtgericht hieselbst macht hierdurch bekannt, daß da in dem am 18ten d. M. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf des Zimmerschen Hauses No. 95. hieselbst, kein annehmbares Geboth zu erlangen gewesen, ein anderweitiger Termin zum öffentlichen Verkauf dieses Hauses auf den 28sten dieses Monats angesetzt worden. Kauflustige werden demnach aufgefordert, sich gedachten Tages des Vormittags um 10 Uhr auf hiersigem Rathhause einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, wobey zugleich bekannt gemacht wird, daß auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird.

*) Neustädtel den 27sten Februar 1818. In Termino den 4ten Juny c. soll das dem vormaligen Crämer Johann Christoph Stiller hier besessene auf 1113 Rthlr. 14 gr. abgeschätzte Haus nebst Hof- und Gartenraum öffentlich an den Bestbiethenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, so hierdurch zur Nachricht Kauflustiger und Besitzfähiger gebracht wird.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Leobschütz den 20sten Februar 1818. Das Königl. Stadtgericht zu Leobschütz macht hierdurch öffentlich bekannt, daß zur Anmeldung der Real- et resp. Eigenthums-Ansprüche an die sub Nra. 111. im Oberfelde belegene zu dem Gottfried Bergmannschen Nachlasse gehörigen Wüstung von 2½ Breslauer Scheffl. Aussaat ein Termin auf den 1. May Nachmittag um 2 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Köcher angesetzt worden, wozu sämmtliche unbekannte Realpräten-

denten

denten zu erscheinen und ihre Eigenthums-Ansprüche anzumelden und geltend zu machen unter der Warnung vorgeladen werden, daß der Ausbleibende präcludirt und zum ewigen Stillschweigen würde verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Ratibor den 24sten Februar 1818. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Königl. Regierungs- und Landraths Freiherrn von Gruttschreiber das im Fürstenthume Oppeln und dessen Neustädter Kreise belegene Rittergut Dirschelwitz und das dazu gehörige Gut Mochau nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 12ten Juni, den 12. September und besonders den 16. Decbr. 1818. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe v. Blankensee angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Gut nebst Zubehör nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 36,486 Rthlr. 26 gr. 8 d'. Behufs der Subhastation, Behufs des Pfandbriefs-Credits aber auf 27,453 Rthlr. 13 sgr. 4 d'. gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle. Noch wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß nach dem Beschluße der Oberschlesischen Landschaft von den auf Dirschelwitz und Mochau haftenden Pfandbriefen pr. 14000 Rthlr 270 Rthl. abgelößt werden müssen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Falkenhausen,

*) Ratibor den 20sten Februar 1818. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf den Antrag der Realgläubiger ein abermaliger neuer Licitations-Termin zum öffentlichen Verkauf des im Fürstenthume Oppeln und dessen Lublinitzer Kreise belegenen Ritterguts Czieschowa nebst Zubehör, jedoch ohne das früherhin mit feilgebothene Rustikalgut Bartosche an den Meistbiethenden auf den 17. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe v. Blankensee angesetzt worden so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon den 16ten September 1815. gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 74,235 Rthlr. 13 sgr. 11 d'. gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in dem abermals anberaumten Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle. Noch dient zur Nachricht daß das letzte höchste Geboth in 49,500 Rthlr. bestanden hat. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Hirschberg den 10. Februar 1818. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 200. zu Grunau gelegene, auf 354 Rthlr. 16 ggr. abgeschätzte, dem Johann Carl Schöbel zugehörige Haus in Termino den 19ten May d. J. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden,

*) Fran-

*) Frankenstein den 21sten Februar 1818. Das zu Neualtmannsdorf Münsterberger Creises, sub No. 34. gelegene robothsame Auenhaus des Caspar Stroh ortsgerichtlich auf 200 Rthlr. Courant gewürdigt, wird auf Antrag eines Real-Gläubigers auf dem Wege der nothwendigen Subhastation veräußert. Wenn wir nun dieserhalb den einzigen Biethungstermin auf den 18ten May c. Vormittags um 9 Uhr anberaumt haben, so laden wir hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in die standesherrl. Justiz-Canzeley hieselbst ein.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Haynau den 6. März 1818. Wegen Nichtzahlungs-Fähigkeit des Garnsammler Dehmel zu Ober-Adelsdorf wird dessen Freistelle nebst Garten und Acker, der auf 660 Rthlr. 13 sgr 4 d' Courant gerichtlich geschätzt worden, in dem einzigen Termine den 8ten May d. J. zum Verkauf ausgebothen. Es werden also Kauf- und Zahlungsfähige auf diesen Tag in den Adelsdorfer Gerichtskretscham früh um 10 Uhr geladen, um ihr Geboth zu thun, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

*) Wartenberg den 3ten März 1818. Da das hieselbst in der Stadt sub Nro. 17. belegene Schornsteinfeger Meinertsche Haus, welches auf 501 Rthlr. 15 Sgr. Cour. gerichtlich detaxirt worden ist, subhastirt werden soll, und hierzu Terminus peremtorius auf den 5ten Juni a. c. hieselbst anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages sich selbst einzufinden, und den Verkauf des obgenannten Hauses zu gewarten.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Leobschütz den 8ten März 1818. Da die von dem verstorbenen Caspar Burszisk hinterlassene, auf 10 Rthlr. Cur. gerichtlich geschätzte Robothgärtnerstelle sub Nro. 15. des Hypothekenbuches zu Boblowitz Leobschützer Creises auf den Antrag der Erben, schuldenhalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und dazu Terminus auf den 28sten April des jetzigen Jahres angesetzt worden ist, so werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf dem herrschaftlichen Schloße in Boblwitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß die gedachte Stelle dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird.

Das freiherrl. v. Morawitzkysche Gerichtsamt des Rittergutes Boblowitz.

Namslau den 18. Febr. 1818. Das dem Koch Friedrich Wilhelm Klenitz gehörige, vor dem Cracauer-Thore hieselbst belegene mit Nro. 256. im Hypothekenbuche verzeichnete, aus Acker und Wiese bestehend, 11 Morgen 30 Quadratruthen haltend, und auf 650 Rth. taxirte Schanzenantheil, wird auf den 25. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr theilweise an den Meistbiethenden verkauft werden. Wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 20sten Decbr. 1817. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Bauer Christian Senftlebenschen Erben gehörige sub No. 22 zu Jätschau belegene Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1688 Rthlr. 10 sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den gemeinschaftlichen Antrag der Erben und der

Gläu-

Gläubiger öffentlich verkauft werden soll, und den 17ten Februar, den 17ten März und den 20sten April 1818. zu Biethungsterminen bestimmt worden sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und Zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Wirth im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Ratibor den 22. Januar 1818. Theilungs halber subhastiren wir das unter vormaliger kreutzprosteylicher Gerichtsbarkeit sub No. 1. gelegene, gerichtlich auf 185 Rthlr. 12 gr. Cour. gewürdigte, den Blasius Pawlizasche Erben gehörige Haus, und setzen einen einzigen peremtorischen Biethungstermin vor dem Herrn Stadtgerichts Assessor Luge in unserm Sessions-Saale auf den 27. April 1818. früh um 9 Uhr hierdurch fest, mit der Aufforderung an Kauflustige, sich in demselben einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, dem Meistbiethenden dieses Haus zugeschlagen werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Schweidnitz den 22sten Januar 1818. Auf den Antrag der Creditoren des verstorbenen Freyhäuslers Johann Gottlob Stief zu Bärsdorf, soll das von demselben hinterlassene Freyhaus nebst Zubehör, welches zusammen auf 166 Rth. 15 sgr. gerichtlich taxirt worden, Schuldenhalber in dem hierzu angesetzten Termine den 8ten April Vormittags bis 12 Uhr im Schlosse zu Dittmannsdorf öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in den Gerichtsstätten zu Bärsdorf und Dittmannsdorf einsehen können, und wovon der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Creditoren den Zuschlag unfehlbar erwarten darf, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Oels den 20sten Januar 1818. Wir zum herzogl. Braunschweig Oelsschen Fürstenthumsgericht verordnete Präsident und Räthe machen hierdurch bekannt, daß das im Fürstenthum Oels und dessen Konstädter Weichbilde Creuzburgschen Creises liegende landschaftlich auf 45,602 Rthlr. 3 sgr 5 d'. abgeschätzte freye Allodial-Rittergut Groß-Deutschen, auf den Antrag der Creditoren öffentlich verkauft werden soll. Wir laden demnach alle diejenigen, welche dergleichen Grundstücke zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiedurch ein, sich in dem auf den 18ten May, auf den 17ten August, auf den 18ten November 1818. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Terminen, wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts allhier, vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Justizrath Fischer zu Abgebung ihres Geboths zu gestellen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins vor Abfassung des Adjudications-Bescheides etwa einkommenden Gebothe nicht anders Rücksicht genommen werden darf, als wenn sämmtliche Gläubiger darüber weiter biethen lassen wollen. Die Taxe des Gutes kann übrigens in dem Partheyenzimmer mit mehrerer Muße nachgesehen werden.

Ratibor den 3. Februar 1818. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Mathäs Reichelschen Erben, die ihnen eigenthümlich gehörige, zu Tschirmkau Leobschützer Creises gelegene robothsame Häuslerstelle sub No. 11. so wie die erste Hälfte des 1sten Beetes Neuhöfer Acker Tschirmkauer Antheils von 8 Metzen groß Maas Aussaat, wovon erstere auf 85 Rthlr. und letzteres ebenfalls auf 85 Rthlr. Courant gerichtlich detaxirt worden, in Termino den 18ten März, 18ten April und peremtorie den 25sten May 1818. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Canzley an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden sollen. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebothe, unter Genehmigung der Erben und der vormundschaftlichen Behörde in den Zuschlag vorgeladen, und können die Taxe jeder Zeit in unserer Registratur einsehen.

Fürstl. Sayn Wittgensteinsches Gericht ad Sanctum Spiritum zu Ratibor.

Wyssoka den 7. Februar 1818. Der zu Ober-Wyssoka gelegene Kretscham nebst Grundstücken wird auf den Antrag der Realgläubiger und der Matuschzekschen Erben, im Wege der Subhastation zum Verkauf gestellt, und es ist hiezu der peremtorische Termin auf den 27sten April d. J. in der Gerichtscanzeley zu Wyssoka früh um 10 Uhr anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Käufer hiermit eingeladen werden. Auf Nachgebote wird keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe dieses Grundstücks ist auf 400 Rthl. ausgefallen, und kann jederzeit in der Gerichtscanzelley nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt.

Nimptsch den 7ten Februar 1818. Von dem Königl. Stadtgericht zu Nimptsch wird das in hiesiger Stadt belegene sub Nro. 74 der hieselbst verstorbenen Bäckermeisterin Johanne Elisabeth Hopstock geb. Kretschmer auf 700 Rthlr. Courant abgeschätzte brauberechtigte Haus Behufs der vorzunehmenden Erbregulirung im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in dem auf dem 25sten April a. c. angesetzten einzigen Licitationstermine Nachmittags um 2 Uhr in dem gewöhnlichen stadtgerichtlichen Sessions-Zimmer hieselbst zu erscheinen und ihr Gebothe abzugeben, aufgefordert, wo der Meist- und Bestbiethende nach eingegangener Genehmigung der Erben, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Uebrigens ist die Taxe bey hiesigem Stadtgericht zu nähern Information nachzusehen.

Das Königl. Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

*) Ratibor den 13ten Februar 1818. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sind alle diejenigen, welche an den Nachlaß des im Monat Juli 1815. zu Breslau verstorbenen Hauptmanns im 13ten Linien-Infanterieregimente Johann Christian v. Winther worüber, wegen Unzulänglichkeit desselben, der Concurs eröfnet worden, und welches hauptsächlich in dem, im Fürstentum Oppeln und dessen Toster Kreise gelegenen Vorwerk Althoff Nro. 61. ehemals zum Guthe Schalscha gehörig bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, namentlich die aus dem Hypothekenbuche als Gläubiger constirende ihrem Aufenthalte nach aber unbekannte v. Zborowskysche Vormundschaft, öffentlich

der-

dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drey Monathen ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidazionstermin, den 1sten July d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Schalscha sich in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte gestellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Dokumente, Briefschriften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln, und alsdann gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurtel, dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft fehlet, die Justizcommissarien: Hofrath Rösner, Hofrath Vietsch, Justizcommissionsrath Beyer und Criminalrath Werner, angewiesen, wovon sie sich einen wählen, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten Hauptmann v. Winther zu achten haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 9ten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci der Einwohner zu Glambach Franz Conrad, welcher sich vor mehrern Jahren mit seiner Ehefrau Anna Maria geb. Schubert ins Ausland heimlich entfernt, nnd seitdem nicht wieder eingestellt hat, zur Rückkehr binnen 9 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 17. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgericht Auscultator Täufling anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen gesetzwidrig Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13ten November 1817. Von Seiten des unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramts hieselbst wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Inwohnerin Johanne Christiane verwit. Zimmern geb. Heinze, im Jahre 1813. auf dem Stadtgut Elbing ohne Testament verstorben und zur Zeit sich noch Niemannd als Erbe zu ihrem circa 140 Rthlr. Courant bestehenden Nachlaß gemeldet hat. Es werden daher die unbekannten Erben der gedachten Wittwe Zimmern geb. Heinze hiermit vorgeladen, in dem vor dem Herrn Assessor Assig auf den 6ten April 1818 Vormittags um 10 Uhr im unterzeichneten Amte entweder persönlich oder durch einen Mandatarium zu erscheinen, sein Erbrecht und den Grad seiner Verwandtschaft mit der Verstordenen nachzuweisen. Solte sich aber weder vor, noch im Termine selbst Niemand melden, oder das Erbrecht nachzuweisen

weisen nicht im Stande sein, so wird der Nachlaß als ein herrnloses Gut dem Fiscus anheim fallen.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 25. April 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird dem Sohne des verstorbenen ehemaligen Cämmerers zu Creutzburg, Joseph Alexander Bibisch auch v. Nassau genannt, dem Antonius de Padua Augustinus Henricus Bibisch auch v. Nassau genannt, welcher sich im Monath November 1801. bey dem vormaligen fürstlich Hohenlohe schen Infanterie-Regiment hieselbst als Mousquetier anwerben lassen, im Monath April 1802. aber wieder entlassen worden, sich hierauf entfernt und seitdem von seinem Leben und Aufenthalt weder selbst noch durch Andere Nachricht gegeben, hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß seine Schwester Anna Maria Elisabeth verehl. Creis-Steuer-Cassen-Controlleur v. Schmiegelsky geb. v. Nassau zu Lüben, auf seine Edictal-Vorladung Behufs der Todes-Erklärung und hiernächstiger Auszahlung seines im Deposito des unterzeichneten und des Königl. Ober-Landesgerichts zu Glogau befindlichen väterlichen und mütterl. Vermögens, an siedie Extrahentin und deren, so wie des abwesenden ältesten Bruder, den vormaligen Lieutenant Joseph Ludewig August v. Nassau angetragen hat. In Deferierung dieses Antrages wird daher der Antonius de Padua Augustinus Henricus Biebisch genannt v. Nassau, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch ein- für allemal und also peremtorie vorgeladen, sich a dato binnen 9 Monathen, und längstens in Termino präjudiciali den 15. Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichs-Auscultator v. Salisch, allhier entweder schriftlich oder persönlich oder auch durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem, des Provocaten, Leben und Aufenthalte versehenen, gesetzlich zuläßig Bevollmächtigen, zu melden und hierauf weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Fall Provocat aber weder selbst, noch sonst jemand in seinem Namen sich melden sollte, wird mit der Instruction der Sache weiter verfahren, auch dem Befinden nach auf die angetragene Todes-Erklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 22sten August 1817. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau wird hiermit der Sohn des weil. Bauern Gottfried Wielisch, Namens Heinrich Wielsch von Neukirch im Jahr 1781. den 24sten Juny geboren, welcher im Füselir-Bataillon von Eringsohn in Diensten gestanden und bey der Schlacht bey Jena vermißt worden, und von dessen Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit nichts bekannt ist, auf den Antrag seiner Geschwister und in Folge des unterzeichneten Königl. Gerichts, so wie dessen etwanigen Erben und Erbnehmer hiermit unter der Aufforderung vorgeladen, sich entweder persönlich, oder die von demselben zurückgelassene unbekannten Erben, binnen Dato und 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 1sten August 1818. Vormittags um 9 Uhr in dem hiesigen Königl. Gericht zu St. Claren entweder in Person oder durch Bevollmächtigte zu melden, Ersterer um wegen seines im hiesigen Depositorio befindlichen und sonstigen Vermögens und dessen Extradition die nöthigen Anträge zu machen, Letztere um sich als nächste Erben des Verschollenen zu legitimiren, im aussenbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß obgenannter Heinrich Wielsch durch richterliches

liches Erkenntniß für todt erklärt und dessen Vermögen an die sich als nächste Bluts-verwandte desselben gemeldeten Geschwister extradirt werden wird.

Königl. Gericht ad St. Claram. Homuth.

Breslau den 30sten December 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Franz Joseph Taube aus Oppau, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und dazu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 22sten May 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Reimann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich den Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Glatz den 25sten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an das auf dem Bürgerhause des gewesenen Brandweinbrenners Carl Richter sub Nro. 392. hieselbst für den verstorbenen bürgerlichen Mauerpolirer Heinrich Wagner eingetragenen Capital per 300 Rthl. und das darüber ausgefertigte, aber verlohren gegangene Orginal-Hypothekeninstrument vom 8ten conf. 9ten März 1793. als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand oder sonstige Briegsinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten und spätestens in dem peremtorischen Termine den 12ten Juny d. J. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch gelässige mit gehöriger Vollmacht und Instruction versehene Mandatarien, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Hasse oder Leyser hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzuzeigen, deren Richtigkeit nachzuweisen, besonders aber das etwa in Händen habende obbesagte Original-Schuldinstrument vorzulegen und demnächst weitere rechtliche Verhandlung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an jene hypothecarische Schuldpost und das darüber ausgestellte Instrument gänzlich werden ausgeschlossen deshalb mit einem ewigen Stillschweigen belegt und das gedachte Instrument erloschen und unverbündlich werden erklärt werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Ratibor den 22sten December 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus dem Neisser Kreise gebürtige, entwichene enrollirte Kantonist Johann Schmidt aus Dürrarnsdorf dergestalt offentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 12ten Juny 1818. Vormittags 9 Uhr auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht zu Ratibor vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichs-Rathe Scheller II gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkanut werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Erste

Erste Beylage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. März 1818.

Citationes Edictales.

*) Strehlen den 1sten März 1818. Auf Antrag seiner Geschwister, wird der im Jahr 1806. mit den Königl. Preuß. Truppen nach Jena marschirte und von da nicht wieder zurück gekommene Mousquetier Gottlob Aberle gebürtig aus Niclasdorf bey Strehlen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 4ten Juni 1818. einzig anstehenden Termin, entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium vor dem unterschriebenen Gerichtsamt zu erscheinen, und sich über sein Außenbleiben zu verantworten, im Außenbleibuugsfall aber zu gewärtigen, daß er als todt erklärt, und sein Vermögen seinen Geschwistern ausgehändigt werwird. Das Major v. Goldfußsche Niclasdorfer Justizamt.

Paczensky.

*) Bernstadt den 12ten Februar 1818. Der von hier gebürtige Bäckergeselle Daniel Gottlob Peucker, welcher vor 12 oder 13 Jahren zur Königl. Preuß. Feldbäckerey zu Königsberg ausgehoben, nachher aber in die Garnisonbäckerey nach Warschau deordert worden, und mit dieser Bäckerey nach Rußland gegangen ist, und vor ohngefähr 4 Jahren zwischen Smolensk und Wilna geblieben sein soll und seit dem er nach Rußland marschirt ist, keine Nachricht von sich gegeben hat, wird auf Ansuchen seines Bruders Ernst Peucker hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in den am 12ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termin zu erscheinen, oder doch wenigstens von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, indem bey seinem Außenbleiben, oder wenn keine Nachricht von ihm eingeht, er für todt erklärt und mit seinem Vermögen den Gesetzen nach verfahren werden wird.

Gericht der Stadt.

*) Schweidnitz den 20sten Februar 1818. Alle diejenigen, welche an das für das fürstliche Jungfrauenstift Striegau modo Fiscum unterm 16. Februar 1775. auf die Ignatz Püschsche Gärtnerstelle Folio 11. des Hypothekenbuchs von Beckern Striegauer Creises ausgestellten Concurs- und Hypotheken-Instrument über 120 Rthlr. Ansprüche zu machen gemeint sind, werden hierdurch aufgefordert, sich den 5ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr hier vor uns zu melden, weil, wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Präclusion ergehen, und das Instrument amortisirt und gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Glogau den 5ten Januar 1818. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz zu Glogau, werden der Requisition des 18ten Linien-Infanterie-Regiments — (3ten Westpreußischen) gemäß, alle und

jede unbekannte Gläubiger die aus den Jahren 1813. 1814. und 1815. an die Casse des gedachten Regiments irgend einige Ansprüche wegen Arbeiten, Lieferungen, Auslagen, Vorschüssen oder sonst mit Ausnahme der Sold-Rückstände zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem zur Angabe und Rechtfertigung ihrer Ansprüche auf den 17ten April d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termin vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Auscultator Siegismund auf hiesigem Schlosse entweder in Person oder durch zuläßige mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, ihre Forderungen an besagte Regiments-Casse anzugeben und zum Erweis deren Richtigkeit die in Handen habende Beweismittel beyzubringen, und demnächst das Weitere zu gewärtigen. Mit Ablauf des vorbestimmten Termins aber werden alle diejenigen, die ihre Ansprüche nicht angezeigt und justificirt haben, nicht weiter gehört, sondern mit allen ihren Anforderungen an die Casse präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt; sie werden auch blos an diejenigen, mit denen sie contrahirt haben verwiesen werden. g.)

Nimptsch den 1sten November 1817. Der als gemeiner Soldat unter der Train-Colonne No. 15. gestandene und im Jahre 1813. zu Mainz in Frankreich ins Lazareth gebrachte Gottlieb Grunwald aus Töppliwoda Münsterbergscher Creises, wird, da seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht eingegangen, hierdurch auf Antrag seiner Ehefrau Anna Rosina geb. Thielin öffentlich aufgefordert, binnen 3 Monaten spätestens aber den 7ten May 1818. Vormittags um 10 Uhr vor unterzeichneten Gerichtsamte zu Nimptsch in Person zu erscheinen, oder doch bis zu diesem Tage zuverläßige Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt dem unterzeichneten Gerichtsamte zu geben, und sodann das Weitere bey seinem Ausbleiben aber, oder wenn die verlangte Anzeige nicht eingeht zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und seiner Ehegattin die anderweitige Verehligung verstattet werden wird.

Das Gerichtsamt zu Töppliwoda und Sakerau.

Heinrichau den 28sten December 1817. Nachstehende seit dem gesetzlichen Zeitraum verschollene Personen: 1) Franz Gierschner aus Sacrau; 2) Anton Fritsch aus Ohlgut; 3) Anton Jung aus Bälmsdorf; 4) Joseph Leckelt aus Craßwitz; 5) Augustin Scholtz aus Seitendorf; 6) Joseph Dierich aus Willwitz; 7) Amand Händler aus Bälmsdorf; 8) Franz Seifert aus Herzogwalde; 9) Anton Preisner aus Pohlnischneudorf; 10) Taddäus Wagner aus Ohlgut; 11) Joseph Knappe aus Heinzendorf; 12) Franz Prause von Reumen, so wie deren unbekannte Erben werden hierdurch aufgefordert, ihren Aufenthaltsort schriftlich anzuzeigen, jedenfalls aber und spätestens in Termino 29sten December 1818. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtscanzley persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls aber der Verschollene für todt erklärt, auch derselbe so wie dessen ausbleibende Erben zu gewärtigen haben, daß sein Vermögen den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder in deren Ermanglung dem Königl. Fisco als bonum vacans ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörige Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Fritsch.

Tann-

Tannhausen den 15. Septbr. 1817. Das Reichsgräfl. von Pückler Tannhauser Gerichtsamt citirt den seit 30 Jahren verschollenen Sohn des verstorbenen ehemaligen hiesigen Chyrurgus Beyer, Nahmens Johann Christian Beyer, welcher den 6. Sept. 1775. allhier geboren, und von dessen Aufenthalte seit langer Zeit keine Nachricht eingegangen, oder dessen Erben, sich binnen heute und 9 Monaten, peremtorie aber den 15 Juni 1818. Vormittags 9 Uhr, in hiesiger Canzellei zu sistiren, bei seinem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Elterliches Vermögen seinen nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Sachse, Justit.

Brieg den 24sten October 1817. Der ehemalige Schütze im v. Malschitzkyschen Infanterie-Regimente, George Unger aus Conradswaldau Briegschen Creises in Schlesien, welcher auf dem Rückmarsche des Königl. Preuß. Militärs aus der französischen Kriegsgefangenschaft im Jahre 1809. angeblich 6 Stunden hinter Hessencassel von einem seiner Commeraden jedoch sehr krank gesehen worden ist, wird auf den Antrag seiner Ehefrau hierdurch öffentlich vorgeladen, sich hierselbst in der Amtskanzley des unterzeichneten Stifts-Gerichtsamtes binnen 9 Monaten und spätestens in Termino den 18ten September k. J. Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich oder schriftlich zu melden; widrigenfalls derselbe gesetzlich für todt erklärt, seiner hinterlassenen Ehefrau die anderweitige Verehelichung nachgegeben und sein Nachlaß seinen nächsten Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stifts-Gerichtsamt.

Ottmachau den 20. Januar 1818. Von dem unterzeichneten Gerichte wird der aus Klein-Carlowitz gebürtige beym ehemaligen v. Pilcherheimschen Regimente zu Neisse als Mousquetier gestandene Johann Michael Berger, welcher im Jahre 1806. bey Jena in französische Gefangenschaft gerathen, und wahrscheinlich gestorben ist, da seit jener Zeit weder bey seinem Regimente noch denen Seinigen über sein Leben und seinen Auffenthalt Nachrichten eingegangen sind, auf den Antrag seiner zurückgelassenen Ehefrau Veronica geb. Gründler hiemit öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monathen längstens aber in Termino präjudiciali den 27sten October c. a Vormittags um 9 Uhr in der Canzeley des unterzeichneten Gerichts hieselbst entweder in Person oder schriftlich zu melden, und die weitere Anweisung, im Fall seines Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweitige Verheurathung nachgelassen werden wird.

Justizamt des Rittergutes Klein-Carlowitz.

Schweidnitz den 21sten October 1817. Der aus Schmellwitz Schweidnitzschen Creises gebürtige, seit 1813. verschollene ehemalige Landwehrmann Melchior Czinsky wird hierdurch, so wie dessen etwanige unbekannte Erben, aufgefordert, sich spätestens den 4ten August 1818 Vormittags bis 12 Uhr in unserer Amtsstube hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Czinsky für todt erklärt und über sein nachgelassenes Vermögen, wenn auch keine nothwendige Erben sich einfinden, zu Gunsten seiner Geschwister was Rechtens verfügt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schmellwitz.

Schweidnitz den 14ten Juli 1817. Der aus Kratzkau, Schweidnitzer

Creises

Creises gebürtige, seit 1807. verschollene Gottlob Leuchtmann, als Kriegsgefangener von Schweidnitz nach Frankreich gebracht worden, wird hierdurch, so wie dessen etwanige unbekannte Erben aufgefordert, sich spätestens den 4ten August 1818. Nachmittags bis 5 Uhr in unserer Amtsstube hierselbst persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und über sein nachgelassenes Vermögen, wenn auch keine nothwendige Erben sich einfinden, zu Gunsten seiner Geschwister was Rechtes verfügt werden soll.

Das gräfl. v. Zedlitz Kratzkauer Gerichtsamt.

Schweidnitz den 29ten Januar 1818. Alle diejenigen, welche an das über ursprünglich den 7ten October 1771. auf 108 Rthlr. für Johann Adam Habel ausgefertigtes nach einem Cessions-Vermerk vom 10. März 1777. auf das Stift Striegau aber nur noch auf 80 Rthl. gültiges auf der Burkertschen Gärtnerstelle Folio 5. des Hypothekenbuches von Beckern Striegauer Creises eingetragenes Hypotheken-Instrament Ansprüche zu machen gemeint sind, werden hierdurch aufgefodert sich den 5ten May dieses Jahres Vormittags 11 Uhr hier vor uns zu melden, weil, wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Präclusion erfolgen, und das Instrument amortisirt und gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht

Trebnitz den 15ten December 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte werden auf Antrag der nächsten Blutsverwandten: 1) der seit dem Jahre 1784. gänzlich vermißte Bauer Hanns Nitschke aus Schlottau, 2) der im Jahre 1799. als Weber ausgetretene Anton Rachfall aus Bautke, welcher sich zu Folge seiner letzten Nachricht im Jahr 1806. in Kollabrun bey Wien aufgehalten, so wie des letzteren etwanige unbekannte Leibeserben — hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, peremtorie aber in Termino den 5ten September a. f. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Canzley persönlich oder schriftlich zu melden, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie für todt und die sich nicht gemeldeten Erben ihrer Rechte an derselben Vermögen für verlustig erklärt und dasselbe ihren bekannten legitimirten Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Zwey Stuben nebst dazu Gehörigem sind auf Ostern zu vermiethen No. 1034. im Bürgerwerder.

*) Breslau. Indem ich Einem verehrungswürdigen Publikum meinen verbindlichsten Dank für den bisher erhaltenen Beyfall abstatte, zeige ich zugleich an, daß diese Sammlung ausländischer wilder Thiere nur noch bis zum 25. März ohne weitern Aufschub gezeigt wird, weil ich mit derselben am 10ten künftigen Monats in Warschau einzutreffen denke. Ich glaube den so einsichtsvollen Bewohnern Breslau's nicht erst erörtern zu dürfen, welche Mühe und welchen Kosten-Aufwand es erforderte, eine solche Sammlung aufstellen zu können, und da ich mir ohne ruhmredig zu seyn, schmeicheln darf, daß diese meine Sammlung (von den seltensten Thieren aus allen Welttheilen) eine der vorzüglichsten in Europa ist, so glaube ich in Ansehung der Preiße nicht zu hoch gestiegen zu sein. Da nun in allen

Haupt-

Hauptstücken, welche ich zu beweisen Gelegenheit hatte, ich mich auch ohne Herabsetzung der Preiße immer eines hinlänglichen Besuchs erfreuen konnte, so glaube ich es hier, um so eher unterlassen zu müssen, als von den edelmüthigen Bewohnern dieser Hauptstadt überzeugt bin, daß sie sich durch eine so niedrige Zuflucht — nicht zur Schaulustigkeit reitzen lassen; auch darf ich behaupten, daß ein Vergnügen dieser Art nicht allein durch die Neuheit der Sache sich empfiehlt, sondern auch dem wißbegierigen Stoff, und jedem welcher diese wohlgewählte Sammlung seiner Aufmerksamkeit würdigt Befriedigung geben wird. Da ich in des dem resp. Publikum den Anblick meiner noch nie gesehenen Merkwürdigkeit Preiß zu geben wünsche, so mache ich hierdurch bekannt, daß der Leopart so zahm gemacht worden, daß sein Wärter zu ihm in den Käfig geht und sich ohne alle Gefahr seiner Liebkosung überlassen darf; eine Seltenheit ohne Beyspiel; da der Leopart auch wenn er gesätigt bloß aus Lust und Mordgier würgt; (solche Fälle fanden in England nur beym großmüthigen Löwen statt, der blos bey großen Hunger mordet.) Dieser Leopart ist seinem Wärter so ergeben, daß wenn er einige Zeit abwesend ist, er ganz untröstlich und wild wird, bis er ihm wieder zu Gesichte bekömmt. Der Wärter wird täglich dreymal zu ihm in den Käfig gehen, und zwar Morgens um 11 Uhr, Nachmittags um 3 Uhr und bey der Futterung um 5 Uhr.

Madame Dennebecq.

*) Breslau. Herzlicher Dank allen edlen mir bekannten und unbekannten Menschenfreunden, welche durch ihre angestrengte rastlose Thätigkeit, die meinem Hause drohende Feuersgefahr zu entfernen bemüht waren.

Der Geheime-Commerzienrath Schiller.

*) Breslau. Wenn jemand Willens seyn sollte, eine moderne Chaise von Berliner breiter Spur gegen eine dergleichen von hiesiger Bauart einzutauschen, beliebe das Nähere einzusehen auf dem Bürgerwerder Nro. 1062. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Bester Rollen Portorico, märkscher Kraustaback und mar. Lachs wird in Parthien zu billigen Preiß verkauft bey

Hoffmann et Häusler auf der Antoniengasse.

*) Breslau. Bey Graß, Barth et Comp. ist zu haben: Kurze Uebersicht der wichtigsten Landes-Polizeygesetze und der Landesverfassung. Zum Gebrauch der katholischen Schullehrer-Seminarien in Schlesien, 8. 2 gr. Courant.

*) Breslau. Vier Gebinde verschiedener Weine sind um die billigsten Preiße zu verkaufen: als 4 Eymer von guten rothen Ofner vom Jahre 1808., dito 6 Eymer dito Ofner vom Jahre 1808., 10 Eymer guten weißen Ungar vom Jahre 1808., $10\frac{1}{2}$ Eymer alter Gebirgs-Oestreicher vom Jahre 1808. Die Herren Käufer belieben sich im blauen Hirsch beym Eigenthümer genannter Weine zu melden. Seine Stube ist grade am Saal, wo dermal die wilden Thiere zu sehen sind.

*) Bres-

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum mache ich Unterzeichneter hierdurch bekannt, daß ich den ehemaligen Wuttkeschen Garten vor dem Oderthor als mein jetziges Eigenthum übernommen habe, und daß kommenden ersten Osterfeuertag die Concerte ihren Anfang nehmen und damit Sonntag, Dienstag und Freytag continuirt werden wird. Da es früherhin der Vergnügungsort so mancher schätzbarer Familie gewesen ist, so werde ich durch gute Speisen und Getränke, wie auch prompte Bedienung mich ihres geneigten Zuspruchs werth zu machen bemüht seyn. Sollten etliche solide Familien zu ihrem Vergnügen ein Gärtchen in meinem Garten anlegen wollen, so bin bereit, solchen Platz abzulassen.

Lauer, Coffetier,
im ehemaligen Wuttkeschen Garten vor dem Oderthor.

*) Glogau an der Oder. Das hieselbst auf der kleinen Kirchgasse sub Nro. 45. belegene Haus, welches erst vor einigen Jahren von Grund auf ganz massiv erbaut worden ist und sich daher noch in einem ganz gutem Baustande befindet und in 17 schönen Zimmern, mehrere Kabinets, einigen guten trocknen Kellern und einer geräumigen Stallung auf 8 Pferde besteht, ist der Eigenthümer Willens gegen solide Anzahlung für einen civilen Preiß zu verkaufen. Kauflustige werden ersucht wegen den nähern Bedingungen sich an den Hrn. Krüger daselbst gefälligst zu wenden.

*) Breslau. Eine Stube mit Alcove für einen einzelnen Herrn ist auf der Albrechtsgassen sogleich zu beziehen. Wo? sagt der Agent Büttner, Ohlauergasse im grauen Strauß.

*) Breslau. Das ¼tel Loos No. 43429. der 5ten kleinen 36ster Lotterie ist dem rechtmäßigen Spieler deshalben verlohren gegangen und wird der darauf gefallene Gewinn nach der gesetzmäßig verstrichenen Zeit von 3 Monaten demselben auch ausgezahlt werden.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer Stern.

*) Breslau. Ein noch wenig gebrauchter moderner Wagen zum halb- und ganz gedeckt machen und in vier ächten Federn hängend wird zum billigen Verkauf nachgewiesen, Ohlauerthor Nro. 1.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum empfiehlt sich mit Domino's verschiedener Art, Barets, Federn und sehr schöne Charakter-Masquen in besten Zustande und billige Preise. Die Garderobe ist auf der Ohauerstraße im grünen Kranz No. 941.

*) Breslau. Es wünscht jemand den Oestereichschen Beobachter zu halten und sucht einen oder zwey Theilnehmer dazu. Das Nähere ist zu erfahren bey

Johann Friedrich Korn dem ält., auf dem großen Ring neben dem Accise-Amt.

*) Breslau. Zu verkaufen sind einige hundert Quart der besten Gebürgs-Butter zu billigen Preiß in Nro. 1232 Brustgasse.

*) Groß-Jenkwitz den 4ten März 1818. Von dem unterzeichneten Justizamte wird dem Publiko hierdurch bekannt gemacht: daß die verfügte Subhastation der laudemial Erbbrauerey rc. zu Groß-Jenkwitz wozu Terminus peremtorius auf den 28sten d. M. anstehet, wegen sehr vortheilhaften freywil-

ligen

ligen Verkaufe auf den Antrag der Extrahenten zurückgenommen worden ist, und letztere nun ganz ausfällt.

Das Justizamt Groß-Jenkwitz.

*) Ober-Gläsersdorf den 28sten Januar 1818. Es soll das Hypothekenbuche des im Glogauschen Creise belegenen Dorfes Ober-Gläsersdorf, auf den Grund der, in der Registratur vorhandenen und von dasigen Besitzern der Grundstücke einzuziehende Nachrichten regulirt werden, weshalb alle diejenigen, welche dabey ein Interesse zu haben vermeinen und ihre etwanige Forderungen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte sich zu verschaffen gedenken, aufgefordert werden, sich binnen 3 Monaten und spätestens in Termino den 2ten und 3ten Juni c. in der im hiesigen Schloße befindlichen Amtsstube zu melden und diese ihre Ansprüche näher anzugeben, wobey ihn n, gemäß dem hohen Rescript Eines Königl. Justitz-Ministerii vom 26sten Juli 1809. eröffnet wird, daß: 1) diejenigen, welchen sich binnen der bestimmten Frist melden, nach dem Alter und Vorzüge ihres Realrechts, eingetragen werden sollen; 2) diejenigen, welche sich aber nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothequenbuch eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, sie folglich; 3) in jedem Fall mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, endlich soll; 4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit zustünde ihre Rechte nach Vorschrift §. 16. seq. Tit. 12. Thl. 1. des Allgemeinen Landrechts und §. 58. dessen Anhangs zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch frey stehe, ihr Recht, nach dem dasselbe gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Patrimonial-Gericht.

Adam.

*) Leubus den 26sten Februar 1818. Auf den Antrag der Regierungs-Controll-Assistentin Christiane Drölse geb. Herrmann zu Breslau soll die zu Thiemendorf im Steinauschen Creise belegene, dem Schuhmacher Franz Niesel zugehörige auf 54 Rthlr. Courant gerichtlich taxirte Colonisten-Häuslerstelle in Termino peremtorio den 19ten May 1818. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine früh um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichtscanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und unter Genehmigung der Realgläubiger und des Besitzers den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann jeden Amtstag hier nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitationstermine bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des ꝛc. Franz Niesel hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und gesetzlich zu begründen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Oels den 21sten October 1817. Wir zum Herzoglich Braunschweig-Oelsschen Fürstenthumsgericht verordnete Präsident und Räthe, machen hierdurch bekannt,

bekannt, daß auf den Antrag des Curatoris der von Forcadeschen Concursmasse, das zu gedachter Masse gehörige in dem Fürstenthume Oels und dessen Oels-Bernstadtschen Creise gelegene freye Allodial-Ritterguth Schleibitz, welches besage der bey dem Fürstenthumsgericht allhier ausgehängten und in den Partheyenzimmern nachzusehenden Taxe nach landschaftlichen Detaxations Principien auf Sieben und Sechszig Tausend Einhundert und Sieben und Achtzig Reichsthaler 29 sgr. abgeschätzt ist, im Wege der Subhastation veräußert werden soll. Wir fordern demnach alle diejenigen, welche das Guth Schleibitz zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiermit auf, in dem angesetzten Biethungstermine den 11ten März 1818. und den 20ten May 1818., besonders aber in dem letzten peremtorische Termine den zweiten September 1818 vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Wiedeburg in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts allhier in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden erfolgen und auf die nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe ohne Genehmigung der Creditoren und des ihre Rechte vertretenden Curatoris keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Zugleich machen wir aber auch dem Königl. Cammerherrn Friedrich Wilhelm Erdmann Ernst v. Forcade als eingetragenen Gläubiger, da uns sein Aufenthaltsort unbekannt ist, hierdurch die vorgedachtermassen angesetzten Termine zu Subhastation des Ritterguts Schleibitz bekannt und laden ihn ein, in dem gedachten Biethungstermine entweder in Person oder durch einen Mandatarium zu erscheinen, im Fall seines Ausbleibens aber gleich den übrigen etwa ausbleibenden Realgläubigern zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlichen Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Herzoglich Braunschweig-Oelsschen Fürstenthumsgericht.

Hultschin den 9ten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hiedurch bekannt gemacht, daß das Hypothekenwesen bey der sub No. 63. in Langendorf Ratiborer Creises belegenen Häuslerstelle auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher Eigenthums- oder Realansprüche an die erwähnte Possession zu machen gemeint ist, sich binnen drey Monathen, besonders aber den 29sten April dieses Jahres in der hiesigen Gerichtsamts-Canzeley zu melden, und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat, widrigenfalls solcher daran unter Auflegung eines ewigen Stillschweigens würde präcludirt werden.

Freyherrlich Spens v. Boodensches Justizamt.

Zweyte Beylage
Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 17. März 1818.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Frankenstein den 1ten Februar 1818. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind vom 1. Januar 1815. bis dahin 1818. folgende Käufe zur Confirmation gekommen:

I. Ernsdorff und Peterswaldau Königl. Antheils.

1. Fabricant Siegmund Wilhelm Merle Kauf um des Witwe Theresie Streitsche Haus no. 28. zu Ernsdorff, ad 700 rthl.

2. Kauf des Anton Prabst, um das Weber Ehrenfried Kleinersche Haus no. 145. zu Ernsdorff, ad 210 rthl.

3. Carl Gottlob Drechsler Kauf um das Carl Weißsche Haus sub no. 144. zu Ernsdorff, ad 200 rthl.

4. Kauf des Weber Gottlieb Langer, um das Andreas Thiemsche Haus sub no 86. ad 155 rthl.

5. Weber Gottfried Hirsemann Adjudicatoria um das Carl Hausdorffsche Haus zu Ernsdorff sub no 70. ad 242 rthl.

6 Kauf des Weber Amand Fröhlich um das Joseph Fröhlichsche Haus sub no. 63. zu Ernsdorff, ad 100 rthl.

7. dito des Innwohner Anton Schüßler um das Peter Bauersche Haus sub no. 7. zu Peterswaldau, ad 104 rthl.

8. dito des Weber Gottfried Schnabel um das Vicenz Wagnersche Haus sub no. 68. zu Ernsdorff, ad 247 rthl.

9. dito des Weber Joseph Krista um das Gottlieb Praßlersche Haus no. 10. zu Peterswaldau, ad 115 rthl.

10. dito des Christoph Joppich um das den Franz Carl Streitschen Erben zugehörige Haus sub no. 147. zu Ernsdorff, ad 250 rthl.

11. dito des Gottlieb Fuhrig um das Gottfried Schnabelsche Haus sub no. 87. zu Ernsdorff, ad 155 rthl.

12. Kauf

12. Kauf der Marie Theresie Jäschke um das Gottlieb Kriesesche Haus sub no. 94. zu Ernsdorff, ad 134 rthl.

13. dito des Gottlieb Benjamin Prinz um das Anne Rosine Prinzsche Auenhaus sub no. 116. zu Ernsdorff, ad 100 rthl.

14. Carl Gottlob Kleiner Kauf um das Carl Friedrich Pohlsche Haus no. 78. zu Ernsdorff, ad 200 rthl

15. Franz Joseph Haase Kauf, um das Jacob Wernersche Haus sub no 18. zu Peterswaldau, ad 125 rthl.

16. dito des Joseph Winter um das Gottlieb Tuschsche Haus no. 57 zu Ernsdorff, ad 78 rthl.

17. dito des Carl Leupolt um das George Benschsche Haus no. 98. zu Ernsdorff, ad 264 rthl.

18. dito des Carl Geißler um das Gottlieb Geißlersche Bauerguth sub no. 1. zu Peterswaldau, ad 2800 rthl.

19. Adjudicatoria des Carl Pohl um das Gottlob Brücknersche Brandtwein-Urbar sub no. 149. zu Ernsdorff, ad 1850 rthl.

20. Joseph Metzner Adjudication um das Anton Probstsche Haus sub no. 156. zu Ernsdorff, ad 4,0 rthl.

21. Kauf des Gottlieb Galle um das Gottlob Gallsche Haus sub no. 53. zu Ernsdorff, ad 150 rthl.

22. dito des Weber Johann Schefze um das Johann Gottlob Riedelsche Haus sub no. 55. zu Ernsdorff, ad 1000 rthl.

23. Friedrich Wilhelm Vogt Kauf um das Johann Schefzesche Haus sub no. 52. zu Ernsdorff, ad 380 rthl.

24. Kauf des Joseph Göbel um das Joseph Wernersche Haus sub no. 88. zu Ernsdorff, ad 320 rthl.

25. dito des Gottlieb Frömsdorff um das den Gottlieb Frömsdorffschen Erben zugehörige Haus sub no. 164. ad 190 rthl.

26. dito des Friedrich Bruckschs um das Johann George Simonsche Haus sub no. 129. zu Ernsdorff, ad 395 rthl.

27. dito des Anton Mayer um das Carl Gottlob Drechslersche Haus no. 144 zu Ernsdorff, ad 200 rthl.

28. dito des Weber Carl Liche um das Weber Carl Daniel Pohlsche Haus no. 75. zu Ernsdorff, 470 rthl.

29. Weber Franz Carl Winckler Adjudication um das Anton Probstsche Haus sub no. 157 zu Ernsdorff, ad 232 rthl.

30. Weber Heinrich Petrasch Adjudication um das Mauer Brandelsche Haus sub no. 124. zu Ernsdorff, ad 303 rthl.

31. Weber Anton Lorenz Adjudication um das Wilhelm Kunzesche aus no. 69 zu Ernsdorff, ad 190 rthl.

32. Kauf des Weber Gottfried Schmazler um das Gottfried Pohlsche Haus sub no. 40 zu E nsdorff, ad 550 rthl.

33. dito des Conrad Citus Hilbert um das Ehrenfried Hilbertsche Haus sub no. 92. zu Ernsdorff, ad 420 rthl. 20 sgr.

34. dito des Johann Gottlieb Bittner um das Franz Bittnersche Haus sub no. 43. zu Ernsdorff, ad 1100 rthl.

35. Adjudication des Carl Krebs um das Gottlieb Richtersche Guth sub no. 47 zu Ernsdorff, ad 3345 rthl.

36. Adjudicatoria des Carl Schmelzer um die Heintich Unverrichtsche Schmiede sub no. 117. zu Ernsdorff, ad 604. rthl.

37. Weber Johann Christian Weickert Kauf um des Anton Dintersche Haus sub no. 6. zu Ernsdorff, ad 270 rthl.

38. Adjudicatoria des Weber Gottfried Leischner um das Wilhelm Kargersche Haus sub no. 115. zu Ernsdorff, ad 340 rthl.

39. Häusler Gottfried Leischner Kauf um das Carl Hiffesche Haus sub no. 118. ad 200 rthl.

40. Kauf des Carl Friedrich Pohl um das Gottfried Hirsemannsche Haus no. 70. zu Ernsdorff, ad 330 rthl.

41 dito des Guthsbesitzer Gottlieb Grosser um das Joseph Weißsche Haus sub no. 66. zu Ernsdorff, ad 640 rthl.

42. dito des Fabricant Carl Sandeck um die Joseph Metznersche Halbstelle sub no. 156 zu Ernsdorff, ad 430 rthl.

43. dito des Weber Letzner um das Wintersche Haus no. 57. zu Ernsdorff, ad 120 rthl.

44 dito des Christian Kattge um das Pohlsche Brandtweinurbar sub no. 149. zu Ernsdorff, ad 2000 rthl.

45. Adjudicatoria des Amand Siegel um das Bruckschsche Haus sub no. 2. zu Ernsdorff, ad 540 rthl.

46. dito des August Elbel um das Granersche Haus sub no. 17 zu Peterswaldau, ad 288 rthl.

47. dito des Johann Bittner um das Herzogsche Haus sub no 111. zu Ernsdorff, ad 200 rthl.

48. Kauf

48. Kauf des Bäcker Franz Härtel um das Amand Siegelsche Brandwein-Urbar sub no. 4. zu Ernsdorff, ad 2250 rthl.

Königl. Preuß, Gericht, der ehemaligen Maltheser Commmende Reichenbach.

II. Zilzendorff.

1. Kauf des Christian Friedrich Schwarzkopf um die Friedrich Urbansche Freystelle no. 41. ad 900 rthl.

2. dito des Carl Hübner um die Johanne Elisabeth Fellmannsche Hofegärtnerstelle sub no. 39. ad 200 rthl.

3. dito des Johann Gottlieb Andermann um die Franz Herzigsche Freystelle no. 17. ad 350 rthl.

4. dito des Johann Gottfried Schitthelm um die väterlich Gottfried Schitthelmsche Hofgärtnerstelle no 37. ad 80 rthl.

5. dito des Johann Gottlob Rostig um das Johann Friedrich Dittrichsche Haus no. 46. ad 22 rthl. 15 sgr. 4½ d'.

6. dito des Christoph Falde um die Samuel Klußsche Freistelle no. 28. ad 464 rthl.

7. dito des Johann Gottlob Kirchner um die Johann Gottlob Ländlersche Windmühle no. 42. ad 1050 rthl.

8. dito des George Friedrich Hübner um das Gottlob Humersche Haus no. 45. pro 80 rthl.

9. dito des Soldaten Gottlieb Fulde um die Gottlieb Andermannsche Freystelle no. 17. ad 490. rthl.

10. Kauf des Gottlieb Tietze um die Friedrich Humersche Freistelle sub no. 3. ad 200 rthl.

11. dito des Gottlob Winckler um die väterlich Gottlieb Wincklersche Dreschgärtnerstelle sub no. 38. ad 250 rthl.

Das Baron v. Sauerma Zilzendorffer Gerichts-Amt.

III. Kuchendorff.

1. Kauf des Gottlieb Schindler um die väterliche Carl Friedrich Schindlersche Hofegärtnerstelle no. 7. ad 120. rthl.

2. dito des Kretschmer Gottlieb Bittner um die Gottlieb Handkesche Freystelle sub no. 16. ad 260 rthl.

3. Adjudicatoria des Gottlieb Tannhauser um die väterliche Lorenz Tannhäusersche Hofegärtnerstelle sub no. 9. ad 425 rthl.

Das Kuchendorffer Gerichts-Amt

IV. Ro-

IV. Rosenbach.

1. Kauf des Leopold Aust um das Franz Laasche Bauerguth sub no. 27. ad 1812 rthl. 15 sgr.

2. dito des Carl Gottlieb Weitz um das väterl. Siegmund Weitzsche Auenhaus sub no 13. ad 52 rthl.

3. dito des Johann Gottlieb Fichtner um das Johann Friedrich Neumannsche Auenhaus no. 24. ad 170 rthl.

4 dito des Johann Gottfried Stabler um das dem Dominio Rosenbach gehörige Haus sub no. 43. ad 200 rthl.

Das Rosenbacher Gerichts-Amt.

V. Peterwitz, Niclasdorff und klein Neudorff.

1. Kauf des Dreschgärtner Friedrich Bräuer um die Herrmannsche Dreschgärtnerstelle, ad 268 rthl.

2. dito des Carl Seidel um die Gottfried Eichnersche Dreschgärtnerstelle zu klein Neudorff, no. 11. ad 163 rthl. 18 sgr.

3. dito des Franz Ring um die väterlich Franz Ringesche Hofegärtnerstelle no. 6. zu Neudorff, ad 80 rthl.

4 Augustin Raner Kauf um die Anton Welzelsche Hofegärtnerstelle no. 18. zu Peterwitz, ad 126 rthl.

5. Joseph Neumann Kauf um das väterliche Joseph Neumannsche Auenhaus no. 16. zu Peterwitz, ad 96 rthl. 20 sgr.

6. Anton Bittner Kauf um die Hofegärtnerstelle seiner Ehefrau Theresie verwittw. Göbel geb. Niesel no. 8 zu Peterwitz, ad 102 rthl.

7. dito des Florian Bittner um das Auenhaus sub no. 25. zu Niclasdorff von den Gebrüdern Fichtner, ad 150 rthl.

8. dito des Friedrich Fichtner um die Hofegärtnerstelle no. 3. des Florian Hampe zu klein Neudorff, ad 240 rthl.

9. dito des Ignatz Fischer um die Franz Kleinsche Hofegärtnerstelle no. 9. zu Neudorff, ad 150 rthl.

10. dito des Caspar Sturm um die Gottfried Sturmsche Hofegärtnerstelle no. 17. zu Niclasdorff, ad 80 rthl.

11. Gottlob Milde Kauf um die Gottlieb Riedelsche Hofegärtnerstelle sub no. 12. zu klein Neudorff, ad 260 rthl.

12. dito der Josepha Kolbe verehel. Soppelt um das Anton Kolbesche Brandtweinurbar sub no. 40. zu Peterwitz, ad 900 rthl.

13. Kauf

13. Kauf des Joseph Welzel um die Augustin Rauersche Robothgärtnerstelle no. 18. zu Peterwitz, ad 200 rthl.

14. dito des Bombadier Johann Fielhauer um der Wittwe Ludgardis Fielhauer Haus und Garten sub no. 33. zu Peterwitz, ad 700 rthl.

15 dito des Unteroffizier Anton Hübner um das Joseph Herzigsche Bauerguth sub no. 23. zu Peterwitz, ad 3000 rthl.

16. dito des Ernst Gottlob Galle um die Ernst Siegmund Gallesche Fleischerey und Freystelle sub no. 2. zu Peterwitz, ad 2300 rthl.

17. dito des Anton Kube um die Bernard Langnickelsche Freystelle sub no. 20. zu Niclasdorff, ad 900 rthl.

18 dito des Joseph Krause um den Tschischkeschen Kretscham sub no. 7. zu Niclasdorff, ad 3100 rthl.

Das von Wittenburg Groß Peterwitz Niclasdorff und klein Neudorffer Gerichts-Amt.

VI. Guhlan-Girlachsdorff Johannisthal.

1. Kauf des Franz Heimlich um das Barbara Reisewitzsche Haus no. 28. zu Girlachsdorff, ad 91 rthl 13 sgr.

2. Adjudicatoria des Carl Friedrich Stache um das Gottlob Repschsche Bauerguth no. 7. zu Girlachsdorff, ad 1942 rthl.

3 Carl Glatzer Kauf um die mütterlich Johanne Eleonore Glatzersche Freystelle sub no. 37. zu Guhlau, ad 140 rthl.

4. Kauf des Johann Gottlieb Becke um das väterlich Gottlieb Beckesche Bauerguth sub no 5. zu Girlachsdorff, ad 800 rthl.

5 dito des Johann Gottfried Bömelt um die Gottlob Steinersche Freystelle no. 32. zu Girlachsdorff, ad 650 rthl.

6. dito des Joseph Willmann um den Leopolt Willmannschen Kretscham no. 10. zu Girlachsdorff, ad 1000 rthl

7. dito des Carl Gottfried Menzel um die Joseph Wernersche Freystelle zu Johannisthal no. 32. ad 200 rthl.

8. dito des Joseph Wagner um das Gottlieb Wagnersche Haus no. 36. zu Girlachsdorff, ad 200 rthl.

9. dito des Gottlieb Walter um die väterlich Gottfried Waltersche Freystelle no. 26. zu Johannisthal, ad 240 rthl.

10. dito des Franz Schäfer um das Gottlieb Gerstmannsche Bauerguth no. 13. zu Girlachsdorff, ad 1600 rthl.

11. Kauf

11. Kauf des Freygärtner Joseph Werner um das Gottfried Langersche Haus zu Girlachsdorff, sub no. 1. ad 260 rthl.

12. dito des ehemaligen Kretschmer August Stigweiner um das Ignatz Hähnelsche Bauerguth zu Girlachsdorff sub no. 35. ad 1600 rthl.

13. dito des Joseph Franke um die George Weisesche sogenannte Sandmühle sub no. 23. bey Guhlau, ad 1630 rthl.

14. dito des August Radetzky um das Anton Sauermannsche Freyhaus sub no. 27. zu Johannisthal, ad 280 rthl.

15. dito des Ignatz Hähnel um die Joseph Frankesche Freystelle sub no. 3. zu Guhlau, ad 650 rthl.

Das Major v. Koffecky, Guhlau, Girlachsdorff und Johannisthäler Gerichts-Amt.

VII. Kleutsch-Dittmannsdorff und Haunald.

1. Kauf des Friedrich Wilhelm Winckler um die Gottlieb Jaschkesche Freystelle zu Dittmannsdorff, no. 25. ad 360 rthl.

2. Kauf des Carl Gottlieb Werner um die Gottfried Thunssche Hofegärtnerstelle sub no. 4. zu Haunald, ad 288 rthl.

3. dito des Johann Gottlieb Obst um die Gottfried Scholzsche Dreschgärtnerstelle no. 6. zu Kleutsch, ad 232 rthl. 17 sgr. $1\frac{5}{7}$ d'.

4. dito des Friedrich Buhnert um das Johann Gottlob Wincklersche Bauerguth sub no 6. zu Dittmannsdorff, ad 1940 rthl.

5. dito des Maurer Johann Christoph Zimmer um das Gottlob Tschirnsche Freyhaus no. 33. ad 182 rthl. zu Dittmannsdorff.

6. dito des Kretschmer Carl Geißler um das Scholz Tiepoltsche Ackerstück no. 47. zu Dittmannsdorff, ad 550 rthl.

7. Siegmund Thuns Adjudicatoria um das Eichnersche Haus no. 16. zu Haunold, ad 125 rthl.

8. Johann George Heilmann Kauf um das Gottlieb Gagschsche Haus no. 36. zu Kleutsch, ad 48 rthl.

9. Adjudicatoria des Carl Fichtner um das Christoph Scholzsche Haus zu Dittmannsdorff, ad 139 rthl.

10. Johann Gottlieb Lorenz Kauf um die Johann Heinrich Lorenzsche Hofegärtnerstelle no. 26. zu Dittmannsdorff, ad 112 rthl.

11. Kauf des Müller Johann Hoffmann um die Anne Marie Welzelsche Mühle zu Dittmannsdorff no. 45. ad 3600 rthl.

12. Ad

12. Adjudicatoria des Gottlieb Burghardt um das Carl Gottlieb Göppertsche Auenhaus no. 41 zu Dittmannsdorff, ad 122 rthl.

13. Kauf des Friedrich Neugebauer um das Gottfried Spillmannsche Haus no. 4 . zu Dittmannsdorff, ad 140 rthl

14. Gottlob Heiner Kauf um das Friedrich Hübnersche Haus no. 32, zu Dittmannsdorff, ad 200 rthl.

15. Kauf des Johann Gottfried Riedel um den Gottlieb Friedrichschen Kretscham no. 10 zu Kleutsch, ad 3000 rthl.

16. dito des Gottfried Klinkert um die den Johann George Klinkertschen Erben zugehörige Freystelle sub no. 24 zu Kleutsch, ad 372 rthl.

17. dito des Johann Gottfried Riedel um die Johann Christoph Naseschen Freystelle sub no. 22. zu Kleutsch, ad 1300 rthl.

18. dito des Gottlob Winckler um die Friedrich Wilhelm Wincklersche Freystelle no. 25, zu Dittmannsdorff, ad 650 rthl.

19. dito des Friedrich Wilhelm Winckler um die Gottfried Gellnichsche Freystelle sub no. 9. zu Dittmannsdorff, ad 800 rthl.

20. dito des Ernst Gottlieb Hedwig um die väterlich Gottlieb Hedwigsche Freystelle sub no. 17. zu Dittmannsdorff, ad 640 rthl.

21. dito der Bauersfrau Anne Rosine Fichtner um das Franz Kleinsche Haus zu Dittmannsdorff sub no. 42. ad 538 rthl.

22. dito des Zimmermann Christian Gottlob Springer, um die Gottlob Bauersche Freystelle sub no. 9. zu Hannold, ad 800 rthl.

23. dito des Carl Friedrich Galle um die väterl. Christoph Gallesche Freystelle zu Dittmannsdorff sub no. 14. ad 450 rthl

24. dito des Heinrich Hochgeladen um die Gottlob Scholzsche Hofgärtnerstelle zu Hannold sub no. 2. ad 600 rthl.

25. dito des Gottlieb Grosser um die Gottlob Raschsche Hofegärtnerstelle sub no 10. zu Hannold, ad 415 rthl.

26 dito des Gottfried Fichtner um das väterliche Bauerguth sub no. 5. zu Dittmannsdorff, ad 1500 rthl.

Gräflich von Pfeil, Kleutsch-Dittmannsdorff Hannolder Gerichts-Amt.

VIII. Nieder Mittel Peilau.

1. Franz Kubirsky Adjudicatoria um die Gottlieb Müllersche Freystelle no. 22, ad 1340 rthl.

Anhang.

Anhang zur zweyten Beylage
zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 17. März 1818.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

2. Bauer Johann Gottfried Geißler Adjudication um das Gottlieb Hötzelsche Haus no. 13. ad 127 rthl.

3. Kauf des Carl Heinrich Langer um das Carl Sauermannsche Haus no. 55. ad 220 rthl.

4. dito des Franz Freudenberg um die Franz Kabirskysche Freystelle no. 22. ad 1400 rthl.

5. Adjudicatoria der Anne Rosine geschiedene Scholz Fischer geb. Herrmann um die Gottlob Junckersche Freystelle, ad 900 rthl. no. 29.

6. Kauf des Johann Christoph Kiske um die väterl. Gottlob Kiskesche Freystelle no. 17. ad 408 rthl.

7. dito des Gottlieb Berger um das Heinrich Zimmersche Brandtwein-Urbar no. 14. ad 3700 rthl.

8. dito des Landwehr Unteroffizier Gottlieb Langer um die Wittwe Straußsche Freystelle sub no. 61. ad 1000 rthl.

9. dito des Franz Stöhr um das Gottfried Zenkersche Haus sub no. 48. ad 200 rthl.

10. dito des Fleischer Franz Herzog um das Gottfried Pfeiffersche Haus sub no. 56. ad 150 rthl.

Das Major von Kleist. Nieder Mittel Peilauer Gerichts-Amt.

IX. Mittel-Peilau.

1. Kauf des Johann Gottlob Fischer um das Heinrich Fischersche Bauerguth sub no. 1. ad 1200 rthl.

2. dito des Dominio Mittel-Peilau um das Johann Christoph Wernersche Haus no. 26. ad 220 rthl.

3. Kauf des Christoph Gottlob Tix um das väterlich Gottlob Tixsche Bauerguth no. 8. ad 1550 rthl.

4. Kauf

4. Kauf des Müller Gottlieb Hoffmann bey Habendorff um ein Stück Läde vom Dominio Mittel-Peilau no. 53. ad 68 rthl. 18 gr.

5. dito des Häusler Gottfried Zenker um die Franz Anton Stöhrsche Robothgärtnerstelle no. 18. ad 400 rthl.

6. dito des Innwohner Sauermann um die George Wolffsche Robothgärtnerstelle no. 53. ad 650 rthl.

7. dito des Johann Christoph Oertelt um die väterlich Christian Oerteltsche Freystelle no. 7. ad 250 rthl.

8. dito des Johann Christoph Schmerder um die väterl. Johann Gottlob Schmerdersche Freystelle no. 20. ad 960 rthl.

9. dito des Innwohner Christian Herzog um die Gottfried Dierichsche Robothgärtnerstelle no. 2. ad 550 rthl.

Das von Peistel, Mittel Peilauer Gerichts-Amt.

X. Ober-Peilau und Gnadenfrey.

1. Gottlieb Kepplers Adjudicatoria um das Gottlieb Peschkesche Haus no 26. zu Ober-Peilau, ad 102 rthl.

2. Johann Christian Klinkert Adjudicatoria um das Johann Gottlieb Kornetzkysche Guth no. 13. zu Ober-Peilau, ad 2030 rthl.

3. Kauf des Fabricanten Gottlieb Becker um ein Ackerstück sub no. 55. aus dem Dominio Ober Peilau, ad 120 rthl.

4. dito des Christian Gottlob Lindner um das Ackerstück sub no. 54. aus dem Dominio Ober-Peilau, ad 187 rthl. 15 sgr.

5. dito des Freygärtner Gottlieb Klinkert um ein Ackerstück sub no 53. aus dem Dominio Ober Peilau, ad 233 rthl. 18 sgr. 4 d'.

6. dito des Fleischermeister Bischoff um ein Ackerstück aus dem Dominio Ober-Peilau no. 52. ad 466 rthl. 28 sgr. 4 d'.

7. dito des Fabricanten Mirbt um den Garten sub no. 51. aus dem Dominio Ober-Peilau, ad 300 rthl.

Freyherrlich v. Seidlitz Ober Peilau und Gnadenfreier Gerichts-Amt.

XI. Kobelau.

1. Kauf des Müller Friedrich Wilhelm Barsch um die Siegmund Petraschsche Wind- und Wassermühle, ad 1700 rthl.

2. Kauf des Johann Carl Schwabe um die väterliche Stelle no. 23. von seinen Miterben, ad 270 rthl.

3. Kauf

3. Adjudicatoria des Carl Gottfried Döhmelt um die Gottfried Kirchnersche Freystelle sub no. 5. ad 1500 rthl.

4. Kauf des Gottlob Göppert um seiner Ehefrau zugehörige Schmiede und Freystelle no. 1. ad 1150 rthl.

5. dito des Johann Welzel um die Beckersche Freystelle sub no. 4. ad 950 rthl.

6. Adjudicatoria des Carl Gottlieb Ochsmann um die Gottlob Wachsmannsche Hofegärtnerstelle sub no. 21. ad 407 rthl.

Das von Gellhorn, Kobelauer Gerichts-Amt.

Neisse den 31. Dezember 1817. Vom 1ten September bis ultimo Dezember 1817. sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Jacob Weißer um die Therese Pradelsche Freygärtnerstelle no. 13. in Karlshoff Neißer Creises, pro 200 rthl.

2. dito des Johann Tutewohl, um Joseph Justsche Häuslerstelle no. 62. in Oppersdorff Neißer Creises, pro 70 rthl.

3. dito des Joseph Altmann, um die Katharina verwittwete Altmann Häuslerstelle no. 33. in Oppersdorff Neißer Creises, pro 160 rthl.

4. dito des Franz Schmidt, um die Dreschgärtnerstelle no. 20. in Petershayde Neißer Creises, pro 25 rthl.

5. dito des Lorenz Klemmt um George Paschkesche Dreschgärtnerstelle no. 65. in Mannsdorff Neißer Creises, pro 16 rthl.

6. dito des Amand Klemm, um Franz Höhnäuselsche Robotgärtnerstelle no. 32. in Seiffersdorff Grottkauer Cr. pro 82 rthl.

7. dito des Ignatz Raimann, um Anton Weigmannsches Ackerstück no. 89. in Heydau Neißer Cr. pro 230 rthl.

8. dito des Johann Kempe, um die Joseph Seiffertsche Freygärtnerstelle no. 16. in Oppersdorff Neißer Cr. pro 66 rthl. 20 sgr.

9. dito der Magdalena Dalau, um Joseph Dalausche Häuslerstelle no. 8. in Karlshoff Neißer Creises, pro 62 rthlr.

10. dito des Franz Häusner, um die Magdalena Thunigsche Freystelle no. 13. in Nieder Jeutritz Neißer Cr. pro 150 rthl.

11. Kauf des Johann Killinger, um Anton Knappsche Freystelle und Brandtweinbrennerey no. 1. in Franzdorff Neißer Cr. pro 700 rthl.

12. dito Christoph Köchers Kauf, um die Dominial Dreschgärtnerstelle no. 19. in Petershayde Neißer Cr. pro 20 rthl.

13. Franz Scholzes Kauf, um Christoph Köches Dreschgärtnerstelle no. 19. in Petershende Neißer Cr. pro 20 rthl.

14. Andreas Priesnitzs Kauf, um Joseph Wildesche Robothgärtnerstelle no. 5. in euwalde Neißer Cr. pro 36 rthl.

15. Kauf der Rosina Hohäusel, um Franz Langersche Robothgärtnerstelle no 39. in Neuwalde Neißer Cr. pro 70 rthl.

16. dito des Franz Mitschke, um George Hahnelsche Freystelle no. 11. in Karlshoff Neißer Cr. pro 200 rthl.

17. dito des Augustin Göppert, um Florian Gründlersche Häuslerstelle no. 20. in Oberlasseth Neißer Cr. pro 92 rthl. 17 sgr. 1 5/7 pf.

18. dito der Johanna verehlichte Gärtner, um Andreas Wagnersche Freystelle no. 10. in Zauritz Grottkauer Cr. pro 300 rthl.

19. dito des Joseph Schulz, um die Anton Ulbrichsche Freygärtnerstelle no. 41. in Petershende Neißer Cr. pro 250 rthl.

20. dito des Martin Bläschke, um die Joseph Grögersche Freygärtnerstelle no. 10. in Petershende, pro 200 rthl.

21. dito des Mathäus Paul, um die Regina Jakische Häuslerstelle no. 63. in Petershende, pro 28 rthlr.

Dohm Breslau den 31. Januar 1818. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Herr Carl Friedrich Wolff von seiner Ehe Consortin Susanna Helena verwitt. gewesene Demnig geb. Pätzold laut gerichtl. Instruments vom 30. Januar 1818. et confirmato 31. ej. m. et a. die zu Schidlagwitz sub No. 7. gelegene Lehnmännerey in dem Werthe von 8200 rthl. zum Eigenthum überkommen und abgetreten erhalten, und ex decreto vom 31. Januar 1818. der Besitztitel für denselben anhero eingetragen worden ist.

Dohm Breslau den 6. December 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Carl Fiebach die zu Bischoffsau sub No. 6. gelegene Coloniestelle laut Kaufcontrakt dd. 4. März et confirmato den 5. July 1817. von dem Joseph Polecke für 200 rthl. Cour. gekauft hat und der Besitztitel für ihn ex decreto vom 6. December 1817. im Hypothekenbuch eingetragen worden ist.

Mittwochs den 18. März 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Bekanntmachung,

wegen Verdingung des Baues der neuen Kunststraße von Lissa bis hinter Borne.

Wir beabsichtigen den Bau der neuen Kunststraße, von Lissa über Frobelwitz und Borne bis zum Viertelmeilen-Stein auf den Borner Bergen, in einem General-Gedinge dem Billigstfordernden zu überlassen und zwar so, daß der Unternehmer das sämmtliche nöthige Materiale zu einem dergleichen Bau liefert und die erforderliche Handarbeiter und Fuhren gestellt, die Ausführung des Baues selbst aber, unter der Aufsicht und Leitung unserer Wege-Baubeamten geschiehet. Die Aufseher, welche die Arbeiten und Fuhren controlliren und zum Fleiß anhalten, werden vom Unternehmer gesetzt. Die Anschläge von dem in Rede stehenden Wegebau, so wie die Bedingungen, aus welchen die Dauer der Zeit binnen, welcher selbiger beendigt seyn muß, und was der Uebernehmer insbesondere zu übernehmen und zu leisten hat, hervorgeht, sind beym Ober-Wegebau-Inspector Herrn Heller und in unserer Registratur einzusehen. Es wird daher hier nur bemerkt, daß eine Caution von 5000 Rthlr. schlesische Pfandbriefe bey dieser Entreprise zu bestellen ist. Die diesfälligen Gebothe sind schriftlich und versiegelt, innerhalb 3 Wochen und längstens bis zum 21sten d. M. bey uns einzureichen; worauf so dann mit demjenigen, welcher die billigsten und annehmlichsten Anerbiethungen machen und für den zuverläßigen Unternehmer geachtet werden wird, das Weitere verhandelt werden soll. Gebothe welche die Anschlagspreise übersteigen, oder wesentliche Abänderungen der aufgestellten Bedingungen verlangen, werden gar nicht geachtet werden.

Breslau den 1sten März 1818. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 13ten März 1818. Eingetretener Umstände wegen ist ein Haus nebst Garten auf dem Lehmdamme zu verkaufen, welches sich besonders zu einem Sommer-Aufenthalte für eine Familie eignet. Das Nähere beym Pförtner Wolf im ehemaligen Dominikaner-Kloster.

*) Bres-

*) Breslau den 14 März 1818. Nach einer höhern Orts eingegangenen Bestimmung sollen verschiedene im hiesigen Königl. Haupt-Magazin vorhandene Vorräthe an Wein-Essig, Graupe, Weitzengrütze, griesartigen Reis, Mehl- und Gemüsefässer, alte Bau-Materialien, als: Bretter, Schindeln, Sparrenholz 2c. so wie verschiedene zum Magazin-Verkehr nicht mehr anwendbare Inventarienstücke, worunter einige Kornsiegen, verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf den 26sten d. M. und den darauf folgenden Tag bestimmt, und laden daher Kauflustige hiermit ein, sich an diesen Tagen früh um 9 Uhr auf dem Königl. Magazin am Burgfelde einzufinden, dort ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag nach Gutbefinden zu gewärtigen. g)

Königl. Preuß. Proviant- und Fourageamt.

*) Krappitz den 22sten Februar 1818. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Schlossermeister Simon Berger sub Nro. 131. auf der hiesigen Vorstadt belegene und auf 85 Rthlr. Cour. gerichtlich taxirte Wohnhaus im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert, und die Termine zur Feilbiethung den 6ten April, den 6ten May und den 6ten Juni c. auf hiesigen Stadtgericht anstehn. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher zu diesem Termine hiermit eingeladen, und wird dem Meist- und Bestbiethenden das gedachte Immobil nach vorheriger Einwilligung des Extrahenten der Subhastation adjudicirt werden. Die aufgenommene Taxe kann in der Gerichtskanzeley inspicirt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Reinerz den 23sten Februar 1818. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß das bürgerliche Vorwerk sub Nro. 181. der Hordis genannt, auf den Antrag eines Realgläubigers, und mit Bewilligung des Besitzers, mit allen dabey befindlichen Gebäuden, Wiesen, Gärten, Feldern, Waldungen, Teichen, Triften, Wege und Hofraum im Betrage von 886 Morgen 103 □R., welches im Jahr 1811 auf 27,707 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzt, in Terminis den 14. May c. Vormittags 10 Uhr, den 14 July c. Vormittags 10 Uhr, peremtorie den 14. September c. a. Vormittags 9 Uhr öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige, hiermit aufgefordert, in besagten Terminen und Tageszeiten sich vor dem Königl. Stadtgericht hieselbst, in dessen Locale entweder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, und hat der Meistbiethende und Bestzahlende den Zuschlag nach Einwilligung der Gläubiger und des Eigenthümers gegen baare Zahlung zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit und Gelegenheit in der Stadtgerichtscanzeley eingesehen werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer etwanigen Gerechtsame hiermit vorgeladen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Ratibor den 30sten Januar 1818. Wir Director und Assessor des Königl. Sadtgerichts zu Ratibor subhastiren theilungshalber das den Steuer-Controleur Frankeschen Erben gehörige, in der Neuen-Gasse sub Nro. 237 gelegene, gerichtlich auf 858 Rthlr. Cour. gewürdigte Haus, setzen einen einzigen Biethungs-Termin vor dem Assessor Luge in unserm Sessionssaale auf den 29sten April 1818.

früh um 9 Uhr fest, und laden Kauflustige ein, sich in demselben einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, dieses Haus nach erfolgter Einwilligung der Intressenten zugeschlagen werden wird. Die Kaufsbedingungen können während den gesetzlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Schurgast den 27sten Januar 1818. Auf den Grund des zwischen dem Posthalter Kretschmer und seinen Kindern erster Ehe getroffenen Einigung, soll das hieselbst sub Nro. 33. belegene Haus, nebst Wirthschafts-Gebäuden und Acker, welche durch die Behufs der Erbes-Auseinandersetzung der genannten Personen aufgenommenen Taxe auf 361 Rthlr. abgeschätzt worden ist, auf deren Gründen aber noch eine Quantität Eichen und Kiefern stehen, welche besonders auf 239 Rth. 8 ggr. 7 pf. taxirt worden sind, an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Die Licitationstermine sind auf den 4. März, 7. April und der letzte und peremtorische auf den 14. May dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumt worden, und laden wir Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben. Der Bestbiethenden hat mit Zuziehung der Interessenten den Zuschlag zu erwarten. Taxe und Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit bey uns nachgesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt Schurgast.

Glogau den 21sten November 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Nieder-Schlesien und der Lausitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Präsident von Seidlitzschen Erben der öffentliche Verkauf des im Fürstenthum Glogau und dessen Glogauschen Creise zu Czauden-Recht gelegene Gut Kattschütz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches nach der dem bey dem unterzeichneten Ober-Landesgericht ausgehängten Proclama beygefügten und zu jeder schicklichen Zeit in der Ober-Landesgerichtlichen Registratur einzusehenden Taxe landschaftlich auf 14217 Rthlr. 15 sgl. abgeschätzt worden, verfügt und zu Biethungsterminen der 6te April, der 10te July und der 20ste October 1818 angesetzt worden sind. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch öffentlich vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, von welchen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr von dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Bötticher in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Special-Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Hoffiskal Dehmel und Justizcommissarius Treutler in Vorschlag gebracht werden, und an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Hirschberg den 26sten Januar 1818. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub Nro. 915. hieselbst gelegene auf 244 Rthlr. 16 gr. abgeschätzte Haus des verstorbenen Tischlers Johann Cristian Lützner in Termino den 8ten April d. J. öffentlich verkauft werden.

Schweid-

Schweidnitz den 15ten Januar 1818. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht, ist zum öffentlichen Verkauf der sub hasta gestellten zu Leuthmannsdorf Berg-Seite belegenen, auf 960 Rthlr. Cour. taxirten Wolleschen Mühle, ein Bietungs-Termin auf den 4ten April d. J. anberaumt worden; und werden daher Kauflustige vorgeladen, sich in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu Abgabe ihrer Gebote und Schließung des Kaufs einzufinden.

Citationes Creditorum.

Breslau den 25. November 1817. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenant und Commandeur Herr v. Kleist werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813., 1814., 1815. und 1816. an die Casse des dermalen in Frankreich stehenden 23sten Infanterie-Regiment (4ten Schlesischen) vormaligen 11ten Reserve-Infanterie-Regiments und zwar dessen 1sten 2ten und Füsilier-Bataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Reimann auf den 2ten May a. f. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissions-Rath Enger und die Justizcommissarien Nowag und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nicht erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Rattibor den 6. Januar 1818. Auf den Antrag des Obrist-Lieutenant und Commandeur v. Koschkal werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Casse des Königl. Preuß. 18ten Infanterie-Regiments (3ten Westpreuß.) aus den Jahren 1813., 1814. und 1815. irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich zu deren Anmeldung und weiteren Erörterung in dem auf den 19ten May 1818. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine allhier auf den Zimmern des Königl. Ober-Landesgerichts von Ober-Schlesien vor dem Commissario Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Bolick entweder in Person, oder durch einen aus den hiesigen Justitcommissarien zu wählenden Bevollmächtigten, wozu ihnen wegen etwaniger Unbekanntschaft, der Herr Criminalrath Werner und Herr Justizcommissarius Stöckel vorgeschlagen werden, zu gestellen, indem der Ausbleibende mit seinen Forderungen an die Casse des Königl. Preuß. 18ten Infanterie-Regiments (3ten Westpreuß.) durch Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und nur an die Person desjenigen mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Citationes Edictales.

Breslau den 25sten December 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien wird der aus Breslau gebürtige und seit 20 Jahren abwesende, zuletzt in den Kaiserl. Oestreichschen Staaten sich aufgehal-

gehaltene Adam Friedrich Siegismund v. Pfeil, auf Ansuchen seiner Schwester der verwit. Kammerherr v. Ponikau geb. Pfeil hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe, oder seine unbenannte Erben und Erbnehmer binen 9 Monaten und zwar längstens in Termino präjudiciali den 7ten November 1818. Morgens um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Schulz allhier sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihm der hiesige Justizcommissions-Rath Enger, Justizcommissions-Rath Nowag und Justizcommissarius Kleike vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melde, und daselbst weitre Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß auf Anregung der Extrahentin mit der Instruction der Sache ferner verfahren, auf dem Befinden noch auf seine Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Schmiedeberg den 25sten November 1817. Nach dem von dem adlich v. Craußschen Gerichtsamte zu Schreibendorf in dem Concurs-Processe des verstorbenen Freybauer Johann Friedrich Seidel Terminus liquidationis auf den 3ten April a. f. anberaumt worden, so werden die Gläubiger zur Anmeldung ihrer Ansprüche an die Masse, früh um 9 Uhr in die dortige Gerichtsamtsstube mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Seidelsche Masse abgewiesen und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Neisse den 27sten December 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts werden auf den Antrag des Officii fisci alle diejenigen, welche an den Nachlaß des hierorts den 19ten November 1807. verstorbenen Feldwebels Johann Noster im ehemaligen hochl. Infanterie Regiment v. Plötz gebürtig aus Breslau, entweder als Erben, oder aus sonst einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in Termino den 22sten May 1818 Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Soffner entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justizcommissarien Kuchelmeister und Görlich vorgeschlagen werden, zu melden und ihre Erbrechte gehörig nachzuweisen und geltend zu machen, außenbleibenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit allen etwanigen Ansprüchen an diesen Nachlaß für immer präcludirt und solcher dem Königl. Fiscus als ein herrenloses Guth zuerkannt werden soll. g.)

Königl. Preuß Stadtgericht.

*) Haynau den 28sten Februar 1818. Der unter dem im Jahre 1813. errichteten 7ten Schlesischen Landwehr-Regiment aus dem Goldberg Haynauschen Creise, als Landwehrmann gestandene Johann George Siegmund aus Groß-Tschirbsdorf, ist nach der ergangenen Anzeige den 5ten September 1813. krank, oder bleßirt in das Lazareth nach Prag geschaft und bey dem Regimente als vermißt in Abgang gebracht worden. Da nun derselbe seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, so wird derselbe auf den Antrag seiner Eheconsortin der Anna Christine geb. Köhe aufgefordert, binnen 3 Monaten und

späte-

spätestens den 15. Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Reissicht Groß-Tschirbsdorffer Gerichtsamte in der Behausung des Justitiarii Land- und Stadtgerichts-Directoris Wecker zu Haynau zu erscheinen, oder bis dahin von seinem Leben und Aufenthalt bestimmte Nachricht zu ertheilen, oder bey seinem Ausbleiben, und daß bis dahin keine Nachricht eingehet, zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und seiner Eheconsortin die anderweitige Verheirathung gestattet werden wird.

Das Reissicht Groß-Tschirbsdorffer Gerichtsamt.

Wecker, Justit.

*) Haynau den 28sten Februar 1818. Der Johann Gottlieb Gnehr aus Pohlsdorf hat bey dem 7ten Infanterie-Regiment und dessen 9ten Compagnie gestanden, ist den 26sten August 1813. in der Schlacht bey Dresden blessirt und von da aus in das Lazareth nach Prag gebracht worden. Dessen Bruder George Friedrich Gnehr hat unter dem 18ten Infanterie Regiment gestanden und ist im Jahre 1813. in ein dem Regimente nicht bekannt gewordenes Lazareth gebracht worden, und soll gestorben sein. Wenn nun von beiden Brüdern seit dieser Zeit keine Nachricht von ihrem Leben oder Aufenthalt eingegangen ist, so werden beide aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und längstens den 15ten Juni c. a. vor dem Pohlsdorffer Gerichtsamte in der Behausung des Justitiarii Land- und Stadtgerichts-Directoris Wecker zu Haynau einzufinden, oder wenigstens bis dahin von ihrem Leben und Aufenthalt beglaubte Nachricht zu ertheilen, widrigenfalls, und wenn sich dieselben weder sistiren, noch Nachricht von sich ertheilen werden beide für todt erklärt und soll deren Vermögen denen Verwandten ausgeantwortet werden.

Das Pohlsdorffer Gerichtsamt.

Wecker, Justit.

Heinrichau den 16ten Januar 1818. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Müllergesellen Anton Bräuer zu Ohlguth, worüber auf Antrag der Gläubiger durch das Contumacial-Erkenntniß de publ. 29sten October 1817. Concurs eröffnet werden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 8ten April c. a. festgesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Zugleich wird noch, der seinem Aufenthalte nach unbekannte Cridarius Müllergeselle Anton Bräuer hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine gleichfalls zu melden. Endlich werden alle und jede, welche von dem Vermögen des Cridarii irgend etwas an Gelde Effecten und Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angewiesen, solche binnen 6 Wochen spätestens bey uns anzuzeigen, und an das hiesige Depositorium abzuliefern, dem Cridario eben so wenig als einem Dritten etwas hievon zu verabfolgen, indem dieses als nicht geschehen geachtet, sie ihrer Vorrechte verlustig erklärt,

und

und das Verschwiegne oder Zurückbehaltne zum Besten der Masse beigetrieben werden wird.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Fritsch.

Leobschütz den 11ten November 1817. Wegen muthmaßlicher Unzulänglichkeit der Erbrichter Anton Schäfferschen Verlassenschaftsmasse von 5421 Rth. Courant in Piltsch zur Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger, ist auf den Antrag der Erben und Vormundschaft ein Liquidationsverfahren eröffnet worden, und steht zur Anmeldung der Liquidate, Ausmittelung derselben und gütlichen Einigung der Gläubiger über die Vertheilung der Erbschaftsmasse der Termin auf den 2ten April 1818. des Vormittags um 9 Uhr in loco Piltsch auf der dortigen Erbscholtisey an. Es werden nun dazu alle unbekannte Anton Schäfferschen Gläubiger mit der Aufforderung vorgeladen, sich entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, welche mit gerichtlicher Specialvollmacht und Information versehen sind, in diesen Termine zu melden, ihre Ansprüche zu liquidiren und solche gehörig nachzuweisen, widrigenfals sie damit an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das fürstl. v. Lichtensteinsche Domainen-Justizamt.

Schwenzner, Justit.

Offene Arreste.

*) Ratibor den 13ten Februar 1818. Nachdem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht, über den Nachlaß des im Monat July 1815. zu Breslau verstorbenen Hauptmanns im 13ten Linien-Infanterieregimente Johann Christian v. Winther, wegen der sich geäußerten Unzulänglichkeit desselben zur Befridigung der Gläubiger, der Concurs eröfnet, und zugleich der offene Arrest verhänget worden; so wird diese Verfügung öffentlich bekannt gemacht, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften, bey sich und in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hiermit anbefohlen: an irgend jemand, nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen; vielmehr solches dem Königl. Ober-Landesgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und die in Händen habende Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in dessen Depositorium abzuliefern. Sollte aber gegen diesen Befehl gehandelt, und demohngeachtet etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden; so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschwiegen und zurück halten, zu erwarten, daß sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig werden erklärt werden. Wornach sich alle diejenigen, die es angehet, zu achten haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Breslau den 14. März 1818. Da über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns C. S. Henkner wegen dessen Unzulänglichkeit zu Befriedigung seiner Gläubiger unterm 14ten März c. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Cridario oder dessen Handlung etwas an Gelde, Waaren, Sachen, oder Briefschaften hinter sich, oder an denselben schul-

digt

dige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch angewiesen, weder an den obgenannten Gemeinschuldner, nach an irgend einen andern das Mindeste zu verabfolgen, oder auszuzahlen, vielmehr solches längstens binnen 4 Wochen vom 18ten dieses Monats an gerechnet mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das hiesige Stadtgerichts-Depositum abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß das verbothwidrig Extradirte oder Gezahlte zum besten der rc. Henknerschen Concurs-Masse anderweit beygetrieben werden, die gänzliche Verschweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen den unausbleiblichen Verlust des daranhabenden Unterpfandes oder andern Rechts selbst nach sich ziehen wird.

Director und Justizräthe bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Liegnitz den 18ten Februar 1818. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 488. der Stadt belegenen zur Nachlaßmaße des hieselbst verstorbenen Essigbrauer Christian Gottlieb Scholz gehörigen Hauses, welches auf 557. Rthlr. 4 Sgr. 3 D'. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Termin auf den 19ten May c. Nachmittags um 4 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Krause anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Intressenten zu gewärtigen. Auf Gebot die nach dem Termin eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufsbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muse zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Knothe.

*) Leubus den 28sten Februar 1818. Auf den Antrag der Vormundschaft des minorennen Sohns des verstorbenen Häuslers Ignatz Walter, soll die zu der Verlassenschaft desselben gehörige zu Tiemendorf Steinauschen Kreise belegene auf 94 Rthlr. 13 Sgr. 9 D'. Cour. taxirte Häuslerstelle in Termino peremtorio den 18ten Mai 1818. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichscanzeley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und unter Genehmigung der Vormund- und Obervormundschaft den Zuschlag der Stelle zu gewärtigen. Die Taxe kann jeden Amtstag hier nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber sollen im Licitations-Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Ignatz Walter hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen abzugeben und gesetzlich zu begründen; die Ausbleibenden haben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Beylage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. März 1818.

Zu vermiethen

*) Breslau. Eine Stube nebst Cabinet und Kuchel ist auf Ostern zu vermiethen. Nähere Auskunft ist zu erfragen am Ecke der Altbüßergasse im Feigenbaum im Gewölbe.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Zu vermiethen sind 2 Stuben, vorne heraus, in der 1sten Etage für einen einzelnen Herrn, oder als Absteige Quartier in Nro. 645. an der Siebenradebrücke im Specerey-Gewölbe das Nähere. Zugleich empfehle das gute ächte Berliner Waschblau und fein nebst mittler Tusche.

Krause.

*) Breslau. Es ist am Sonntage den 15ten d. M. eine achteckige goldne Tabacksdose entwendet worden, welche auf dem Deckel die Figur eines geflügelten Knaben, welcher einem Lamm eine Glocke umbindet, und auf dem Boden einen weiblichen Kopf hat. Wer darüber gewisse Auskunft ertheilt, oder hieselbst herbeyschaft, bekommt von dem Goldarbeiter Herrn Günther auf der Riemerzeile ein Douceur von 4 Ducaten.

*) Breslau. Meinen innigsten und wärmsten Dank widme ich hiermit meinen Freunden und Gönnern, die mit Gefahr Ihres Lebens mein Eigenthum retteten. Möge Gott Ihnen sämmtlich vor dergleichen Unglück behüthen, und diese edle That Ihnen und Ihren Nachkommen reichlich vergelten. Jeder meiner Bekannten wird mir wohl glauben, daß das Feuer nicht durch mich, sondern blos durch fremde Nachläßigkeit ausbrach. Einem geehrten Publiko zeige ich zugleich hiermit an, daß ich meine Fabrike von der Schnallen-Fabrike, wo ich bisher wohnte, auf der Nicolaigasse in die 3 Eichen verlegt habe, und empfehle mich mit allen Gattungen ital. und dergl. Hüten, Strohgeflecht, Besatz, Bladen und dergl. Alte Hüte übernehme ich auch zur Appretur und färben.

C. G. Lang-böerg, Strohhutfabrikant.

*) Breslau. Zu vermiethen ist vor dem Ohlauerthore auf der Langengasse im Amtsrath Meilingschen Hause der Garten, welcher gehörig angelegt ist und besonders sich zu Sommer-Logis eignet. Das Nähere sagt der Curator Domus Hr. Pfeiffer in der Stadt auf der Mäntlergasse No. 1300.

Bres-

Breslau. Gut gepflegten, jährigen, ganz ächten Rigaer Leinsaamen offerirt zu billigen Preißen.

C. W. Hentschel, Ohlauergasse No. 911.

*) Breslau. Auf den 4ten April werde ich die Ehre haben einen Ball im großen Redoutensale zu veranstalten.

Baptiste, Tanzlehrer.

*) Breslau. Es empfiehlt sich zu diesen bevorstehenden Osterfeyertagen mit den modernsten gut verfertigten Sachen für Chapeaux auf der Nicolaigasse No. 412. beym Gräuptner Hrn. Hampel.

Philip Ries jun.

*) Breslau. Alte ächte herbe Ruster und Oedenburger Unger Weine, fetten süßen Ruster Ausbruch, desgleichen herbe und süße Unger=Weine zu den niedrigen Preißen, verschiedene Sorten roth und weiße Franzweine, alten Mallaga, Barcelloner, ächten Madera und Cyper Wein, 1811er Steinwein, div. Sorten Rheinweine in Bout. zu 1, 1⅓, 1½ und 2 Rth., in Gebinden billiger; neuen moussirenden Champagner nebst mit verschiednen andern Wein=Sorten empfehle ich mich für Auswärtige und hiesige und verspreche sowohl diesen, als auch denen, welche mein Locale besuchen, reelle Bedienung und die billigsten Preiße.

Johann Ernst Dittrich, Ecke der Altbüßer= und Kupferschmiedegasse im Feigenbaum.

*) Breslau. Beste neue holl. Voll=Heeringe in ganzen und getheilten Tonnen, wie auch einzeln das Stück 3 gr. Münze, marinirte holl. Heeringe das Stück 5 gr. Münze, Bradanter Sardellen, frischen gepreßten Caviar, Pommersche Gänse=Brüste, ächte Braunschweiger Wurst von vorzüglicher Güte, holl. Süßmilch=Käse, Mandeln in weichen Schaalen, große smirnische und dalmatische Feigen, veritable ächtes Eau de Cologne von Maria Farina die Flasche 16 gr. Cour. nebst allen Specerey=Waaren und Tabacken empfehlen zu den billigsten Preisen.

Felsmann et Heldt, Ohlauerstraße Königsecke.

*) Breslau. Fein Arrak und Jamaika=Rumm in Bout. zu 16 ggr. bis 1 Rth., beste Bischoff und Punsch=Essenz, erstere 1 Rthl., letztere 20 gr. Cour. per Quart, Limburger, holl und grüner Kräuter=Käse, fette holl. und marinirte Heeringe, Bricken, Caviar und Braunschweiger Wurst bey

Johann Ernst Dittrich, im Feigenbaum.

*) Breslau. Verginischer, Asiatischer und andere Sorten neuer Taback=Saamen, ächter Rollen=Portorico bester Art, loose Tonnen=Cnaster sehr leicht zu rauchen, von guten Geruch, zu allen Preißen und meine so beliebte Carotten, so wie alle Specerey=Waaren offerire zu billigsten Preisen.

Ernst Winkler, Kupferschmidtgasse neben rothen Löwen.

*) Breslau. Liebhaber die die vorzüglich engl. Siegellack=Fabrication für ein billiges gründlich und in 8 Tagen zu erlernen wünschen, können das Nähere hierüber auf dem Neumarkt No. 1632. 3 Stiegen hoch nach vorne zu erfahren.

*) Bres=

*) Breslau. Runkelrüben-Saamen der besten Art aus Cunern, ist in der Handlung bey Carl Gottlieb Starcke, Kupferschmiedegasse Nro. 1940. zu erhalten.

*) Breslau. Den Herren die bey mir Reitstunde zu nehmen wünschen, mache ich bekannt, daß ich den 25sten dieses schon um 6 Uhr anfange.

v. Wuntsch, Stallmeister wohnhaft Schweidnitzerstraße No. 809.

Görlitz den 29sten December 1817. Demnach über die in 2425. Rthl. bestehende, des von der Frau Ordinarius Knothe alhier erstandenen vor der Pforte alhier sub Nor. 1087. gelegenen, sonst Carl Traugott Bellmannschen Gartengrundstücks, wegen deren Unzulänglichkeit zu Befriedigung sämmtlicher Real-Gläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet, und Terminus liquidationis auf den 20sten April 1818. anberaumt worden, als werden sämmtliche unbekannte Realprätendenten welche an den erwähnten Fundum und dessen Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem erwähnten Termine Vormittags um 10 Uhr entweder in Person oder durch zuläßige, mit gehöriger Vollmacht und Information versehene, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erwählende Mandatarien, an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem neuen Hause alhier coram Deputato, Herrn Scabin Dr. Sohn zu erscheinen, ihre diesfallsige Ansprüche zu liquidiren und gehörig zu justificiren, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder präcludiret und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käuferin desselben als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Das Stadtgericht.

Nimptsch den 21. Februar 1818. dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag des Vormundes der minorennen Erben des ab intestato verstorbenen bürgerl. Weisgerbermeister Christian Eschrich zugehörig gewesene sub No. 45. belegene Haus mit eingerichteter Weisgerber-Werkstadt, welches zusammen auf 889. Rthlr. 20. sgr. Courant gewürdiget worden, Behufs der Erbtheilung in Termino den 8ten April 1818. Nachmittags um 2 Uhr an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll. Bisitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen zur gedachten Stunde auf dem hiesigen Rathhause sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieser Fundus mit Zubehör zugeschlagen, auf spätere Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden alle Gläubiger des Defuncti vorgeladen, ebenfalls gedachten Tages vor dem Königl. Stadtgericht des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, übrigens aber zu gewärtigen, daß bey ihrem Außenbleiben mit Vertheilung der Masse an die bekannten Creditoren und die Erben des Defuncti verfahren werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Neisse den 14ten Februar 1818 Den bestehenden allerhöchsten Gesetzen gemäß wird hiermit zum Kenntniß des Publici gebracht, daß der Schneidermeister Franz Grundey zu Ziegenhals gesonnen ist mit Bewilligung des Magistrats daselbst auf dortigem Kämmerey-Grunde an der sogenanten Rehbach eine eingängige oberschlägige neue Wassermühle zu erbauen. Wer dagegen gesetzlich gegründeten

Ein-

Einspruch zu machen hat, muß solchen binnen 8wöchentlicher präclusivischer Frist vom heutigen Dato ab gerechnet, bey dem unterzeichneten landräthlichen Officio anbringen, indem nach Ablauf dieser Frist auf etwa noch eingelegt werden wollende Protestation dann keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Königl. Preuß. landräthliches Officium.

v. Rottenberg.

Glatz den 13ten Februar 1818. Da das hieselbst sub No. 158 auf der Judengasse belegene und auf 838 Rthlr. 8 gr. 9 pf. Cour. gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hiezu Terminus Licitationis unicus et peremtorius auf den 29sten April 1818. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansteht: so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Steinau an der Oder den 27sten Januar 1818. Das Stadtgericht macht bekannt, daß das Fischer Klotschkesche Haus sub Nro. 332. subhastiret und die Biethungstermine auf den 25sten Februar, 18ten März peremtorie aber auf Dienstags den 7ten April d. J. angesetzet worden sind. Kauflustige werden daher auf diese Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen und ihre Gebothe zu thun eingeladen. Zugleich werden alle und jede aus dem Hypothequenbuche nicht constirende Real Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame mit vorgeladen, unter der Bekanntmachung, daß wenn sie nicht erscheinen, sie zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte adjudication des gedachten Hauses damit gegen den neuen Besitzer und in so weit solche den Fundum betreffen, nicht weiter gehört werden sollen.

Wartenberg den 9ten Februar 1818. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß das Hypothekenbuch des Gutes Mittel = Langendorf Wartenbergschen Creises auf den Grund der in der Registratur befindlichen Acten und der von denen Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt und resp. neu angelegt werden soll. Es hat daher ein jeder, welcher ein Interesse dabey zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monathen hieselbst zu melden, und wird hiermit angewiesen, seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben.

Adlich v. Diebietsch Mittel = Langendorfer Gerichtsamt.

Wartenberg den 12ten Februar 1818. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß das Hypothekenbuch des Dorfes Nieder = Stradam und der dazu gehörigen Collonie Sauerwinkel Wartenbergschen Creises auf den Grund der in der Registratur befindlichen und von denen Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt und resp. neu angelegt werden soll. Es hat daher einjeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen denkt, sich binnen 3 Monaten hieselbst zu melden, und wird hiermit angewiesen seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben.

Adlich v. Bosse Nieder = Stradamer Gerichtsamt.

Donnerstags den 19. März 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

Breslau den 25sten Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl Ober Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der verehl. Rittmeister v. Lieres und der Kaufmann Linkeschen Eheleute, die Subhastation der im Bolkenhayn Landeshutschen Creise gelegenen Güter Nimmersatt, Ober- und Neu Kunzendorff und Streckenbach, und dazu gehörigen Colonien, nebst allen Realitäten, Gerechtigten und Nutzungen, welche auf 66506 Rthlr. abgeschätzt sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 25sten July c angerechent, in den hierzu angesetzten Terminen, nähmlich den 16. Januar 1818. und den 17 April 1818., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 16. July 1818 Vomittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober Landes-Gerichtsraths Herrn v Winterfeld im Partheien-Zimmer des hiesiegen Ober Landes Gerichtshauses in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizcommissionsrath Enger, und der Justizcommissarius Morgenbesser vorschlagen werden, an deren einnen sie sich wenden können zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 14ten Februar 1818. Auf den Antrag der Chyrurgus Franz Michaelischen Erben soll die von ihrem Erblasser hinterlassene zu Jeltsch an der Oder sub No. 62. im Ohlauer Creise belegene, aus einem Wohngebäude, Garten und Wiese bestehende robothsame Freystelle, welche ortsgerichtlich am 10ten d. M. auf 353 Rthlr. abgeschätzt worden, in Termino den 3ten April c. Behufs der Theilung öffentlich veräußert werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, sich am besagten Tage Vormittags um 10 Uhr in der der herrschaftlichen Canzley zu Laskowitz zu melden, ihre Geboth abzugeben und nach eingeholter Genehmigung der Michaelischen Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Das gräfl. Saurma Jeltscher Gerichtsamt.

Schramm.

Cosel den 8ten Jan. 1818. Dem Publiko wird bekannt gemacht, daß die zu Klein-Nimbsdorf Coseler Creises belegene Windmühle und zugehöriges Ackerstück von 17½ Breslauer Scheffel Aussaat, welches beydes auf 1946 Rthlr. 8 gr. detaxirt worden ist, in Termino den 16ten Februar, den 16ten März und 16ten April c. a. wovon letzter peremtorisch ist, dem Best- und Meistbiethenden verkauft wird. Kauflustige haben sich zu gedachten Terminen in loco Klein-Nimbsdorf einzufinden und können die Taxe jederzeit bey uns einsehen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß im Fall kein Kauflustiger sich fände, in dem nehmlichen Termin Verpachtung geschehen wird.

Das v. Harrassowskysche Gerichtsamt.

Brieg den 9ten December 1817. Das Königl. Preuß. Stifts-Gerichtsamt zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf dem hiesigen Stifts-Platze am Sperlingsberge sub No. 7. belegene dem Fleischermeister Daniel Gottlob Francke gehörige massive Wohnhaus, welches nach Abzug der darauf haftenden Abgaben auf 675 Rthlr. 14 ggr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Zu dem Ende sind drey Biethungs-Termine nämlich auf den 3ten Februar, auf den 3ten März und auf den 3ten April k. J. Vormittags um 9 Uhr hierselbst in der Amtscanzley anberaumt worden, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß erwähntes Haus nebst Zubehör dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und daß auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Stifts-Gerichtsamt.

Polckwitz den 20sten Februar 1818. Die auf 116 Rthlr. 20 Sgr. Cour. gerichtlich gewürdigte Dreschgärtnerstelle sub Nro. 33. den Georg Ernst Weinachtschen Erben zu Lerchenborn, soll auf den Antrag der Vormünder, in dem einzigst entscheidenden Termin den 28sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in dasiger herrschaftl. Amtsstube an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden.

Citationes Edictales.

Breslau den 30sten December 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci die Cantonisten Gebrüder Amand und Johann Poppe aus Glambach, welche sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert,

und

und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 2ten May 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Reimann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht. g.)

Breslau den 30sten December 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Gottlieb Müller aus Heidersdorf, welcher vor mehrern Jahren mit einem dreyjährigen Wanderpaß ausgewandert, aber nicht wieder zurückgekommen ist, und sich bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 2. May 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Oelsner anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Zu vermiethen ist von Ostern c. a. auf dem Schweidnitzer Anger in einem frequenten Garten, eine Stiege hoch, ein Sommer-Logis, bestehend in einer Stube und Küche. Das Nähere Carlsgasse Nro. 736. eine Stiege hoch im Comptoir.

*) Breslau. Von den im Jahre 1811. in unserm Verlage erschienenen und mit so vielem Beyfall aufgenommenen: Fragmente aus der Geschichte der Klöster und Stiftungen Schlesiens von ihrer Entstehung bis zur Zeit ihrer Aufhebung im Novbr. 1810. 8. mit 41. illum. Abbildungen sind in unterzeichneter Verlagshandlung noch Exemplare für 2 Rthl. 12 gr. Cour. zu haben.

Graß, Barth et Comp.

*) Breslau. Den 20sten April und folgende Tage werde ich auf meinem Comptoir auf der Brußgasse No. 918. eine bedeutende Büchersammlung aus mehreren Wissenschaften bestehend, versteigern, wovon der 20 Bogen starke Cathalog für 2 gr. Cour. bey mir zu haben ist.

Pfeiffer, Auct. Commiss.

*) Breslau. Den 1sten April Nachmittags um 2 Uhr werden eine Sammlung schöner Kupferstiche, archidect. Zeichnungen und einige mathem. und optische Instrumente auf meinem Comptoir versteigert werden, wovon der Catalog ohnentgeldlich bey mir zu haben ist.

Pfeiffer, Auct. Commiss.

*) Bres-

*) Breslau. Wichtige Schrift. So eben erscheint bey uns: Turnziel, Turnfreunden und Turnfeinden von Dr. Franz Passow, Professor der alten Literatur an der Universität Breslau, des Philolog. Seminarium's Director, d. Z. der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission Mitglied. Bogen 8. geheftet Preiß. Der bedeutende Platz, der sich das Turnen unter den Gegenständen der öffentlichen Erziehung gewonnen, der gleich wichtige Einfluß seiner Uebungen auf die körperliche Ausbildung unserer Jugend wie auf das geistige Wesen derselben, und überhaupt die Einführung von Spielen, deren Werth und Zweckmäßigkeiten beym ersten Anblick nicht unbedingt in die Augen fallen, machen für das angeregte Publikum eine Untersuchung, und nähere Auseinandersetzung des Gegenstandes und seiner Zwecke gerade jetzt um so erwünschter, als seit einiger Zeit die Streitigkeiten über den Nutzen und die Zuläßigkeit des Turnen's zugekommen, und mit großer Lebhaftigkeit immer noch fortgesetzt werden. Indem vorliegende Schrift ausführlich und gründlich sich über Sache verbreitet, und die vielseitigen Empfehlungen und Einwürfe prüfend, dem Gegendstande eine kräftige und zeitgemäße Ansicht zu begründen sucht, ist sie zunächst für Eltern und Erzieher, so wie für alle, welchen Jugendbildung am Herzen liegt, von der höchsten Wichtigkeit; sodann aber auch als eine starke und freysinnige Rede über die Unziemlichkeit so manches Offenen wie über die Schimpflichkeit so mancher versteckten deutschen Treibens, für jeden theilnehmenden Vaterlandsfreund so interessant als bedeutend. Wir enthalten uns jeder weitern Empfehlung, da der Name des geistreichen Hrn. Verf. den Werth der Schrift eben so sehr vorbürgt, als die Sache an sich, in dieser neuen Verfechtung die allgemeinste Theilnahme zu erwecken und große Erfolge zu veranlassen, gewiß sein darf.

Buchhandlung Josef Max und Comp. (Paradeplatz, goldne Sonne.)

*) Schönwalde den 28. Febr. 1818. Meine heutige Verlobung mit der ältesten Tochter des Herrn Prälaten von Stechow auf Schönwalde zeige ich theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch ganz ergebenst an

G. v. Kalkreuth auf Kauffung.

*) Habelschwerdt den 2ten März 1818. Auf den Antrag der Freygemeinde Plomnitz werden im Wege der nothwendigen Subhastation folgende besitzlose und wüste liegende Stellen und Grundstücke, als: 1) die sub Nro. 20. zu Neu-Plomnitz belegene, ehehin dem Martin Pfitzner zugehörige auf 102 Rthlr. 16 sgr. 2 d'. Courant gewürdigte und Schuldenhalber verlassene Colonistenstelle, wozu 6 Morgen 84 □R. Ackerland und 63 □R. Wiesewachs gehören, worauf jedoch kein Wohnhaus mehr befindlich; 2) die sub Nro. 4. zu Neu-Plomnitz ehehin Ignatz Vogelsche Colonistenstelle wozu außer einem ziemlich bewohnbaren Hause, 3 Morgen 54 □R. Ackerland und 151 □R. Wiesenwachs gehören und auf 138 Rthl. 22 sgr. 3 d'. Courant abgeschätzt worden ist; 3) die sub Nro. 14. in Neu-Plomnitz situirte, auf 190 Rthlr. 6 sgr. 6 d'. gewürdigte von der Gemeinde Alt-Plomnitz dem Anton Reuschel verkaufte und von diesem einem gewissen Franz Bodenberger

berger überlassene, nach dem Tode desselben aber von seinen Erben der Gemeinde zur Bewirthschaftung zurückgegebene Colonistenstelle wozu außer einem Hause 6 Morgen 75 □R. Ackerland und 1 Morgen 111 □R. Wiesewachs gehören; 4) die sub No. 17. in Neu-Plomnitz belegene dem Anton Pohl früherhin zugehörig gewesene, von diesem dem Franz Teuber verkaufte und Schuldenhalber verlassene, auf 117 Rthl. 12 sgr. 3 d'. Courant gewürdigte Colonistenstelle, bestehend aus 5 Morgen 97 □R. Ackerland und 1 Morgen 76 □R. Wiesewachs; 5) die sub No. 23. daselbst belegene auf 107 Rthlr. 1 sgr. 2 d'. gewürdigte von dem verstorbenen Anton Rauch nach gelassene und der Gemeinde Plomnitz zu gefallene Colonistenstelle wozu 6 Morgen 13 □R. Ackerland und 176 □R. Wiesewachs gehören, und 6) diejenigen, auf 144 Rthlr. abgeschätzten 5 Morgen 37 □R. Ackerland nebst 35 □R. Wiesewachs, welche ehehin ein gewisser Joseph Pfitzner in Alt-Plomnitz besessen und der Gemeinde Plomnitz wieder zurück gegeben hat, endlich 7) ein von der Gemeinde Plomnitz seit der vorgewesenen Dismembration in gemeinschaftlichem Besitz gehabtes in Neu-Plomnitz belegenes, auf 36 Rthl. detaxirtes Ackerstück von 1 Morgen 144 □R. nebst einer auf 37 Rthlr. 10 sgr. gewürdigten Wiese von 1 Morgen 72 □R. und einer dergleichen Wiese von 58 □R., welche auf 8 Rthl. 17 sgr. 9 d'. Courant abgeschätzt worden ist, hiermit öffentlich feil gebothen und ein Termin zum Verkauf derselben und zwar der vom 1sten bis inc. 4ten aufgeführten Realitäten auf den 19ten der sub No 5. bis 7. gedachten Grundstücke aber auf den 20sten May d. J. in der Gerichtscanzley zu Plomnitz anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige machen wir solches mit der Aufforderung bekannt, sich in diesen beyden Terminen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag der zur Subhastation gestellten resp. Grundstücke unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen; auf spätere als in Terminis abzugebende Gebothe, wird nicht reflectirt werden. Zugleich werden auch alle in unbekannter Abwesenheit sich befindende frühern Besitzer dieser sub hasta gestellten Grundstücke, oder deren Erben hiermit aufgefordert, ihre etwa daran zu habenden vermeintlichen Eigenthums- oder sonstigen Ansprüche längstens bis zu den beyden anstehenden Licitationsterminen geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und der Zuschlag dieser Grundstücke an die sich eingefundenen Meist- und Bestbiethenden Kauflustigen erfolgen wird.

Das herzoglich Braunschweig Oelsche Gerichtsamt auf Plomnitz.

Anders, Justit.

Guhrau den 23sten Februar 1818. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der hiesige majorenne Schuhmachergeselle August Quickert, nach der letzwilligen Verfügung seiner Mutter Tischlerwittwe Quickert unter Vormundschaft gestellt worden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bischwitz bey Wansen den 26sten Januar 1818. Das Justizamt Lorzendorf und Ober-Struse macht hierdurch bekannt, daß die zu Lorzendorf sub Nro. 3. des Hypothekenbuchs gelegene localgerichtlich auf 187 Rthlr. 15 sgr. Cour. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle auf den Antrag Erben des vorigen Besitzers Carl Güttler in dem auf den 11ten April d. J. angesetzten einzigen und peremtorischen Termine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Kaufliebhaber werden demnach eingeladen sich in dem anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Lorzendorf einzufinden, ihre

Gebothe

Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Besitzung nebst Zubehör ohne Berücksichtigung der Nachgebothe jedoch nach erfolgter Genehmigung der Erben zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Die aufgenommene Taxe so wie die Kaufsbedingungen können in hiesiger Justizamts-Canzley und in dem Gerichtskretscham zu Lorzendorf täglich nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche spätestens bis zum Licitations-Termine unter Angabe der erforderlichen Beweismittel anzubringen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit ihren diesfälligen Real-Ansprüchen an dieses Grundstück nicht ferner werden gehört werden.

Justizamt Lorzendorf und Ober-Struse.

Winzig den 3ten Januar 1818. Nachdem wir den am Panthener Wege belegenen Acker des Oelschlägers Prietzel ad Instantiam eines Realgläubigers sub hasta gestellt und zum öffentlichen Verkauf jenes auf 853 Rthlr. 8 gr. geschätzten Grundstücks die Biethungstermine auf den 17ten Februar, den 17ten März und den 17ten April 1818. wovon letzterer Termin peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt haben, so laden wir Kauflustige, so wie alle unbekannte Realprätendenten zum Erscheinen vor und zwar letztere sub pöna präclusi, erstere aber unter dem Bedeuten, daß, wenn nicht rechtliche Anstände dagegen, dem Plus-Licitanten der Fundus adjudicirt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 25ten Februar 1818. Es beabsichtiget das Dominium Kolzig die Anlage einer neuen Windmühle auf dessen Gutsterrain; in Gemäßheit des §. 6. und 7. des Edicts vom 28sten October 1810. wegen der Mühlen-Gerechtigkeit rc. wird dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß gebracht und diejenigen, welche gegründete Einspruchsrechte zu haben vermeinen aufgefordert sich binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bey dem unterzeichneten landräthlichen Amte und dem Concessions suchenden Dominio mit ihren Einwendungen zu melden

Königl. Landräthl. Amt Glogauer Creises.
Ekartsberg.

Neisse den 18. Nov. 1817. Von dem unterzeichneten Gerichte werden die abwesenden Gebrüder Joseph und Hyronimus Schwarzer aus Hennersdorf Neisser Creises in Ober-Schlesien, von denen der Erstere bey dem ehemaligen Fürst v. Hohenloheschen Infanterie-Regimente gestanden, im Jahr 1806. in dem damaligen Kriege zwischen Preußen und Frankreich mit in das Feld gegangen und in der Schlacht bey Jena bleßirt worden seyn soll, der Letztere aber bey dem 15ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente gestanden, den Feldzug vom Jahre 1813. mitgemacht, und in der Mitte des Monats December 1813. während der Cantonirung am Rhein krank geworden, und in das Lazareth nach Runkel gekommen seyn soll, seit dieser Zeit aber von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht

gegeben

gegeben haben, so wie ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, auf Ansuchen ihrer hiesigen nächsten Verwandten dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben, oder ihre etwannigen Erben binnen 9 Monaten vom 18ten d. M. an gerechnet, spätestens aber, in dem auf den 21sten September 1818. Vormittags um 9 Uhr anberaumten präclusivischen Termine vor dem Deputirten Herrn Hofrichteramts-Rath Schuberth auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder schriftlich melden und weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den als nächsten Erben sich legitimirenden Anverwandten zur freyen Disposition wird überlassen werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Cleve den 23sten Januar 1818. Auf Requisition des Königl. Majors und interimistischen Brigadiers der 7ten Artillerie-Brigade Herrn König zu Cölln werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Casse der 7ten (Westphählischen) Artillerie-Brigade zu Cölln, welche im Jahr 1816. aus folgenden Truppen-Theilen formirt worden: 6pfünd. reitende Batterie No. 17.; 6pf. reitende Batterie No. 20.; 7pf. Haubitz-Batterie Nro. 3.; 12pf. Batterie No. 3.; 12pf. Batterie No. 10.; 12pf. Batterie No. 11.; 6pf. Fuß-Batterie No. 14.; 6pf. Fuß-Batterie No. 19.; 6pf. Fuß-Batterie No. 21.; 6pf. Fuß-Batterie No. 37.; Laboratorien-Colonne No. 5.; Munitions-Colonne No. 4.; Munitions-Colonne Nr. 6.; Munitions-Colonne No. 9.; Munitions-Colonne No. 11.; Munitions-Colonne No. 14.; Munitions-Colonne No. 32.; Handwerks-Colonne No. 2.; provisorische Fuß-Compagnie No. 8.; provisorische Fuß-Compagnie No. 9.; provisorische Fuß-Compagnie No. 11., der vormaligen preußischen Artillerie-Brigade; provisorische Fuß Compagnie No. 3.; provisorische Fuß-Compagnie No. 10., der vormaligen schlesischen Artillerie-Brigade. Ersatz-Commando des Lieutenants v. Frobel; Ersatz-Commando des Lieut. Sylvius, Marsch-Compagnie No. 3. aus den Jahren 1813., 1814. und 1815. Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von drey Monaten und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Davidis auf den 1sten Juni 1818. Vomittags 10 Uhr hieselbst auf dem Schlosse angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Casse präcludirt und sie deshalb blos an die Person desjenigen mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht.

Neurode den 5 Februar 1818. Das Graf Magnische Neuroder Gerichtsamt subhastirt die zu dem Vermögen des Franz Nentwig zu Zaughals, (worüber dato in Folge der von denselben erfolgten Cession bonorum Concurs eröffnet worden,) gehörige auf 100 Rthlr. Cour. abgeschätzte zu Zaughals gelegene Häuslerstelle, wozu außer dem Wohngebäude und Scheuer 3 Scheffel Grund und Boden gehören, öffentlich an den Meistbiethenden in Termino den 18. April d. J. Vormittags 10 Uhr, und ladet Kauflustige, Besitz und Zahlunsfähige hiedurch ein, in diesem Termine, in der Neuroder Gerichtsamts-Kanzelley persönlich zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag der Franz Nentwigschen Häuslerstelle an den Meistbiethenden, nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger zu gewärtigen.

Zugleich

Zugleich werden alle und jede unbekannte Gläubiger, welche an das Grundstück des Rentwich oder dessen Concurs-Masse Ansprüche zu haben vermeinen, zu obigen Termine ad liquidandum et justificandum sub pöna präclusi et perpetui silentii mit vorgeladen.

Graf Magnisch Neuroder Gerichtsamt.

Schwarzer, Justit.

Löwenberg den 30sten December 1817. Auf den Antrag des Creis-Taxatoris Gottfried Scholze zu Hohndorf soll dessen sub No. 100. daselbst belegene Freygärtnerstelle, welche auf 1325 Rtbl. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, in Terminis den 10ten Februar, 14ten März und 18ten April k. J., wovon jedoch der letzte Termin peremtorisch ist, Meistbiethend verkauft werden, daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ad Terminum Vormittags um 10 Uhr in die Gerichtsstube zu Hohndorf zu Abgebung ihrer Gebothe, so wie auch die unbekannten Gläubiger des Scholze zu Liquidirung ihrer Forderungen sub pöna präclusi in einem hiermit vorgeladen werden. Die gedachte Freystelle kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen werden.

Das Hohndorfer Gerichtsamt.

Amt Liebenthal den 12ten Februar 1818. Ueber das Vermögen des hieselbst verstorbenen Schenken Joseph Frommhold eröffnet das unterzeichnete Königl. Justitzamt Concurs, und bestimmt Terminum zu Anmeldung und Klarmachung sämmtlicher Ansprüche an die Concurs-Masse auf den 1sten Mai a. c. wo sich Gläubiger früh 9 Uhr an hiesige Amtsstelle einfinden, und nach erfolgter Justification ihre Befriedigung, beim Ausbleiben hingegen zu gewärtigen haben, daß die Masse unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt und niemand mit späteren Ansprüchen an dieselbe gehört werden soll. Diejenigen, welche vom Defuncto Geld oder Sachen hinter sich haben, müßen solches mit Vorbehalt ihres Rechts beim Verlust desselben an hiesiges Depositorium abliefern.

Königl. Preuß. Justitzamt.

Fritsch.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 18. März 1818.

		Br	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - - -	$94\frac{1}{2}$	94
detto detto -	2 M.	$141\frac{3}{4}$	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$111\frac{1}{4}$	$110\frac{3}{4}$
Hamburg Banco - -	4 W.	$150\frac{1}{2}$	150	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - -	2 M.	150	$149\frac{1}{2}$	Münze - - - - - - -	$176\frac{1}{2}$	176
London - - - - -	2 M.	6 $6\frac{1}{2}$	—	Banco Obligations - - -	—	—
Paris - - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	—	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$102\frac{1}{2}$	—	Lieferungs-Scheine - -	—	—
Augsburg - - - -	2 M.	$102\frac{1}{3}$	—	Tresor-Scheine - - - -	—	—
Berlin - - - - - -	a Vista	$100\frac{1}{4}$	—	Wiener Einlösungs-Scheine	$37\frac{1}{2}$	$37\frac{1}{4}$
detto - - - - - -	2 M.	—	$98\frac{1}{2}$	Stadt-Obligations - - -	—	—
Wien in W. W. -	a Uso)	—	$36\frac{1}{2}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$106\frac{1}{2}$	$106\frac{1}{4}$
detto - - - - -	2 M)	—	$36\frac{1}{4}$	— — 500 —	—	—
detto in 20 Xr. -	a Vista	—	$103\frac{3}{4}$	— — 100 —	—	—
— — -	2 M.	—	103	Disconto - - - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten -		$95\frac{1}{4}$	—			

Freytags den 20. März 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Ein vor dem Nicolaithor belegenes Haus nebst gut angebrachten Seifensiederey und großen Garten, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere giebt der Eigenthümer in No. 69. daselbst.

*) Breslau. Zu verkaufen ist eine alte Violino di Verro, ein sehr gutes Clavier von Puchert und ein Fortepiano mit Dämpfung, Weidengasse No. 989.

*) Breslau. Ein bey noh ganz neuer 6sitziger Korbwggen mit ledernen Verdeck und Spritzleder versehen, steht wegen Mangel an Raum zu verkaufen auf der Schmiedebrücke No. 1850. bey dem Haus-Eigenthümer.

*) Breslau den 23sten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien, wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der Vormundschaft der feiherrl. v. Kottwitzschen Minorennen vom 28sten Ocbr. pr. die anderweite Subhastation des im Fürstenthum Glogau und dessen Guhrauschen Kreise belegenen Ritterguts Tarpen, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1817. nach der invidimiter Abschrift der bei dem hiesigen Königl. Ober Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 27,702 Rthlr. 20 Sgr abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert, und vorgeladen, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine den 29sten April c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Scholz im Parthenenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Hofrath Brassert, der Justizcommissarius Riedel und Münzer vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung des Königl Pupillen-Collegii zu Glogau erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Löwen den 21sten Februar 1818. Das zu Michelau Briegschen Creises sub Nro. 88. gelegene Freihaus, soll auf den Antrag der Besitzer verkauft werden, wozu

wozu wir einen einzigen Biethungstermin auf den 27sten April c. a. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Michelau anberaumt haben, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hierdurch vorgeladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe und Bedingungen können in unserer Registratur nachgesehen werden.

Das Königl. Justizamt Michelau.

*) Sagan den 2ten Februar 1818. Die zu Niebusch Freystädtschen Creises sub No. 46. belegene Häusler-Nahrung, welche auf 100 Rthlr. abgeschätzt worden, soll in Termino den 18ten May dieses Jahres öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, bedachten Tages früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Amtshause zu Niebusch zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben. Auf spätere nach diesem Termine eingehende Gebote wird nicht weiter Rücksicht genommen und sollen die Kaufbedingungen in dem Termine selbst näher bekannt gemacht werden.

Das gräflich v. Schweinitzsche Justizamt der Niebuscher Güter.

Metzke.

Oels den 9ten Januar 1818. Da in dem am 15ten December vorigen Jahres angestandenen Licitations-Termin auf die Christoph Schwarzsche Groscherstelle No. 12. zu Glasehütte nur ein Geboth von 200 Rthl. gethan, und daher auf den Antrag der Schwarzschen Gläubiger zum Verkauf der gedachten Groscherstelle ein neuer peremtorischer Biethungs-Termin auf den 13ten April c. a. vor unserm Deputirten Herrn Cammerrath Thalheim im Amtshause zu Medzibor anberaumt worden ist, so werden Kauflustige zu diesem Termine hierdurch eingeladen, indem auf spätere Gebothe keine Rücksicht weitre genommen werden kann. Die Taxe des Grundstücks kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

Camenz bei Frankenstein den 4. November 1817. Ad instantiam eines Real-Gläubigers, wird der sub No. 2. zu Wartha gelegene, und dem Lukas Bernhardt senior, gehörige Gasthof, der goldene Löwe genannt, welcher nebst Zugehör auf 5408 Rthlr. 6 sgl. gerichtlich geschätzt worden, zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in terminis licitationis, den 16. Januar 1818. den 20. März, und den 15. May c. besonders aber in dem letztern Morgens um 9 Uhr im Sessions-Zimmer hierselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag mit Zustimmung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Gericht der Königlich-Niederländischen Herrschaft Camenz.

Oels den 13. December 1817. Von dem Herzoglich Braunschweig-Oelsschen Fürstenthumsgericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen des Verkaufes: 1) das zu Medzibor sub No. 93. in der Herrngasse gelegenen, dem Kirchner Kalkbrenner daselbst gehörigen Hauses, Gartens und Zubehör, welches zusammen auf 350 Rthl. abgeschätzt, und worauf 210 Rthl. in dem am 1sten Februar c. angestandenen Termin gebothen; und 2) des unter Kraschner Gerichtsbarkeit gelegenen, auf 20 Rthl. Courant, abgeschätzten halben Zug-Ackers, worauf 40 Rth. gebothen worden, auf Andringen der Creditoren des Kalkbrenner ein neuer Termin auf den 14ten April 1818. Vormittags um 7 Uhr vor dem zum Deputirten ernannten

nannten Herrn Kammerrath Thalheim im Amtshause zu Medzibor angesetzt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche quäst. Grundstücke zu besitzen und zu bezahlen vermögend sind, eingeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und als dann zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden wenn sonst kein Anstand obwalten sollte, der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe ist sowohl bey dem Fürstenthumsgericht zu Oels, als bey dem Magistrat zu Medzibor, so wie bey dem Gerichtsamt zu Kraschen einzusehen.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

Neustädtel den 10ten Februar 1818. In Termino den 2ten May 1818. soll nach Antrag eines Real-Gläubigers das dem Glaser Appelt hier zugehörige, in der Saganer Vorstadt gelegene, auf 150 Rthlr. abgeschätzte Haus öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, so hierdurch zur Wissenschaft Kauflustiger und Besitzfähiger gebracht wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Neustädtel den 10ten Februar 1818. In Termino den 2ten May 1818. soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers das dem Tischler ꝛc. Schulz hier vor dem Saganer Thore zugehörige auf 215 Rthlr. 8 Ggr. abgeschätzte Haus meistbiethend verkauft werden, so hierdurch zur Wissenschaft Kauflustiger und Besitzfähiger bekannt gemacht wird.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Hirschberg den 10ten Februar 1818. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 33. zu Hartau gelegene auf 168. Rthlr. abgeschätzte, dem George Fridrich Siegert zugehörige Haus, im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino den 19ten May d. J. als dem einzigen Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

*) Frankenstein den 2ten März 1818. Das vor dem Schweidnitzer Thore hieselbst belegene mit Nro. 29. bezeichnete auf 168 Rtelr. abgeschätzte Haus nebst Garten wird auf Andringung eines Gläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellt, und ist Terminus Licitations peremtorius auf den 16ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Zimmer angesetzt, wozu Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige mit der Bedeutung vorgeladen werden, daß der Zahlungsfähige Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen habe.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 30sten December 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Gottlieb Adler aus Groß-Merzdorf, welcher sich heimlich entfernt, und bey der letzten Canton-Revision nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4ten May 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts Auscultator von Salisch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Bres-

Breslau den 3. December 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Anton Schwede aus Nieder-Peilau Schlössel, welcher sich vor mehrern Jahren entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 5 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 5ten May a. f. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Freytag anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Grüssau den 4ten Februar 1818. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des verstorbenen Kleingärtner Carl Joseph Peskinger sub Nro. 33 zu Forst worüber ein erbschaftlicher Liquidations-Prozeß eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf dem 4ten May Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Liquidationstermine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

*) Grüssau den 10ten Februar 1818. Auf Antrag der verehl. Revier-Jäger Matzker Antonia geb. Dittrich wird der beim Ausbruch des Krieges im Jahre 1813. bey dem 12ten Schlesischen Landwehr-Infanterieregiment und unter der Compagnie des Hauptmann v. Pfeil gestandene von Vogtsdorf im Landeshuthschen Kreise in Schlesien gebürtige Franz Dittrich, welcher am 20ten Februar 1814. krank nach dem Lazarethe in Leubus gebracht worden seyn soll, so wie dessen etwanige unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich bey dem unterzeichneten Königl. Gericht entweder persönlich oder durch einen gehörig legittimirten Bevollmächtigten binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 15ten Junius d. J. an der hiesigen Gerichtsstelle zu melden, oder ihren gegenwärtigen Aufenthaltsort anzuzeigen, widergenfalls aber zu gewärtigen, daß wenn der gedachte Dittrich sich in diesem Termine weder selbst melden, noch von seinen jetzigen Aufenthalte Anzeigen machen sollte, er für todt erklärt und sein Vermögen den nächsten bekannten Verwandten zuerkannt werden wird.

Königl. Gericht der ehemahligen Grüssauer Stiftsgüter.

*) Haynau den 28sten Februar 1818. Der Soldat bei dem ehemaligen Infanterieregiment zu Schweidnitz, Johann Christoph Schlaubitz aus Groß-Tschirbsdorf Haynauschen Kreises, welcher in der Schlacht bei Jena dergestalt blessirt worden, daß er einen Stich in den Schooß bekommen, und von seinem Leben und Aufenthalt seit jener Zeit keine Nachricht eingegangen, wird hierdurch auf den Antrag seiner Erben aufgefordert, binnen dato und 3 Monaten, und spätestens

testens den 15ten Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Reisicht Groß-Tschirbsdorfer Gerichtsamte in der Behausung des Justitiarii Land- und Stadtgerichts-Directoris Wecker zu Haynau, zu erscheinen, oder doch bis zu diesem Termin von seinem Leben und Aufenthalt beglaubte Nachricht zu ertheilen, und sonach das Weitere, insofern sich derselbe weder in Person sistiret, noch von sich zuverlässige Nachricht giebt, zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen an seine Verwandten ausgeantwortet werden soll.

Das Reisicht Groß-Tschirbsdorfer Gerichtsamt.

Wecker, Justit.

*) Rattibor den 30sten Januar 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Gläsendorf Grottkauer Creises gebürtige, entwichene enrollirte Cantonist Franz Völkel, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 16. Juni auf dem gedachten K. Ober-Landesgericht zu Rattibor, vor dem Deputirten dem Hrn. Ober-Landesgerichtsrath v. Schalscha gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Offene Arreste.

Glogau den 23sten Februar 1818. Da über den Nachlaß des am 19ten April 1816. hieselbst verstorbenen Königl. Ingenieur-Capitain Friedrich Peter Arnold Neuwerz dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Verstorbenen, Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hievon an Niemand das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnet werden, daß wenn dennoch den Erben des Verstorbenen oder an sonst Jemand etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concurs-Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außer seines daran habenden Unterpfands und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Breslau den 3. März 1818. Da über das Vermögen der hiesigen Handlung Ottensosser et Comp. wegen deren Unzulänglichkeit zu Befriedigung ihrer Gläubiger unterm 5ten d. M. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Cridario oder deren Handlung etwas an Gelde, Waaren, Sachen oder Briefschaften hinter sich, oder an dieselbe schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch angewiesen, weder an den obgenannten Gemeinschuldner, noch an irgend einem andern das Mindeste zu verabfolgen, oder auszuzahlen, vielmehr solches längstens binnen 4 Wochen vom 7ten dieses Monats an-

gerechnet.

gerechnet, mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das hiesige Stadtgerichts-Depositorium abzuliefern, oder zu gewärtigen, daß das verbothwidrig Extradirte oder Gezahlte zum Besten der rc. Ottensosserschen Concursmasse anderweit beygetrieben werden, die gänzliche Verschweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen den unausbleiblichen Verlust des daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts selbst nach sich ziehen wird.

Director und Justizräthe bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 6. März 1818. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird die auf dem Hinter-Elbing belegene, dem Franz Händel zugehörige Besitzung No. 125, der Vincenz-Garten oder das Vincenz Vorwerk sonst genannt, aus einem massiven Wohnhause, Nebeng bäuden und Garten von 14 Schfl. Aussaat bestehend, welche laut gerichtlicher Taxe auf ein Quantum vom 9049 Rth. 10 sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Zu diesem Zwecke sind nachstehende Biethungstermine, als der 23. Juni, 22. Septbr. und 22. Decbr. c. angesetzt worden, und es werden demnach Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in besagten Terminen, besonders aber in dem auf den 22sten December c. peremtorisch anstehenden Termine Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzley entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden unter Einwilligung des Extrahenten zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird, als nach §. 404. des Anhangs der Allg. Gerichtsordnung statt findet. Die über das Grundstück aufgenommene Taxe kann zu jeder Zeit in hiesiger Amtscanzley als auch an hiesigem Rathhause eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Realprätendenten zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui hiermit ebenfalls vorgeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Glatz den 13ten Februar 1818. Da das hieselbst sub Nro. 152. auf der Judengasse belegene und auf 729 Rthl. 14 gr. 1½ pf. Cour. gewürdigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhatation verkauft werden soll und hiezu Terminus licitationis unicus et peremtorius auf den 1sten May d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause anstehet: so wird solches sowohl den Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den Unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Winzig.

Winzig den 3ten Januar 1818. Das auf der hiesigen Wohlauergasse No. 63. belegene brauberechtigte und gerichtlich auf 641 Rthl abgeschätzte Fleischer Wurstsche Haus soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant in Terminis den 18. Februar, den 18ten März und den 18ten April 1818., wovon letzterer peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause verkauft werden. Es werden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige und alle die, welche ex quoqunque capite Realansprüche an dieses Grundstück zu haben gedenken, zum Erscheinen vorgeladen und zwar letztere sub pöna präclusi, erstere aber unter dem Bedeuten, daß dem Meistbiethenden, wenn nicht rechtliche Anstände verhanden, der Zuschlag erfolgen soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hultschin den 7ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hiedurch bekannt gemacht, daß das Hypotheken-Wesen bei der, sub No. 10. im Dorfe Ellgoth vormals Leobschütz- jetzt Ratiborer Creises belegenen Robothfreyen Gärtnerstelle auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher Eigenthums- oder Real-Ansprüche an die erwähnte Possession zu machen gemeint ist, sich binnen Drey Monaten, besonders aber den 30sten May dieses Jahres in der hiesigen Gerichtsamts-Canzeley zu melden und seine etwannigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Freyherrlich Spens von Boodensches Justizamt.

Hultschin den 6ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hiedurch bekannt gemacht, daß das Hypotheken-Wesen bei der sub No. 26. im Dorfe Ludgerzowitz vormals Leobschütz- jetzt Ratiborer Creises belegenen Bauernstelle auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher Eigenthums- oder Realansprüche an die erwähnte Possession zu machen gemeint ist, sich binnen Drey Monaten, besonders aber den 30sten May dieses Jahres, in der hiesigen Gerichtsamts-Canzeley zu melden und seine etwannigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Freyherrlich Spens von Boodensches Justizamt der Herrschaft Hultschin.

Neurode den 20sten Februar 1818. Das Königl. Gericht der Stadt Neurode macht hiemit bekannt, daß das sub Nro. 258. auf dem Teichviertel in hiesiger Vorstadt belegne auf 940 Rthlr. gewürdigte brauberechtigte Haus des Tuchscheer Joseph Neuer nebst Garten und Wiedmuth ad Instantiam eines Real-Gläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt worden, und in dem einzigen und peremtorischen Termine den 1sten May d. J. öffentlich verkauft werden soll. Kauflustige werden daher eingeladen, sich zu Abgebung ihrer Gebothe in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Gläubiger zur Liquidation ihrer Forderungen sub pöna präclusi vorgeladen.

Frankenstein den 14ten Februar 1818. Die zu Tarnau Frankensteiner Kreises sub Nro. 10. gelegene Joseph Hoffmannsche Häuslerstelle, ortsgerichtlich auf 80 Rthlr. Cour. gewürdigt, wird auf Antrag der hinterlassenen Erben auf dem Wege der nothwendigen Subhastation veräußert. Wenn wir nun die-

dieserhalb den einzigen Bietungs-Termin auf den 1sten May Vormittags 9 Uhr anberaumt haben, so laden wir hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in die standesherrliche Justiz-Canzeley hieselbst ein

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Neurode den 16ten Februar 1818. Das Graf Magnische Neuröder Gerichtsamt subhastirt auf Antrag eines Real-Gläubiger im Wege der Rechtshülfe die dem Gottfried Schindler zugehörige auf 99 Rthlr. 4 Sgr. Cour. gewürdigte zu Eule gelegene Häuslerstelle, wozu außer dem Wohngebäude 1½ Scheffel urbarer Acker gehört, in Termino den 28sten April d. J. Vormittags 10 Uhr, und ladet Kaaufslustige hierdurch ein, zu besagter Zeit in der hiesigen Gerichtsamts-Canzeley persönlich zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag der Schindlerschen Stelle an den Meist- Bestbiethenden nach erfolgter Zustimmung des Real-Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden alle und jede, welche an den Schindler, dessen Stelle, oder die zu lösenden Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, zu obigen Termine ad liquidandum et justificandum sub pœna präclusi et perpetui silentii hiermit vorgeladen.

Graf Magnisches Neuröder Gerichtsamt.

*) Alt-Kemnitz den 13ten März 1818. Ad Terminum distributionis der insufficienten Kaufgelder-Masse des rc. Menzelschen Verlassenschafts Freyhauses Nro. 36. zu Spiller hiesigen Antheils den 12ten Mai c. werden die etwan sich noch nicht gemeldeten Gläubiger sub comminatione des §. 7. der C. O. hiermit vorgeladen.

Reichsgräflich v. Breslersches Gerichtsamt.

J. Strela.

*) Rauden bey Rattibor den 17ten Februar 1818. Das unterzeichnete Justizamt fügt hiermit zu wissen, daß von demselben zum öffentlichen Verkauf der in dem unweit Gleiwitz Toster Creises liegenden Dorfe Deutsch-Zernitz, Raudner Herrschaft belegenen Anton Duschaschen Schuldenhalber subhasta gestellten Häuslerstelle, welche den 13ten Februar c. a. auf 48 Rthlr. Nominalmünze gerichtlich taxirt worden, ein Termin auf den 15ten Juni c. a. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley anberaumt worden. Zu diesem peremtorischen Termine werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag sofort ertheilt werden soll. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger hiermit aufgefordert, in obigen Termine ebenfalls zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben damit an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das fürstl. Sayn-Wittgensteinsche Gerichtsamt Rauden.

*) Dominium Wernersdorf Schweidnitzschen Creises den 15. März 1818. Unterm 9ten dieses Monats hat sich ein Hühnerhund, braun von Farbe, gefunden; wer sich gehörig legitimirt, erhält denselben gegen die Insertionskosten zurück.

Beylage

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. März 1818.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Ein junger Mann von 24 bis 26 Jahren, welcher als Freywilliger im Militair gedient hat, hinlängliche Kenntnisse in der Oeconomie besitzt und gute Zeugnisse seines sittlichen Betragens aufzuweisen hat, kann als Wirthschaftsschreiber auf einem bedeutenden Gute sein Unterkommen finden. Das Nähere hierüber ist in der Dreifaltigkeit auf dem Neumarkte No. 1614 beim Herrn Kaufmann Strauß zu erfragen. Schriftliche Meldungen werden nicht angenommen.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum empfiehlt sich mit Domino's verschiedener Art, Barets, Federn und sehr schöne Charakter-Masquen in besten Zustande und billige Preise. Die Garderobe ist auf der Ohauerstraße im grünen Kranz No. 941.

*) Breslau. Zu verkaufen sind einige hundert Quart der besten Gebirgs-Butter zu billigen Preiß in Nro. 1232. Brustgasse.

*) Breslau den 18. März 1818. Zur Anlage noch einer Apotheke hieselbst allergnädigst berechtigt, habe ich dieses, zum König Salomo firmirte Etablissement vorm Sandthore, der scharfen Ecke schräg über am Mühlplatze, nunmehro beendigt und selbiges mit einem Vorrath der besten Medicamenten versehn. So wie ich während der vieljährigen Verwaltung andrer Officinen einzig meiner Pflicht und dem Berufe zu leben gewohnt war, wird mein Bestreben auch künftig bleiben, in der sorgfältigsten Bereitung der vorgeschriebenen Hülfsmitteln allen menschmöglichen Fleiß anzuwenden, um mich auf diesem Wege, was ich sehr wünsche sowohl der Zufriedenheit und wohlwollenden Unterstützung der resp. Herrn Aerzte, als des geneigten Zuspruchs Eines hochgeehrten Publikums zu versichern.

Der Apotheker Quaas.

*) Breslau. Freye Wohnung wird einem ordentlichen ledigen Frauenzimmer unter der Bedingung einen einzelnen Herrn zu bedienen angebothen. Der Schneidermeister Herrn. Ernst, wohnhaft an der Schuhbrücke beym Distillateur Krause 3 Stiegen hoch vorne heraus giebt nähere Nachricht.

*) Breslau. Große Aepfelsinen die 100 Stück 10 Rthl. Courant, mar. Lachs, Bricken, Braunschw. Wurst, Brabanter und Genueser Sardellen, franz. Capern, trockne und in Oel eingemachte Trüffeln, feinstes Prov. Oel, fließenden und gepreßten Caviar, Cremser und franz Senf in Krausen, Oliven, Maraschino,

große

große Datteln, Mandeln in weichen Schaalen, Smirn. und Dalm. Feigen, türkische Haselnüsse, große Maronen, feine Chocolade, diverse Sorten Nudeln, Parmasan, Limburger, holl. und Schweitzer Käse, Schwaden, Estragon, franz. und Grünberger Weinessig, Arrak, Punsch-Essenz, franz. Pfropfen, span. Limonien, Hamburger Siegel-Knaster sind zu haben bey

F. A. Stenzel jun. in No. 1401. auf der Albrechtsgasse.

*) Breslau. Mit einem gut assortirten Lager der ächten engl. Stachelbeeren und Johannisbeeren wie auch gute Spargelpflanzen, empfielt sich bestens.

Der Kunstgärtner Günther vorm Schweidnitzerthor in No. 190. der Reiterwache gegen über.

*) Breslau. Ein mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter Amtmann kann sich wegen baldigen Unterkommens beym Dominio Pohlnisch-Gandau, ohnweit Zweybrodt melden.

*) Breslau. Seit länger Zeit steht ein alter Wagen in dem Hause zur Stadt Paris, und da dieser Wagenplatz nicht länger kann gegeben werden, so wird der Eigenthümer aufgefordert, entweder den Wagen gegen Bezahlung der rückständigen Miethe und Zeitungskosten abzuholen, oder zu gewärtigen, daß der Wagen der Justizbehörde zur weitern Verfügung übergeben werden wird.

*) Breslau. Ein neu meublirtes Zimmer ist zu vermiethen und auf den 1sten April zu beziehen auf der Albrechtsgasse in der goldnen Muschel Nro. 1394. zwey Treppen hoch. Das Nähere ist daselbst zu erfahren.

*) Breslau. Drey Viertel Meilen von hier ist eine Anzahl guter Äcker und Wiesen zu verpachten; auch kann auf Verlangen Wohnung, das nöthige Ackergeräthe und Vieh dazu gegeben werden. Ferner ist eine Wiedmuth, 8 Meilen von Breslau für 500 Rthl. zu verpachten. Auch ist ein Dominium, 14 Meilen von Breslau in Oberschlesien für 2000 Rthlr. zu verpachten. Ferner ist eine Scholtisey, 2 Meilen von Breslau mit 3 Huben des besten Boden preißmäßig zu verkaufen. Auskunft giebt der Wachszieher Jurck, Schmiedebrücke.

*) Breslau. Tuche und Casimir, auch nach gegebener Probe, richtig Creide und Blauweiß zu machen, so, daß es Blume hält und nicht staubt 8 Rth. Courant. Ferner, Tuche und Casimir, bey dem Rauchen und Verstreichen, weich und glat zu machen. Ein, zur Zeit, nur in etlichen ausländschen Fabriken bekanntes, einfaches und wohlfeiles Mittel 6 Rthlr. Cour. Wer beyde Anzeigen zugleich verlangt, erhält dieselben, für 13 Rthlr. Cour. Briefe und Gelder, bittet Postfrey zu senden.

S. F. Colditz, Tuchscheerer und Tuchscheeren-Schleifermeister wohnhaft hieselbst am Ringe in der Krone No. 1200.

*) Breslau. In einer der angenehmsten Straßen ist sofort ein meublirtes Zimmer, und Bedienung für einen aus dem Hause beschäftigten Mann, zu vermiethen. Der Agent Herr Müller jun. äußern Ohlauergasse wird den Nachweiß gefälligst ertheilen.

*) Breslau. Zwey große sehr trockne Boden zur Aufbewahrung von kaufmännischen Waaren, sind sogleich zu vermiethen. Das Nähere beym Hauswirth in No. 1937. Kupferschmiedegasse.

*) Breslau. Ein auch zwey sehr schöne Zimmer mit oder ohne Meubles, nebst einem großen Cabinette, Boden und Keller sind in einer ersten Etage, ganz nahe am Ringe, am liebsten als Absteige-Quartier, oder an einen einzelnen Hrn. sogleich zu vermiethen. Näheres bey dem Agenten Hrn. Büttner, äußere Ohlauergasse im grauen Strauß, alwo ein großer trockner Keller mit Einlaß am Salzringe zu erfragen ist.

*) Breslau. Es kann auf einem Dominio, 2 Meilen von Breslau ein gut gebildeter, im Schreiben, Rechnen und sonstigen Schulkenntnissen routinirter junger Mann, der die Landwirthschaft zu erlernen Willens sey, gegen billiger Pension sofort sein Unterkommen finden. Auch ein unverheuratheter Gärtner kann daselbst unterkommen. Ueber beydes wird der Commissionair Herr Liegnitzer zu Breslau, Ohlauergasse No. 1195. wohnhaft, die nähere Auskunft gefälligst ertheilen.

*) Sulau den 14ten März 1818. Tief empfinden wir den Verlust unsers guten Vaters des pensionirten Obersörster, Herrn Johann Wilhelm Meyer, welcher am 12ten dieses Abends halb 10 Uhr sein ehrenvolles Alter von 84 Jahren 1 Monat und 25 Tage an Alterschwäche endete. Dieses machen wir seinen Verwandten und theilnehmenden Freunden unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen hiermit bekannt.

Joh. Hippe, als Pflegetochter.
Gottl. Schildt, als Vetter.

Breslau. Zu vermiethen ist vor dem Ohlauerthore auf der Langengasse im Amtsrath Meilingschen Hause der Garten, welcher gehörig angelegt ist und besonders sich zu Sommer-Logis eignet. Das Nähere sagt der Curator Domus Hr. Pfeiffer in der Stadt auf der Mäntlergasse No. 1300.

*) Breslau. Sanft entschlummerte zum frohen Erwachen am 9ten März Mittags um 2 Uhr mein innigst geliebter Mann und unser bester Vater, der Wirthschaftsbeamte St. Merkel zu Gnichwitz und Besitzer der freyen Lehnmännerey zu Klein-Tinz bey Nimptsch, nach ¼jährigen schmerzhaften Leiden an der Mundsperre in seinem 58sten Lebensjahre. Ruhig und mit der größten Ergebung ertrug er die namenlosen Schmerzen, und so endete er auch sein sonst so thätiges Daseyn. Indem wir diesen unersetzlichen Verlust unsern Gönnern, Verwandten und Freunden pflicht-

mäßig

mäßig hiermit anzeigen, bitten wir um ferneres geneigtes Wohlwollen und stete Freundschaft.

Die hinterlassene Wittwe nebst 7 Kindern, Schwiegersohnund Enkelkind.

*) Breslau. Ein junger unverheiratheter Mann von 28 Jahren, mit allen nöthigen Handlungskenntnissen versehen, der sowohl hierorts als auswärtig bereits Jahre lang gearbeitet, wünscht sobald als möglich in einem soliden Handlungshause sein Unterkommen. Das Nähere hierüber auf der Nicolaigasse No. 178. im Comptoir.

*) Breslau. Diverse feine Filzhüte in neuester Façon, lakirte Domestiquen-Hüte mit und ohne gemalte Tressen, ächtes Eau de Cologne von Farina und Herstätt und Moutarde de Maille haben so eben erhalten

Strempel et Zipfel, am Salzringe No. 13. neben der Mohren-Apotheke.

*) Breslau. Bey Carl Gottlieb Starcke in Nro. 1940. auf der Kupferschmiedegasse sind wieder angekommen die bekannten Stettiner Tonnen-Enaster, holl Var-Enaster, mehrere Sorten holl. Rollen-Portorico und Cigaros, Hamburger Paquet-Enaster und nebst Paquet-Tabacken von mehreren andern auswärtigen Fabriquen, Uckermärkschen und Inländischen Kraus- und Rollen-Tabacke, Schnupftabacken allen Sorten Specerey, und Farbe-Waaren, Arak, Rum, Chocolade, mehrere Sorten Waschblau, Kleesaltz, holl. und andere Sorten Schreibe-Druck- und Packpapieren in beliebigen Quantitäten aufs billigste zu haben.

*) Breslau. Gute Gebirgsbutter in Tonen das Quart zu 14 und 15 sgr. Nom Mze., extra f. Prov. Oel, besten Coffee und Zucker, vorzüglichen 11ger Rheinwein die Flasche 16 gr. und 1 Rthl. 8 gr., Franz, Mallaga-Weine, Arac und Rum die die Flasche a 8, 16 und 20 gr., der Eymer 35 Rthl bis 45 Rthl., vorzüglich schönen Portorico und Tonnen-Enaster zu verschiedenen Preißen, bestes Noten- und Schreibpapiere in Partien, so auch im Einzeln billig zu haben bey

Ernst Singthaler auf der Odergasse in No 270.

Oels den 9. December 1817. Nachdem über den aus 231 Rthlr. bestehenden Nachlaß des hieselbst verstorbenen Königl Accise-Rendanten Tempelhof Dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an denselben auf den 13ten April 1818. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Wideburg allhier anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Rendanten Tempelhof hiedurch vorgeladen, in sothanem Termine in Person oder durch einen Bevollmächtigten (wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Tiede, oder Herr Justiz-Commissarius Fülle als Mandatarius in Vorschlag gebracht wird) zu erscheinen oder zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig verbleiben möchte, werden verwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelsches Fürstenthumsgericht.

Sonnabends den 21. März 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

Dohm Breslau den 17ten Januar 1818. Zur Licitation der subhastirten und am 23sten December 1817. auf 810 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzten Schenkschen Windmühle zu Lichtenberg Grottkauschen Creises sind die Termine auf den 28sten März a. c., den 25sten April a. c., insbesondere aber Terminus peremtorius auf den 23sten May 1818. vor dem Herrn Referendario Freytag Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtscanzley anberaumt worden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige, um die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, hiermit vorgeladen werden. Die gerichtlich Taxe dieses Grundstücks ist an hiesiger Gerichtsstelle zu jeder schicklichen Zeit zu ersehen.

Königl. Dohm Capitular-Vogteyamt.

Naumburg am Queis den 25. Febr. 1818. Auf Befehl der hochlöbl. Königl. Regierung zu Liegnitz soll die hieselbst gelegene, dem Königl Fisco zu gehörige sogenannte Beamten-Wohnung, bestehend aus einem massiven Hause mit drey Stuben und einer Alkove, Kammern und Stallung, desgleichen der sogenannte Bleichgarten von 1 Morgen 161 □R an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Zum Licitations-Termine ist der 20. April festgesetzt, daher alle und jede, welche diese Grundstücke zu kaufen wünschen, hierdurch eingeladen werden, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in dem Sessionszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und sodann des Zuschlages nach ertheilter Einwilligung der hohen Behörde gewärtig zu seyn. g.)

Im Auftrage. Körner.

Grüssau den 20sten December 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter, wird die sub No. 1. zu Einsiedel Bolkenhainschen Creises belegene zum Vermögen des daselbst verstorbenen Franz Friedrich Barowsky gehörige und auf 1392 Rthl. 12 gr. dorfgerichtlich geschätzte Scholtisey nebst der damit verbundenen Back-, Schank- und Schlacht-Gerechtigkeit im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 20ten Februar 1818., auf den 24sten März 1818. und auf den 20sten April 1818 festgesetzten Licitations-Termine und zwar in den ersten beyden Terminen an hiesiger Gerichtsstelle, in dem letzten Termine aber in Einsiedel zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Sagan

Sagan den 18ten December 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der Eleonore Wilhelmine verehl. Cannabeus geb. Cyrus zugehörige auf dem hiesigen neuen Ringe sub No. 299. belegene und gerichtlich auf 2563 Rth. gewürdigte Wohnhaus, an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, wozu drey Biethungs-Termine und zwar auf den 6ten Februar 1818., den 6ten März 1818., der letzte und peremtorische aber auf den 6ten April 1818. anberaumet worden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in Termine ultimo et peremtorio den 6ten April 1818., vor dem Deputato Stadtrichter Walter auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag dieses Wohnhauses an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gericht der Herzoglichen Residenzstadt Sagan.

Oels den 30sten Januar 1818. Zum Behuf der Theilung soll die von den Dorfgerichten auf 160 Rth. gewürdigte Freystelle sub No. 26. zu Stein, in Termino den 13ten April c. öffentlich verkauft werden, weshalb Kauflustige hierdurch eingeladen werden, sich an dem gedachten Tage Nachmittags um 3 Uhr in Stein auf dem herrschaftlichen Hofe einzufinden, wobey der Bestzahlende nach erfolgter Genehmigung der Vormundschaft der Kinder des vorigen Besitzer Stephan den Zuschlag zu erwarten hat.

Gerichtsamt zu Stein.

Bernstadt den 9ten Februar 1818 Der in hiesiger Stadt gelegene zum Nachlaß des verstorbenen Burgermeisters Wiebmer gehörige, auf 250 Rthlr. Cou geschätzte Garten, soll auf den 5ten May c. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Gericht der Stadt.

Citatio Creditorum.

Breslau den 13ten Januar 1818. Auf den Antrag der Königl. Commandantur zu Silberberg werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Jahre 1817. an die ord. Vestungs-Dotirungs-Casse zu Silberberg aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Weber auf den 25ten May c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Justizcommissarien Klettke und Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweißmittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Citationes Edictales.

Breslau den 6ten Januar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist

Anton

Anton Hübner aus Alt = Heinrichau, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton = Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28sten May c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober = Landesgerichts = Auscult. Freytag anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober = Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 30sten December 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Christoph Geicke aus Langenöls, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton = Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 5ten May 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober = Landesgerichts = Auscultator v. Salisch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober = Landesgerichts = Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 19ten Septbr. 1817. Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Posamentier = Aeltesten Carl Gottfried Mayer am 9ten May 1815. der Concurs eröffnet worden, so werden bey der geschehenen Wiederaufhebung des Suspensions = Edicts der das Militair angehenden Prozesse alle diejenigen Militair = Personen, denen dieses Edict bisher zu statten gekommen, und welche an das in Cridam verfallene Vermögen des verstorbenen Posamentier-Aeltestens Mayer rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich am 23. Januar 1818. angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 23. April 1818. anstehenden Termino peremtorio vor dem hierzu deputirten Commissario, Herrn Justizrath Witte, entweder in Person oder durch zuläßige und mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herren Justizcommissarien Enge und Dziuba vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen anzubringen und solche durch die mit vorzulegenden Documente gehörig zu bescheinigen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Carl Gottfried Mayersche Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Bres=

*) Breslau den 17ten December 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Kleppe aus Glatz, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 18ten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesen Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegesdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Cofiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Strehlen den 4ten März 1818. Ad Instantiam der verwit. Bauer-Auszüglern Anna Rosina Henatschin geb. Senitz zu Lägen wird das verlohren gegangene gerichtliche Hypothequenschuld-Instrument d. d. 6ten May 1811. über 1252 Rthrl. 6 gr. so in dem Grund- und Hypothekenbuche der Gemeine Lägen auf dem Bauergute des Johann Gottlieb Vollert sub No. 16. vermerkt und eingetragen, hiermit öffentlich zum Behuf der Amortisation aufgebothen. Wenn nun Terminus peremtorius zur Anmeldung und Justification der Ansprüche auf vorgenanntes Hypothequen-Instrument auf den 15ten Juny 1818. anberaumt worden; als wird der unbekannte Inhaber dieser Urkunde hierdurch und in Kraft dieses Proclamatis, wovon das eine Exemplar bey hiesigem Königl. Domainen-Justizamts das andere bey dem Königl. Chariteeamte Prieborn angeschlagen, peremtorie citirt und vorgeladen, besagten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Canzley in Person oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, seine vermeintlichen Ansprüche an das verlohren gegangene Hypothequenschuld-Instrument anzumelden, derselben Richtigkeit nachzuweisen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß der unbekannte Inhaber dieses Documents mit seinen Realansprüchen auf das Vollertsche Bauergut werde präcludirt, dieses nicht zum Vorschein gekommene Instrument hingegen amortisirt und darauf wenn es künftighin producirt, weder Capital nach Zinsen gezahlt, sondern in dessen Stelle mit Ausfertigung eines neuen Instruments verfahren, und solches den Johann George Henatschen Erben als rechtmäßige Eigenthümer ausgehändiget werden soll.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Wangern bei Strehlen den 6. Januar 1818. Nachdem über die Kaufgelder des sich von hier entfernten Bauer Johann Gottlob Springer auf den Antrag eines Gläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das vormalige Springersche jetzt Krausesche Bauerguth sub No 8. hieselbst und dessen Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen in dem auf 4. May c. Vormittag um 10 Uhr anberaumten Liquidations Termine auf dem herrschaftlichen Schloße hieselbst vor uns zu erscheinen ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel

zu

zu bescheinigen, die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Springerschen Kaufgelder abgewiesen und ihnen deshalb gegen den jetzigen Besitzer Krause sowohl als gegen die übrigen Creditoren, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Justizamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Wangern
Schramm.

Wangern bey Strehlen den 6ten Januar 1818. Nachdem über die Kaufgelder des hieselbst verstorbenen Bauer Thomas Thielsch auf den Antrag der Gläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kanfgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem vor hiesigen Gerichtsamt auf den 5ten May c. Vormittag um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine auf dem herrschaftlichen Schloße hieselbst zu erscheinen, ihre vermeinlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen; die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an das Thielsche modo Elsnersche Bauerguth sub Nro. 14. hieselbst und dessen Kaufgelder abgewiesen, und ihnen deßhalb gegen den jetzigen Besitzer Elsner sowohl als gegen die übrigen Creditoren unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Justizamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Wangern.
Schramm.

Schurgast den 3ten Jannar 1818. Auf den Antrag des vormaligen Colonie-Stellenbesitzers Johonn Kley aus Sowada, wird hiermit dessen Bruder Gottlieb Kley, welcher in dem letzten Kriege zum Militairdienste ausgehoben worden ist, und unter einem Jäger-Bataillon, unter welchem ist nicht bekannt; die Belagerung von Groß-Glogau beygewohnt hat: darauf aber krank geworden, und in dem Lazareth nach den vorhandenen Nachrichten gestorben sein soll, und dessen rechtmäßige Erben, öffentlich hierdurch vorgeladen, sich binnen drey Monaten spätestens aber in dem auf den 24sten April c. a. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumten Termin entweder persönlich oder schriftlich sich zu melden und die weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß derselbe nach dem Antrag seines gedachten Bruders für todt erkläret und sodann das ihm aus der väterlichen Stelle Nro. 19. zu Sowade noch zukommende Vermögen, als seinen nächsten Verwandten zugefallen betrachtet und ausgeantwortet werden wird.

Major Baron v. Sauerma Nicoliner Norocker Gerichtsamt.

Leubus den 16ten October 1817. Der im Jahre 1784. ausgewanderte Schumachergelle Franz Anton Sieber von Leubus Wohlauschen Creises, von dessen Leben und Aufenthalt seit dem erwähnten Jahre keine Nachricht eingegangen ist, oder dessen etwanige Leibeserben, werden auf Antrag seiner Verwandten hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber den 7ten August 1818. in dem hiesigen Königl Gerichtsamte zu erscheinen, von seinem, oder ihrem Leben Auskunft zu geben, im Ausbleibungs-

falle

falle aber zu gewärtigen, daß der Franz Anton Sieber für todt erklärt, und sein Vermögen nach Abzug des dem Königl. Fisco competirenden Antheils seinen Verwandten wird zuerkannt, und zur freien Verfügung überlassen, auch diejenigen, welche sich nach der abgefaßten Präclusoria als gleich nache, oder nähere Erben legitimiren sollten für schuldig werden erachtet werden, von den als rechtsmäßig angenommenen Erben weder Rechnungslegung noch eine Vergütigung der gezogenen Nutzungen zu verlangen, sondern sich lediglich mit dem zufrieden zu stellen, was dann von dem Vermögen, oder dessen Werth noch vorhanden seyn dürfte.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Brieg den 5ten Februar 1818. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das für das Kirchen-Aerarium zu Böhmischdorf über ein auf der dasigen Robothgärtnerstelle sub Nro. 66. haftendes Capital von 40 Rthlr. ausgefertigte Hypotheken-Instrument vom 3ten Februar 1794. durch einen Zufall verlohren gegangen. Es wird demnach der etwanige Inhaber dieses Instruments, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sein möchten, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 18ten April d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Justizassessor Stancke angesetzten Termine in unserm Partheienzimmer zu erscheinen und die an dem verlohren gegangenen obgedachten Instrument habende Ansprüche gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls der Inhaber als ein böslicher Besitzer geachtet, das Instrument selbst aber für null und nichtig erklärt, und dem rechtmäßigen Eigenthümer ein neues Hypotheken-Instrument ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 16ten März 1818. Zu Folge Allerhöchsten Befehl soll hiesigen Orts das 35ste Linien-Infanterie-Regiment formirt werden und die dazu erforderlichen Mannschaften zum 1sten April a. c. hieselbst eintreffen. Indem dieses denjenigen Hauseigenthümern, welche jetzt die Reihe der Bequartierung trift, als: a) von No. 1482. bis inclusive 2103.; b) von Nro. 1. bis Nro. 92. und c) von Nro. 621. bis gegen Nro. 1080. hiermit bekannt gemacht wird, fordern wir selbige zugleich auf, die nöthigen Vorkehrungen zur Unterbringung der ihnen zugetheilten Mannschaften zu treffen, gleicherweise haben sich auch diejenigen Haus-Eigenthümer, welche zu Officier-Quartieren classirt sind, auf die sie betreffende Einquartierung gefaßt zu halten und können keine Anträge auf Befreiung von der Einquartierung angenommen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Breslau zu St. Claren den 20sten October 1817. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau ist der 19. Januar a. f., 19. März a. f. peremtorie

torie aber der 22. May 1818. Vormittags um 9 Uhr als Terminus licitationis auf das sub Nro. 77. vor dem Nicolaithore zur Tscheppine genannt, gelegene, auf 2900 Rth. Cour. abgeschätzte Grundstück der weil. Joh. Kletteschen Eheleute angesetzt worden, wozu Kauflustige zu Abgebung ihres Geboths vorgeladen werden und hat der Meistbiethende und Bestzahlende in Termino peremt. den 22. May a. f. nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger und des Vormundes der Klettschen Erben, die Adjudication, außerdem aber zu gewärtigen, daß auf ein nachheriges Geboth keine Rücksicht werde genommen werden. Wobey auch die unbekannten aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Realprätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum letzten Licitations-Termine dem Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer und in soweit sie das Grunstück qu. betreffen, nicht weiter werden gehört werden. Und wird überdies noch in Ansehung der eingetragenen Gläubiger die Warnung nach §. 35. Tit. 52. Theil I. der Gerichts-Ordnung ihre Anwendung finden, daß im Fall des Außenbleibens dem Pluslicitanten nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen als auch leer ausgebenden Forderung und zwar letztere ohne Production der Instrumente werde verfügt werden.

Homuth.

Neurode den 10ten November 1817. Das Königl. Gericht der Stadt Neurode macht bekannt, daß die Grundstücke des hiesigen Bürger Carl Tonke namentlich, daß in der Vorstadt belegene brauberechtigte zum Bier- und Brandtweinschank eingerichtete Wohnhaus nebst Stallung, Schuppen, Scheuer und der hinter denselben belegenen 14 Scheffel Bresl. Aussaat haltenden Aeckern, auch einer Wiese, zusammen auf 3482 Rthl. taxirt, auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt, und die Biethungstermine auf den 20ten Januar, 20ten März und peremtorie den 23sten May 1818 festgesezt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in dem besagten Terminen vorzüglich dem peremtorischen Vormittag um 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag geschehen, auf spätere Gebote aber nicht geachtet werden wird. Eben so werden unbekannte Realgläubiger ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi hiermit vorgeladen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Grüssau den 25. Novbr. 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird die sub No. 92. zu Görtelsdorf Bolkenhayn-Landeshutschen Creises gelegene, zum Vermögen des entwichenen Weber Joh. Schöbel gehörige, und auf 150 Rthl. Cour. dorfgerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege des Concurs subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 13ten April 1818. peremtorisch festgesetzten Licitationstermine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und

und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Gläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse sub pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen, in den gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Winzig den 19ten Februar 1818. Das hierselbst sub No. 80. belegene Schneider Geslersche Haus taxirt auf 135 Rthl. Courant wird in Termino unico et peremtorio den 2ten May d. J. auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung Vormittags um 10 Uhr verkauft. Kauflustige, imgleichen unbekannte Real-Prätendenten werden zum Erscheinen und zwar letztere mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 14. bis 19. März 1818.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Bäckers Johann George Egner T. Johanne Henriette Amalie. Des Königl. Regierungs-Registrators, Lieutenant Hrn. Joh. Wilhelm Heinrich Hennige zu Reichenbach T. Henriette Marie. Des Billeteurs Hrn. Christoph Gottfried Schneider T. Caroline Wilhelmine Auguste. Des B. Tischler Wilhelm Hönsch S. Johann Friedrich Julius. Des B. und Tuchmachers Friedrich Wilhelm Jungfer T. Pauline Rosine.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und musikalischen Instrumentmachers Herrn Johann Gottlieb Schöngast S. Johann Gustav Heinrich. Des B. und Züchners Leopold Ferdinand Rosenhan T. Friederike Emilie. Des B. und Züchner Johann Friedrich West T. Johanne Christiane Amalie. Des Königl. Regierungs-Canzelistens Hrn. Carl Gustav Pavel S. Carl Gustav Otto Emil. Des B. und Schuhmachers Johann August Gerecke T. Wilhelmine Dorothea Juliane. Des Königl. Proviantamts-Officiantens Hrn. Johann Gottlieb Wasner T. Johanne Auguste Ottilie.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des weil. B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Fürst S. Ernst Joseph, alt 19 J. 9 M. Des weil. B. und Handschuhmacher-Aeltestens Hrn. Carl Maukisch nachgel. Wittwe Dorothea Beate geb. Geuschner, alt 49 J. 11 M.

Zu St. Maria Magdalen. Des B. und Schneiders Ludwig Jackwitz T. Pauline, alt 5 M.

Zu St. Salvator. Des B. und Schuhmachers Carl Siegmund Michael T. Louise Leopoldine Amalie, alt 1 J. 5 M.

Zu St. Christophori. Der und Schneider Carl Benjamin Küntzel, alt 66 J.